

Image **Witten**

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN



Oktober-Motiv aus dem Jahreskalender „Witten – echt schön 2019“, Uli Auffermann

Workers

Berufsbekleidung 1x Bochum 1x Witten

Wiesenstraße 23a 58452 Witten | Hannibal Center Bochum Riemkerstraße 13

Arbeitsklamotten.de



- Privat & Gewerbeverkauf
- Kauf auf Rechnung
- Gewerberabatte
- Druck- & Stick-Service



NEU:
 Jetzt mit 9
 Veranstaltungsräumen



Modernes Ambiente

- übernachten
- tagen
- feiern

Ideal auch für Familienfeiern!

UNSER ANSPRUCH IST ES, GUTE GASTGEBER ZU SEIN!

Sie planen eine private oder geschäftliche Weihnachtsfeier?
 Unser Haus bietet den idealen Rahmen – von 5 bis 100 Personen.

Gerne beraten wir Sie persönlich – unter der Rufnummer 02302/98488-0.



Ardeystraße 11 – 13 · 58452 Witten · info@ardey-hotel.de · www.ardey-hotel.de

Image

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 29.11.2018

Anzeigenschluss: Freitag, 16.11.2018

Liebe Leser,
 es ist wieder Mal die Zeit gekommen, wo wir gerne die Lampen anhaben – also die meist mit Glühbirnen betriebenen Leuchtmittel, deren vermehrter Gebrauch den kürzer werden Tagen geschuldet ist. Beim Stichwort „Glühen“ sind wir auch schon mitten im Thema: Die Weihnachtsmärkte kommen bald, und es wird wieder festlich schimmern in unseren Städten und Vororten, es wird leuchten, glitzern, blinken, funkeln, glänzen – und es wird wieder ordentlich geglüht, besonders an den dafür ausgerüsteten Ständen mit dem Wort „Wein“ im Namen. Eine Berufsgruppe freut sich besonders herzlich: die Langfinger. Sie mögen’s dunkel. Also, leuchten Sie mit den Märkten um die Wette, auf dass es den Spitzbuben und -mädeln das Handwerk vermiest. Hinweise rund ums Thema lesen Sie im Innenteil der Ausgabe. 62,4 Millionen Menschen, das sind 90 Prozent der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren, nutzen digitale Geräte; wir schauen also den lieben langen Tag auf rechteckige Bildschirme und finden, das sei eine runde Sache. Digitales hat unsere Sehgewohnheiten umgekrempelt. Das hat Folgen. Welche unter anderem, das lesen Sie auch in dieser Ausgabe. Und etwas über einen alten Mann, der durch die Stadt gescheucht wird, über eine der dunkelsten Zeiten, als Synagogen brannten, über das Facharztzentrum an der Pferdebachstraße, Orte der Besinnung und über neue Automodelle und eine bemerkenswerte Studie.



Thomas Dell

Abschied Trauer Neubeginn

Was Trauer ist, müssen wir irgendwann alle erfahren. Der Tod eines geliebten Menschen raubt einem den Atem. Trauer ist eine Reaktion auf den Verlust. Jedoch kann Trauer uns körperlich und seelisch krank machen, wenn sie keinen Raum findet. In unserer heutigen schnelllebigen Zeit findet Trauer keinen Platz. Sie ist ein ungebetener Gast. Somit gibt es in der Gesellschaft nur wenige Möglichkeiten die Trauer auszuleben. Bei mir finden Sie diesen Platz in ruhiger und geschützter Atmosphäre. Nur wenige Menschen sind in der Lage, mit diesem sensiblen Thema umzugehen. Durch meinen Beruf als Heilpraktikerin für Psychotherapie und

Termine nach Vereinbarung



Abschied Trauer Neubeginn

Silvia Niemerg

Heilpraktikerin für Psychotherapie



• **Trauerfachberatung- / Begleitung**
 Trauertherapie bei anhaltender Trauerstörung
 Arbeit im Einzel-/Paar- oder Familiensetting
 Vorträge/Workshops
zertifiziert durch den Bundesverband Trauerbegleitung e. V. (BVT)

• **Psycho- und Gesprächstherapie bei Ängsten, Zwängen und Burnout**
 Burnout Prophylaxe

• **Entspannungstraining**
 Autogenes Training (AT)
 Progressive Muskelentspannung (PMR)
 Traumreise

Vormholzer Straße 9a, 58456 Witten
 (Eingang über Meesmannstraße)
 Telefon: 0157-86459318, E-Mail: sniemerg3@gmail.com



meiner eigenen Trauervergangenheit sowie der Ausbildung zur Trauerbegleiterin, zertifiziert durch den Bundesverband Trauerbegleitung e.V., möchte ich eine angemessene und geeignete Plattform schaffen, in der Menschen ihre Trauer ausleben können. Hier dürfen Sie über den Verstorbenen reden und das auch noch nach Jahren. Denn Trauer ist nicht heilbar. Man muss sie durchleben und lernen mit ihr zu leben, dann kann sie sich wandeln. Auf diesem Weg möchte ich Sie begleiten. Auch bei Ängsten und Zwängen oder Burnout bin ich für Sie da. Oder kommen Sie zum Entspannungstraining, autogenen Training (AT), zur progressiven Muskelentspannung (PMR) oder einer Traumreise sowie Burnout-Prophylaxe.



Seit Anfang September empfangen Sie gerne nach einer Terminvereinbarung in meinen Räumlichkeiten in der Vormholzer Straße 9a. Das historische Haus der alten Schmiede, welches Sie am besten über die Meesmannstraße erreichen, bietet genau das richtige Ambiente, um den Alltag zu vergessen und Ruhe zu finden. Vereinbaren Sie gerne einen Termin zum Kennenlernen und zur individuellen Beratung telefonisch unter: 0157 86459318 oder per E-Mail: sniemerg3@gmail.com.

Ihre Silvia Niemerg, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Die Welt der Fledermäuse

Mittwoch, 7. November, 19 bis 20.30 Uhr

Bildvortrag mit Thomas Vogt, Vhs-Kursnummer 13331, Haus Witten, Kinosaal, Ruhrstraße 86, Teilnahmegebühr 5 Euro

Fledermäuse verursachen bei vielen Menschen ein un gutes Gefühl. Wer die nächtlichen Jäger aber näher kennenlernt, wird von diesen Tieren fasziniert sein. In Bild- und Filmbeispielen stellt Thomas Vogt von der Naturschutzgruppe Witten verschiedene Fledermausarten vor. Er erläutert ihre Verhaltensweisen und Eigenschaften. Es werden auch die Arten besprochen, die in Witten beobachtet werden können.



WERKSTADT

www.werk-stadt.com · Mannesmannstr. 6 · 58455 Witten

 15.11.18 Alain Frei	 29.11.18 Matthias Jung	 06.12.18 El Mago Masin
	 05.12.18 Markus Barth	

Informationen zum Programm erhalten Sie unter www.werk-stadt.com oder Tel.: 02302 94894-0

Wir für Sie vor Ort ...

Gewinnen Sie 30 Euro

Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjenigen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend

frankiert an die **Image-Redaktion, Thiestraße 7, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an **uk@kamk.de** mit dem **Stichwort „Preisrätsel Witten“**. **Einsendeschluss** ist der 19.11.2018. Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird

Isola Bella

RISTORANTE
ITAL. SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT

Jetzt schon für Weihnachten reservieren!
Gesellschaftsraum für bis zu 35 Personen

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag 12.00 – 14.30 Uhr und 18.00 – 23.00 Uhr
Montag Ruhetag

Hauptstr. 12 · 58452 Witten · Telefon (0 23 02) 6 84 85

per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.
Glücksklee-Gewinnspiel Oktober '18
Die Gewinner von jeweils 30€ sind:

Familie Gisela & Werner Malessa, Witten; Olga Valeeva, Sprockhövel; Barbara Guth, Hattingen.
Image sagt herzlichen Glückwunsch.

Ihr Objekt machen wir sicher!

- Fenster- und Türsicherungen
- Funk-Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachung
- Elektronische Zylinder

Sicherheit GmbH

Bebelstr. 19 · 58453 Witten · Tel. (02302) 2781177
www.me-sicherheit.de

eins//sechs werbeagentur

Website passend für
Smartphone & Tablet?

einssechs.de

Thiestraße 7, 58456 Witten
02302 98183-10

Delgado Freizeit

Wir machen Ihren Urlaub zum Vergnügen.
VERKAUF - VERMIETUNG - SERVICE
WERKSTATT - ERSATZTEILE - uvm.

Linde 62 - 42287 Wuppertal
Tel.: 0202 / 460280
wuppertal@delgado-freizeit.de
delgado-freizeit.de

Deine Weinwelt

Über 200 versch. Weine im Sortiment - online bestellen oder live!

Tel. (02339) 929357
www.deineweinwelt.de
service@deineweinwelt.de
Inh. Otto Willy Schwarz
Jahnstraße 7, 45549 Sprockhövel

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH

MEISTER GÄRTEN RAHM

Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 · 45527 HATTINGEN
02324 - 6867956
WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

Besucht uns auf www.takt.bar

Wittens modernste Tanzschule

takt.bar
Die ADTV Tanzschule

eins//sechs werbeagentur

Ihr Weg zu einer Top-Webseite:

einssechs.de/webseite

Thiestraße 7, 58456 Witten
02302 98183-10

Paul Rybarsch

Kompetenz die Sie hören können

Hörgeräte

Witten Tel: 18071
Im Johannisviertel
Johannisstr.17
eigener Parkplatz

Sein angestammter Platz

Sackträgerbrunnen soll auf Kornmarkt stehen

Der Rat der Stadt Witten soll die Verwaltung beauftragen, den Sackträgerbrunnen im Rahmen der Platzneugestaltung wieder auf dem Kornmarkt aufzustellen. Dort sei sein historisch angestammter Platz.

In der schriftlichen Begründung des Antrages der CDU- und SPD-Fraktion heißt es unter anderem: Im Zuge der Kornmarktbebauung soll auch der Platz selbst neu gestaltet werden. Die geplante Bebauung des Kornmarktes orientiert sich an der Bebauungssituation der Vorkriegszeit.

Ob die Platzgestaltung wieder genauso oder auf andere Weise besser funktioniert, wird sich im Wettbewerb herausstellen. Die Teilnehmer benötigen Spielraum für ihre Planungen. Gewiss werden sie auch die Wiederherstellung der historischen Situation mit in Betracht ziehen und dort möglicherweise Anleihen nehmen. Mit einer Versetzung des Sackträgerbrunnens zurück auf den Kornmarkt würde in jedem Fall ein Stück Stadtgeschichte an den historischen Standort zurückkehren.

Zweieinhalb Zentner schwer

Auf der Internetseite der Stadt Witten ist folgendes zu Brunnen und Sackträgerstatue zu finden: Der Sackträgerbrunnen ist ein Stadtsymbol Wittens und erinnert an den im 17. und 18. Jahrhundert florierenden Kornmarkt und die damals bedeutsame Sackträgergilde. Witten war damals einer der größten Umschlagplätze für Korn und Getreide in Westfalen. Die Säcke mussten zum Markt getragen werden. Dafür wurden vom Polizeiamt Personen ausgesucht, die unbescholten waren und im Bezirk Witten wohnten, so sollte Betrug und Diebstahl vorgebeugt werden. Natürlich mussten die Sackträger kräftig genug für die harte Arbeit sein, sie mussten beweisen dass sie in der Lage waren, zweieinhalb Zentner (125 Kilogramm) zu schultern.

Beachten Sie auch den Bericht auf Seite 18.

Völlig neue Möglichkeiten

Lehrgang 3D-Druck: deutschlandweit einmalig

Die „IHK Mittleres Ruhrgebiet“ betritt Neuland und bietet in ihrem Weiterbildungs-Centrum (BiC) erstmals den Zertifikatslehrgang „Fachkraft für Additive Fertigung/3D-Drucktechnologie (IHK)“ an. Dies ist für die Handelskammern deutschlandweit einmalig.

Die additive Fertigungstechnik, auch 3D-Druck-Technik genannt, bietet völlig neue Möglichkeiten und Ansätze in der Konstruktion, Fertigung und Herstellung unterschiedlichster Bauteile. Mit 3D-Druck ist fast alles möglich – die Technik bringt erhebliche Einsparpotenziale und macht Entwürfe oder Modelle schnell und kostengünstig erlebbar. Der neue Zertifikatslehrgang qualifiziert Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen für die neuen Einsatzmöglichkeiten. Ob aus Entwicklung, Konstruktion oder Fertigung, ob Industriebetrieb, Dienstleister oder kreativer Freiberufler, mit 3D-Druck können bestehende Geschäftsfelder erweitert oder neue erschlossen werden.

Der erste Lehrgang beginnt Montag, 5. November. Informationen und Anmeldung unter www.ihk-bic.de oder Ruf 02 34/9 11 31 68.

Vier Millionen Euro für Witten

Im Rahmen des „Stärkungspaktes Stadtfinanzen“ (Stärkungspaktgesetz) fließen für das Jahr 2018 exakt 4 083 387 Euro in die Stadtkasse als Lohn für den strikten Sparkurs der Kommune. Der Bescheid der Bezirksregierung ging jüngst bei der Stadt Witten ein.

Aktuell erarbeitet die Verwaltung den Haushaltssanierungsplan 2019, der Ende Oktober als Papiervorlage und als elektronisches Dokument dem Rat und den Ausschüssen zugeleitet wird. Die Fachausschüsse beraten das Planwerk im November. Verabschiedung soll in der Ratssitzung am Montag, 26. November, sein. Im Anschluss muss dann die Kommunalaufsicht über die Genehmigungsfähigkeit entscheiden.



Im vierwöchigen Rhythmus treffen sich die Schreiber samstags nachmittags von 14 bis 16.30 Uhr in der Bibliothek Witten, um ihre Texte einander vorzutragen und im Forum zu diskutieren. Neue Autoren sind herzlich willkommen.

Das Thema lautet „Abseits“ Jahreslesung des Wittener und Autorentreffs

„Abseits“ lautet das Thema der diesjährigen Lesung des Wittener Autorentreffs. Dazu lädt die Volkshochschule Witten/Wetter/Herdecke am Samstag, 3. November, um 16 Uhr ins Haus Witten, Ruhrstraße 86, ein. Der Eintritt ist frei.

Die Autoren Ute Biermann, Annegret Dittrich, Barbara Finke-Heinrich, Brigitte Griehl, Hans-Werner Kube, Christine Laurenz-Eickmann, Konnie Matena, Helmut Rinke, Erika Torberg-Kochinke lesen aus ihren Lyrik- und Prosatexten. Die Veranstaltung wird umrahmt von Martin Brödemann am Flügel. Im vierwöchigen Rhythmus treffen sich die Schreibenden samstags nachmittags von 14 bis 16.30 Uhr in der Bibliothek Witten, um ihre Texte einander vorzutragen und im Forum zu diskutieren. Neue Autoren sind herzlich willkommen.

Mit klaren Vorstellungen

Tiefbau: Jan Raatz übernimmt Amtsleitung

500 Kilometer liegen zwischen Flensburg und Witten. Rund 350 Kilometer Straßennetz (plus: Schilder, Markierungen, Beleuchtung, Gehwege, Begleitgrün) hat Witten. Da bekommt man schon einen ersten Eindruck von der Größe der Aufgabe, die Jan Raatz – geboren in Flensburg – als neuer Leiter des städtischen Tiefbauamtes übernommen hat. Eingeschüchtert? Im Gegenteil:



Jan Raatz

„Die Themen eines Tiefbauamtes kenne ich alle sehr gut. Mit meiner neuen Position kommt noch hinzu, Führungsverantwortung zu haben – und darauf freue ich mich sehr.“ Mit klaren Vorstellungen geht der 46-jährige Ingenieur (Studium: Bauingenieurwesen; Vertiefungsrichtung Verkehrswesen, Baubetrieb und Bauproduktion) an seine neue Aufgabe. „Mir ist wichtig, das Straßenbauprogramm mit meinem Team bestmöglich vorzubereiten und umzusetzen“, sagt er mit Blick auf 48 Mitarbeitende: 30 Verwaltungskräfte und Ingenieure sowie 18 Mitarbeitende im gewerblichen Bereich. Stadtbaurat Stefan Rommelfanger freut sich über den personellen Gewinn, „denn er bringt alle wichtigen Führungskompetenzen mit“.



Destillateur-Meister Simon Drzysla (v.l.) bildet Moritz Höser aus. Markus Schoebel, Geschäftsführer der „Sonnenschein GmbH“, sagt: „Erstmals in der Geschichte des Hauses.“ Dix

Beruf hat eine gewisse Magie

Moritz Höser lernt Kunst des Destillierens

Lange wird man suchen müssen, um einen jungen Menschen zu finden, der seine Berufung in der Kunst des Destillierens finden möchte. In Deutschland sind es aktuell ganze 20. Einer davon ist Moritz Höser: Der 20-Jährige steht bei der historischen Privatbrennerei Sonnenschein im ersten Ausbildungsjahr zum Destillateur.

Früh wurde bei Moritz Höser die Faszination an der Herstellung eines edlen Tropfens geweckt. In der eigenen Familie wurde der Brauch gepflegt, in jedem Jahr einen speziellen „Aufgesetzten“ herzustellen, der dann an einem hohen Feiertag verkostet wurde.

Als der junge Mann die Stellenanzeige der Brennerei in der Zeitung las, zögerte er nicht und bewarb sich erfolgreich um den Ausbildungsplatz. Moritz Höser musste sich immerhin gegen acht Mitbewerber durchsetzen. Markus Schoebel, Geschäftsführer der Sonnenschein GmbH: „Der Beruf des Destillateurs hat eine gewisse Magie.“ Bei der Auswahl des richtigen Bewerbers legte er Wert darauf, dass der neue Destillateur Neigung und Neugier am Probieren und Herausfinden des richtigen Mischungsverhältnisses der Zutaten mitbringt.

Eine mathematische Ader

Aber auch Chemie und eine mathematische Ader für das Lesen und Verstehen der Rezepturen bis hin zur Kalkulation des Preises sind gefragt. Der Geschäftsführer möchte bei den eigenen Produkten und im Umgang mit seinen Mitarbeitern authentisch sein. Entsprechend richtete er den Ausbil-

dingsplatz – sogar erstmals in der Geschichte des Hauses – ein. Möglich wurde die dreijährige Ausbildung jedoch erst, seitdem Destillateur-Meister Simon Drzysla zur Sonnenschein-GmbH stieß. Auf dem Ausbildungsplan stehen alle Schritte von der Annahme der Rohwaren über den Verarbeitungsprozess, der Bestimmung des Alkoholgehaltes bis hin zur Kenntnis der rechtlichen Anforderungen und Zollbestimmungen. Am Ende steht eine der 36 Spirituosen des Hauses – allen voran der „Herbeder Tropfen“ – im Regal.

„Die ersten Monate waren schon aufregend, die Aufgaben sind vielfältig“, so der erste Eindruck von Moritz Höser. Zur Berufsschule hat es der Azubi im Vergleich zu seinen Klassenkameraden nicht weit: in Dortmund befindet sich die einzige Berufsschule der bundesweit nur noch dreißig Ausbildungsbetriebe. Seine Klassenkameraden reisen für den Blockunterricht von der Nordsee bis zu den Alpen in unsere Nachbarstadt. dx

Ganz oben auf der Liste der abgeschlossenen Ausbildungsverträge stehen laut einer Erhebung des Bundesinstitutes für Berufsbildung bei Jungen: Kfz-Mechatroniker, Elektroniker, Fachinformatiker, und bei Mädchen: Kauffrau für Büromanagement sowie die medizinische und zahnmedizinische Fachangestellte.



v.l.n.r. Kennnade-Betriebsleiterin Franziska Weiße, Pächterin Jennifer Berger, Pächter Ioannis Pechlivanis

Neueröffnet: 4 Seasons, das ist der neue Name der neu gestalteten Gastronomie am Heveney am Kennader Stausee. Jennifer Berger und Ioannis Pechlivanis sind die neuen Pächter des ehemaligen Möwennest-Restaurants. Der Name ist hier Programm, so wird viel Wert auf saisonale Küche, frische Zutaten und Individualität gelegt. Das Motto ist „Von Wittenern für Witten“, so soll gezielt ein neuer Hotspot für Jung und Alt entstehen. Jessica Meckler

Genießer

... aufgepasst!

Das perfekte Geschenk

**2x essen,
1x zahlen
und viele Rabatte**

Jetzt zugreifen:

- Tel. 0800/22 66 56 00 (gebührenfrei)
- www.gutscheinbuch.de

Exklusiv für Image-Leser mit Rabattcode sparen:
Image18
+ versandkostenfreie Lieferung

Kuffer Marketing GmbH | Würzburger Straße 5 | 93059 Regensburg

Gutscheinbuch.de



Seit 1994 erinnert ein künstlerisches Objekt, eine Haus-Ecke symbolisierend, mit hebräischen und deutschen Inschriften an das zerstörte Gotteshaus. Foto: Thomas Strehl

Synagoge stand in Flammen

Vor 80 Jahren Reichspogromnacht in Witten

Zu den dunklen Kapiteln der Wittener Geschichte zählt die Nacht vom 9. auf den 10. November 1938. Eine Schreckensnacht für jüdische Bürger, nicht nur in der Ruhrstadt, sondern im ganzen damaligen Deutschen Reich.

Die Menschen jüdischen Glaubens wurden von Nationalsozialisten überfallen, ihre Geschäfte, Wohnungen und Friedhöfe zerstört. In dieser auch als „Reichskristallnacht“ bezeichneten Zeit kamen rund 30000 Menschen in Haft, viele fanden in Konzentrationslagern den Tod. Die Juden aus Witten wurden, wie Dr. Martina Kliner-Fruck auf der Seite des Kulturforums beschreibt, meist in das Polizeigefängnis Bochum gebracht. Ihr Weg führte von dort aus weiter in das Konzentrationslager Sachsenhausen.

Die 1885 eingeweihte Synagoge stand in dieser Schreckensnacht in Flammen, Kuppel und Gebäudeinnere des etwa 320 Quadratmeter großen zweigeschossigen Gebäudes brannten aus. Ein Jahr später wurden die Brandtrümmer gesprengt und abgetragen und an gleicher Stelle ein Feuerlöschteich angelegt.

Zehn Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges erwarb der Bauunternehmer Wilhelm Roth das Gelände von der „Jewish Trust Corporation“, einer 1945 gegründeten Organisation für erbenloses jüdisches Eigentum. Wilhelm Roth errichtete auf dem Platz der ehemaligen Synagoge ein Mehrfamilienhaus. Seit 1994 erinnert ein künstlerisches Objekt an der Ecke Breite Straße und Synagogenstraße mit hebräischen und deutschen Inschriften an die zerstörte Synagoge. Das schnell rostende Material aus Cor-Ten-Stahl ist so gewählt, dass die Oberfläche sinnbildlich für Zerstörung und Verfall steht, der Kern trotz allem einem weiteren Verfall und der Vergessenheit. dx



Die Wittener Synagoge auf einem Foto aus dem Jahre 1911. Sie stand neben dem Ruhr-Gymnasium (I) an der heutigen „Synagogenstraße“, vormals „Kurze Straße“. Foto: Ernst Roepke

Campustag an der Universität

Interessierte können Studiengänge und Philosophie der Uni kennenlernen. Beim Campustag am 3. November können Studieninteressierte die Uni von 8.30 bis 17 Uhr live erleben. Aktuell Studierende und Dozierende stellen die unterschiedlichen Studiengänge aus den Bereichen Kultur, Philosophie, Politik, Wirtschaft, Psychologie, Medizin und Zahnmedizin vor und berichten über ihre Zeit am Wittener Campus. Aus erster Hand erfahren alle Interessierten, welche Inhalte die unterschiedlichen Bachelor-Angebote bereithalten. Zudem können die Besucherinnen und Besucher an Probeseminaren teilnehmen und die „Wittener Didaktik“ hautnah miterleben. Die Studierenden-Gesellschaft wird zudem die Finanzierungsmöglichkeiten präsentieren und erläutern, warum ein Studium in Witten keine Frage des Geldes oder des sozialen Status ist. Warum in Witten soziales Engagement großgeschrieben wird und in welchen Initiativen zukünftige Studierende mitwirken können, wird ebenfalls erläutert. Außerdem bieten Vorträge einen Einblick in das Campus- und Stadtleben in Witten. Auch das „Herzstück“ der Universität, das Studium fundamentale, lernen die Besucherinnen und Besucher am Campustag kennen.

„Es geht vor allem darum, dass alle Interessierten die kreative Atmosphäre an der UW/H einmal live erleben. Am Campustag können sie auf Augenhöhe, persönlich und in großer Vielfalt erfahren, wie sich Studieren bei uns anfühlt“, sagt Uni-Präsident Prof. Dr. Martin Butzlaff.



Die israelische Besuchergruppe besuchte mit dem Freundeskreis der Israelfahrer das Bethaus der Bergleute im Muttental Foto: Peter Dümpelmann

Im Waldorfkindergarten

Eine Gruppe von fünf israelischen und arabischen Frauen fand den Weg in die Ruhrstadt und eine herzliche Aufnahme im Freundeskreis der Israelfahrer. Die Reise hatte zum Ziel, Einblick in die Arbeitsweise anthroposophischer Kindergärten zu gewinnen.

So standen die Türen der Waldorfkindergärten in Langendreer und Heven für die Reisegruppe offen, die an mehreren Tagen hospitierte. Als Übersetzer fungierte Gabi Zfati. Seit 1966 bestehen internationale Jugendbegegnungen zwischen dem Landkreis Lev Hasharon in Israel und der Jugendgruppe des Freundeskreises der Israelfahrer in Witten. Über den jährlichen Besuch von Jugendgruppen aus beiden Ländern hinaus entstanden viele Kontakte. Das Quintett wohnte in Familien, die den Aufenthalt durch Ausflüge und gemeinsames Essen abrundeten. Auf dem Besuchsprogramm standen Zeche Nachtigall und das Bethaus der Bergleute sowie eine Fahrt auf der Schwalbe. dx

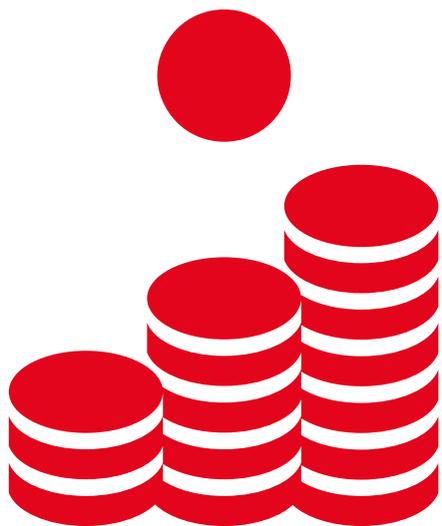
Stefan Winter
Gedicht einer Zelle

Ausstellung bis 27. Januar 2019

Märkisches Museum Witten • Husemannstraße 12 • 58452 Witten
www.maerkisches-museum-witten.de



Unabhängig ist einfach.



Jetzt beraten lassen,
damit Frau später
finanziell unabhängig ist.



TAG DER OFFENEN TÜR

Pilates & Yoga

10 Jahre Studio Federleicht

Wir öffnen unsere Türen für Sie:
3. Nov. 2018, 9 bis 13 Uhr




Astrid Möller · Im Hammertal 85 · 58456 Witten
 Fon 0163.770 30 07 · www.federleicht-pilatesstudio.de

10 Jahre Pilates Studio Federleicht:

Tag der offenen Tür

Lernen Sie unser Studio und unser Angebot kennen und nehmen Sie **kostenlos** an unseren Schnupperkursen teil.

- 9.15 Uhr: Pilates Matten-Training (Körpergefühl und Flexibilität)
Vinyasa Yoga (dynamisches Yoga)
- 10.30 Uhr: Pilates Reformer Training (dynamisches Workout)
Yoga Nidra und Pranayama (Tiefenentspannung-Atmung)
- 11.30 Uhr: Pilates Geräte Training Circuit (Kraft-Ausdauer-Flexibilität)
Yin Yoga (Faszien-Beweglichkeit-Wohlbefinden)

Um die Teilnahme an den Kursen garantieren zu können, bitte rechtzeitig anmelden.

Wir sammeln an diesem Tag Spenden für den Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e. V.

In vielen Fällen Statussymbol Beliebtester und meistgetragener Schmuck

Uhren sind der wohl beliebteste und meistgetragene Schmuck in der Männerwelt. Eine Herrenuhr erfüllt nicht nur ihren Zweck, jemandem zu jeder Zeit und an jedem Ort die aktuelle Uhrzeit anzeigen zu können, sondern sind zudem noch ein schickes Accessoire. Mittlerweile können Armbanduhren auch nicht nur die Zeit anzeigen. Sie können zusätzliche Funktionen haben wie beispielsweise einen Kompass, Speichermöglichkeit von Telefonnummern oder Ähnlichem.

nen, sondern sind zudem noch ein schickes Accessoire. Mittlerweile können Armbanduhren auch nicht nur die Zeit anzeigen. Sie können zusätzliche Funktionen haben wie beispielsweise einen Kompass, Speichermöglichkeit von Telefonnummern oder Ähnlichem.

Viele Herrenuhren besitzen auch einen Tiefenmesser und/oder eine Stoppfunktion. Das macht die Zeitmesser oft sehr wertvoll, nicht nur wegen des Preises, sondern weil Erinnerungen haften geblieben sind. Großväter und Väter vererben ihre Uhren oftmals an die Enkel als schönes Erinnerungsstück. Viele Modelle sind wesentlich grober in der Optik, als eine normale Damenarmbanduhr, die oft noch mit vielen kleinen Steinchen und solchen Dingen verziert sind. Herrenuhren sind zudem auch viel breiter und größer, was auch daher rührt, dass diese Uhren natürlich auch klassisch maskulin aussehen sollen. Nur selten wird man an einer Herrenuhr verspielte oder filigrane Verzierungen oder gar Glitzersteinchen vorfinden.

Preisskala noch oben hin offen

Eine Herrenuhr ist aber in vielen Fällen auch ein Statussymbol, denn viele Männer legen in der heutigen Zeit Wert darauf, eine für sie ansprechende Uhr zu besitzen und auch zeigen zu können. Herrenuhren aus dem Hause „Rolex“ gelten als ein Optimum in Sachen Uhren für die Männerwelt. Aber wer es noch exklusiver haben möchte, schaut sich bei den meist kleineren Manufakturen um, die gerne mal in der Schweiz liegen und die schon manchmal seit Jahrhunderten erlesene mechanische Zeitmesser fertigen, bei denen die Preisskala noch oben hin ausgesprochen offen ist.

www.schmuck.org




Wintertagesfahrten 2018

Mit HUMMI weihnachtliche Vorfreude genießen!

- Ochtrup - „Black-Friday-Shopping“ im Outlet, 23.11.2018
- Mosel-Wein-Nachts-Markt Traben-Trarbach, 1.12.2018
- Historischer Weihnachtsmarkt Osnabrück, 2.12.2018
- Weihnachtszauber Bückeberg, 7.12.2018
- City-Outlet & Tradition Bad Münstereifel, 15.12.2018
- Burgweihnacht Mechernich (Burg Satzvey), 16.12.2018
- Sole-Therme & Wellness Bad Sassendorf, 15.02.2019
- FIS Skisprung Weltcup Willingen, 16.02.2019

Kontaktieren Sie uns: Tel.: 02324 / 9608-0, Email: office@hummi-reisen.de
 Veranstalter: HUMMI-Reisen GmbH, Im Hammertal 103, 58456 Witten
 Informationen auch online: www.HUMMI-Reisen.de



Für Männer kein Problem

Sehr großes Sortiment mit Herrenschruck

„Früher war es nicht gerne gesehen, wenn Männer Schmuck trugen, aber mittlerweile tragen auch zunehmend Männer dezenten Schmuck.“ Das oder Ähnliches steht vielerorts zu lesen, wo Schmuck verkauft wird, unter anderem auch auf „schmuck.org“. Wer etwas mit Schmuck und Schmuckkunden zu tun hat, merkt es an der Statistik.

Schmuck, Accessoires und Handtaschen zu tragen ist in der heutigen Zeit auch für Männer kein Problem mehr. Aus diesem Grund gibt es mittlerweile auch ein sehr großes Sortiment für Herrenschruck, bei dem auch der Mann endlich die Möglichkeit bekommt, sich durch dezenten Herrenschruck individualisieren zu können.

Herrenschruck wird in der Gesellschaft jetzt endlich anerkannt und toleriert, aus diesem Grund. Im Internet und auch beim lokalen Händler können interessierte Kunden auf eine große Auswahl an schönen Schmuckstücken für Männer zurückgreifen. Angefangen von den unterschiedlichsten Formen von Uhren wie beispielsweise LED-Uhren, Armbanduhr bis hin zu Digitaluhren, Chronografen bis hin zu Ketten mit oder ohne Anhänger, Armbändern in den verschiedensten Formen, Ohrringen bis hin zu Schmuckstücken die auch im Büro sehr gut getragen werden können.



Die elegante Uhr schmückt den Mann von Welt – aber es ist noch einiges dazugekommen: Ketten, auch mit Anhängern, Armbänder, Ohrringe bis hin zu Schmuck fürs Büro.

es einem die Möglichkeit der Individualisierung am Arbeitsplatz bietet, von dem modischen Effekt einmal ganz abgesehen. Modebewusste Männer werden den passenden Schmuck für sich finden. Und der Damenwelt wird eine optimale Auswahl an wunderschönem Männer-schruck angeboten, falls man einmal nicht weiß, was man seinem Liebsten schenken soll.



Gerling by EILOFF
Juwelier seit 1899

Bahnhofstraße 15 in Witten
Telefon 02302 52182
www.juwelier-gerling.de

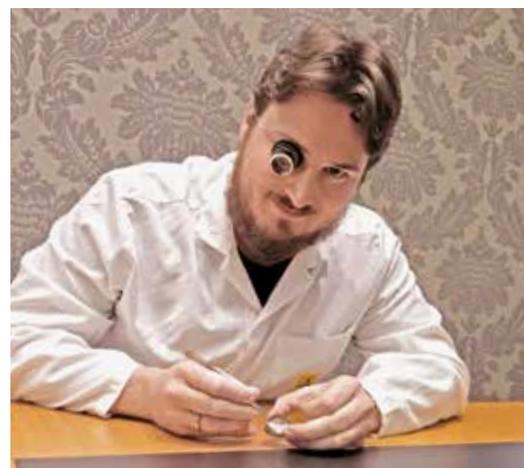
Zum Schluss die „Unruh“

Viele sehen ihren Beruf als Job, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Zu denjenigen, die ihre Berufung in einem Beruf ausleben, zählt Uhrmachermeister Sacha Gordinne aus Hamm.

Der 28-Jährige arbeitet seit Ende letzten Jahres in dem Traditions-geschäft Juwelier Gerling an der Bahnhofstraße und fährt dafür jeden Tag die Strecken zwischen Hamm und Witten. „Ich wollte von Anfang keinen Beruf ‚von der Stange‘ ergreifen. Bei einem Beratungsgespräch in der Arbeitsagentur lag das Berufsbild des Uhrmachers ganz oben auf einer Mappe mit allen Ausbildungsberufen. Von da an wollte ich nur noch Uhrmacher werden“, erzählt Sacha Gordinne.

„Beruf fasziniert mich täglich neu.“

Nach der Ausbildung schloss sich vor zwei Jahren auch die Meisterprüfung an. Da es nicht so einfach ist, eine passende Stelle zu finden, bei der noch „richtige“ Uhrmacher gebraucht werden, führte ihn der Weg in die Ruhrstadt. „Mein Beruf fasziniert mich täglich immer wieder neu. Besonders schön sind die Momente, wenn ich eine mehr als hundert Jahre alte Uhr gereinigt, und wieder zusammengebaut habe. Zum Schluss wird die ‚Unruh,‘ eingesetzt und dann kommt der Moment, in dem die Uhr mit dem Anziehen der letzten kleinen Schraube wieder zum Leben erwacht“, beschreibt der begeisterte Uhrmachermeister seine Tätigkeit. Privat findet Sacha Gordinne seinen Ausgleich zur Werkstatt als Autor. Sein Ziel: eine Romanreihe zu schaffen, in der der Inhalt aus zeitlich unterschiedlichen Blickwinkeln erzählt wird und dadurch mehrere Bezüge miteinander vereint werden.



Sacha Gordinne

dx

Patientenzahlen gestiegen – „Parkhaus heute ein Muss“

Evangelisches Krankenhaus eröffnet Gebäude in Stahlskelett-Bauweise mit 174 Stellplätzen

Mit einer feierlichen Freiluftveranstaltung hat das Evangelische Krankenhaus (EvK) Witten nach rund sechs Monaten Bauzeit sein neues Parkhaus mit 174 Stellplätzen für Besucher und Patienten eröffnet.

Zum Festakt auf dem Parkdeck versammelten sich zahlreiche Mitarbeiter, Freunde und Partner des Hauses an der Pferdebachstraße sowie Vertreter aus Diakonie und Kirche. „Ein Parkhaus an einem Krankenhaus ist heute ein Muss“, betonte Geschäftsführer Heinz-Werner Bitter. „In den vergangenen Jahren sind unsere Patientenzahlen kontinuierlich gestiegen. Dadurch wurde auch der Ruf nach mehr Parkplätzen immer lauter.“ Die Situation hatte sich zusätzlich verschärft, weil in den vergangenen Jahren aus verschiedenen Gründen zahlreiche andere Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung weggefallen waren. Das Evangelische Krankenhaus Witten hatte sich deshalb entschlossen, mit dem Bau eines Parkhauses für Entspannung zu sorgen.

Abstimmungen mit der Stadt

Die Planungen und die Abstimmungen mit der Stadt dauerten vier Jahre, weil der Standort des neuen Parkhauses mit dem Kreisverkehr koordiniert werden musste, der im Zuge des Umbaus der Pferdebachstraße in Höhe der Westfalenstraße und der Zufahrt zum EvK entstehen wird. „Wir bekommen eine eigene Verbindung zum Kreisverkehr, so dass man nicht mehr von unse-



Sie schneiden das Band an der Einfahrt des neuen Parkhauses am Evangelischen Krankenhaus in Witten durch (v.l.): Frank Obenlüneschloss (Theologischer Direktor der Evangelischen Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel), Verwaltungsdirektorin Ingeborg Drossel, Geschäftsführer Heinz-Werner Bitter, Pflegedienstleitung Dennis Klaebe, Bauleiter Kay Pankrath (Firma Goldbeck), Dr. Mario Iasevoli (Ärztlicher Direktor) und Hubert Schmölzl (Technischer Leiter).
Foto: Jens-Martin Gorny

rem Gelände Richtung Stockum umständlich nach links abbiegen muss“, sagt Heinz-Werner Bitter. Im Parkhaus stehen Patienten und Besuchern 174 Stellplätze zur Verfügung – über 50 mehr als früher. Das Gebäude wurde von der Firma Goldbeck in einer Stahlskelett-Bauweise errichtet und mit teils bunten Sichtelementen verkleidet.

Dabei wurde Wert auf eine offene transparente Bauweise gelegt, die es weniger kompakt aussehen lässt. Die Stellplatz- und Fahrbahnbreiten bieten den Nutzern komfortable Bewegungsfreiheit. Die Parkbuchten sind 2,50 Meter breit. Auch die zunehmende Elektromobilität wurde berücksichtigt. Es wird Zapfstel-

len für E-Bikes geben. Ladesäulen für Elektroautos können bei Bedarf problemlos installiert werden. Der Haupttreppenturm mit behindertengerechtem Aufzug ist so ausgerichtet, dass ein schneller Zugang zum Krankenhaus gewährleistet ist. Für Menschen mit Behinderung stehen zwei Parkplätze im unteren Parkdeck direkt hinter der Einfahrt zur Verfügung.

Insgesamt 1,5 Millionen Euro

In die Baumaßnahme hat das Krankenhaus insgesamt rund 1,5 Millionen Euro investiert. Besucher und Patienten können ihre Fahrzeuge im neuen Parkhaus schon abstellen. Es müssen nur noch Außenanlagen und Fuß-

wege rund um die Baustelle wieder hergerichtet werden. Auch die Mitarbeiter des Krankenhauses Witten können aufatmen. Sie können ihre Fahrzeuge wieder auf dem Mitarbeiterparkplatz abstellen, den sie während der Bauzeit für Besucher und Patienten abtraten. Eine Neusortierung auf dem Gelände schafft zusätzliche Kapazitäten, sodass für Mitarbeiter künftig 240 Stellplätze zur Verfügung stehen. Beschäftigte, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, können ihren Drahtesel in einem verschlossenen Käfig im Parkhaus abstellen. Radelnde Besucher können wie gewohnt die Fahrradstellplätze vor dem Haupteingang des EvK Witten nutzen.



Es ist geschafft, das Chapter wurde gegründet. Infos: bni-witten.de

Neue Heimat für Nachtigall Unternehmer gründen ein „BNI-Chapter“

Die Nachtigall hat in Witten eine neue Heimat gefunden: Seit Oktober sitzt sie beim „Business Network International“ (BNI) an der Berger Straße 25 in einem frischen „Nestwerk“.

Gemeinsam mit mehr als 60 Gästen feierten die 26 Unternehmer aus 26 Branchen die Gründung ihres „BNI-Chapters Nachtigall“. Nach dem Motto – „Wer gibt, gewinnt“ – steht als Ziel die Umsatzsteigerung durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen. Dabei präsentierten die Initiatoren auch, „warum mehr als 250.000 Geschäftsleute weltweit in über 75 Ländern die Leistungen von BNI in Anspruch nehmen, um ihr Geschäft lokal und global aufzubauen“, wie Nachtigall-Direktor Richard Piatkowski betonte. Das BNI bewältigt das in Teamarbeit: „Wir verhelfen uns gegenseitig zu mehr Chancen durch unsere Kontakte. Quasi als eine konstante Quelle für neues Geschäft.“

Phantom und Mikroskop

Zahnmedizin-Tage

Fünzig Schüler sowie Quereinsteiger und Interessierte studierten an der Universität Witten/Herdecke (UW/H) für zwei Tage Zahnmedizin auf Probe.

Die 50 Studieninteressierte reisen aus ganz Deutschland nach Witten, um am „11. Schnupperstudium Zahnmedizin“ der Universität teilzunehmen. Ein studentisches Gremium der UW/H wählte die Teilnehmer aus 130 Bewerbungen und vergab wieder 10 Plätze als Stipendium.

Neben praktischen Übungen, wie die Arbeit am Phantomkopf oder das Mikroskopieren von Zähnen, vermittelte die Veranstaltung auch Einstiegswissen in verschiedene zahnmedizinische Disziplinen. Für die fachliche Betreuung standen Professoren sowie mehrere Oberärzte und Zahnärzte des Departments für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zur Verfügung. Zahnmedizin-Studenten aus verschiedenen Semestern, unter ihnen auch Ehemalige des Schnupperstudiums, unterstützten bei der Durchführung und beantworteten viele Fragen rund ums Studium.

„Besonders die Nähe zu den Studierenden und den Professoren sowie die lockere Atmosphäre wurden sehr gelobt“, sagt Professor Dr. Stefan Zimmer, Leiter des Departments für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der UW/H. „Der Zahnarztberuf verlangt viel manuelles Geschick, um zum Beispiel eine Kavität für eine Füllung herzustellen – wie bei einer Kariesbehandlung nötig – dabei aber nicht zu viel Zahnschubstanz wegzuschleifen. Die Gelegenheit, dieses Geschick unter realen Bedingungen auszubüben, hat man hier in Witten.“



Neben Präparationsübung am Phantomkopf erhielten die Teilnehmer die Gelegenheit, Klinik und Labore kennenzulernen.

Konzert des Sinfonischen Orchesters



Sa., 24. Nov., 18 Uhr
(Einlass ab 17.30 Uhr)



Tobias van de Locht

Die traditionelle Konzertreihe der Sparkasse – mit hiesigen sinfonischen Laienorchestern – setzt sich auch in 2018 fort: „Sparkassen-classics“ lädt Samstag, 24. November, zum „Sinfonischen Konzert“ in den Wittener Saalbau. Wittener Klassik-Kenner wissen längst: Die sinfonische Konzertreihe „S-classics“ der Sparkasse Witten hat sich seit vielen Jahren fest in der Wittener Kulturszene etabliert.

Unter der Leitung von Tobias van de Locht präsentiert das Sinfonische Orchester der Volkshochschule Witten, Wetter, Herdecke ausgewählte Werke von Georg Friedrich Händel (Wassermusik), William Al-

wyn (Schottische Tänze), Wolfgang Amadeus Mozart (Hornkonzert Nr. 3), Malcolm Arnold (Hornkonzert Nr. 1), Edward Elgar (Pomp And Circumstance No. 1) sowie Henry Wood (Fantasia on British Sea Songs). Frank Lloyd wird – als Solist am Horn – das Orchester bei diesem Konzert unterstützen. Auch diesmal findet das Konzert wieder im großen Theateraal des Wittener Saalbaus, Bergerstraße 25, statt. Die Eintrittskarten sind zum Preis von 8 Euro an allen Standorten der Sparkasse in Witten erhältlich – solange der Vorrat reicht.



Viele Geschichten und emotionale Bilder

Seminar über Spitzensportler: Was macht ihren Mythos aus?

Spitzensportler, Weltmeister, Olympiasieger – beliebt, bewundert, gefeiert. Doch was macht ihren Mythos aus? Warum sind einige erfolgreicher als andere? Was machen sie so gut, dass sie an die Spitze kommen?

Die Teilnehmer erwartet am Dienstag, 6. November, 17 bis 19 Uhr, ein spannender Vortrag von Rainer Fornahl (Pro Coach) mit vielen bewegenden Momenten, humorvollen Geschichten und emotionalen Bildern aus 50 Jahren Sportgeschichte, und zwar im Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten an der Alfred-Herrhausen-Straße 44. Der Vortrag ist kostenfrei, die Teilnehmer müssen sich aber alle anmelden.

Zur Jahrtausendwende erstellte die Weltsporthitsliste der „Größten Sportler aller Zei-

ten“. Der Vortrag greift etliche dieser Sportlegenden heraus und stellt deren überragenden Leistungen dar. Warum hingehen? Weil der Blick auf mehr als 100 Originalfotos und Videos der sportlichen Rekorde interessante Antworten bietet auf wichtige Fragen: Was davon kann einen motivieren? Für die Persönlichkeit, die Arbeit, Mitarbeiterführung und für den Verkauf?

Für dieses Vergnügen – nicht nur für „Sport-Nostalgiker“, sondern für alle, die in ihrem Beruf mehr erreichen möchten – kann man sich jetzt anmelden: bei Joachim Grüner (Wittener Wirtschaftsförderung, Ruf 023 02/581 62 61, E-Mail an joachim.gruener@stadt-witten.de) oder bei Christian Kolb (IHK-Wirtschaftsbüro Witten, Ruf 023 02/203 95 23, E-Mail an kolb@bochum.ihk.de).



Praxisgemeinschaft
madamed
Gastroenterologie, Proktologie, Innere Medizin



Pferdebachstraße 16 • 58455 Witten • ☎ 02302 52151
info@madamed-witten.de
www.madamed-witten.de




Jürgen Risse & Dominik Schulte
Fachärzte für Urologie & Andrologie



Wir sind Ihre **Spezialisten** für alle Bereiche der Prostata, Nieren, Blase, äußeres Genital etc.
z.B. Vorsorge/Früherkennung, Sterilisation, Wechseljahre des Mannes, Potenzstörungen, wiederkehrende Blasenentzündungen, Inkontinenz, etc.

Pferdebachstraße 16 • 58455 Witten • ☎ 02302 24030
info@urologie-witten.de • www.urologie-witten.de



Neues Facharztzentrum

Auf dem Gelände des einstigen Güterbahnhofs-Ost gibt es heute kompakte medizinische Qualität im „Medizinischen Centrum am Rheinischen Esel“ in der Pferdebachstraße. Größter Mieter ist die Wittener Dialyse-Praxisklinik der Nierenspezialisten Dr. Dimitri Zolotov und Dr. Thomas Schietzel. Sie benötigten einfach mehr Dialyseplätze und zogen deshalb vom alten Standort auf die gegenüberliegende Straßenseite – und können hier 36 medizinische Plätze anbieten statt wie bisher 21 Plätze.

Das Ärztezentrum, das vom Architekturbüro Frielinghaus-Schüren geplant wurde, hat eine Fläche von rund 5000 Quadratmetern. Baubeginn war der Sommer 2015 – in Rekordzeit wurde das viergeschossige Gebäude mit der außergewöhnlichen Optik errichtet. Bereits im Mai 2016 zog die Dialyse-Praxisklinik Dres. Zolotov und Schietzel ein, belegte Praxisräumlichkeiten im Erdgeschoss und richtete im 1. OG die moderne Dialyse-Praxis ein. Für die zweite Etage – mit Ausblick auf das Evangelische Krankenhaus – wurden als Mieter eine chirurgische, eine urologische und eine Praxis für Physiotherapie gefunden. Ergänzt wird das medizinische Angebot durch eine Hautarztpraxis, eine Schmerztherapie, eine allgemeinärztliche Praxisgemeinschaft und ein Sanitätshaus. Auch eine Apotheke sowie eine Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft haben hier ihre Räume. Zu Jahresbeginn 2018 war damit

**Sanitätshaus
Care Center Rhein Ruhr**
Tel. 02302 8790650

☎ Alle geeigneten Hilfsmittel, um die Teilnahme am sozialen und gesellschaftlichen Leben leichter zu gestalten.

**Praxis für Physiotherapie
Finkensiep**
Tel. 02302 59279

☎ Praxis für Physiotherapie mit vielen therapeutischen Spezialgebieten sowohl für Säuglinge, Kinder und Erwachsene.

**Dialyse Praxis
Lipidapheresese**
Tel. 02302 18

☎ Mehr Dialyseplätze, national, schöneres Ambiente, Parkmöglichkeiten.

Medizinisches Centrum am Rheinischen Esel

**Hautarztpraxis
Pfeil**

Tel. 02302 88699

☎ Dermatologische Diagnostik und Therapieansätze auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand.

**Urologische Praxis Witten
Risse und Schulte**
Tel. 02302 24030

☎ Fachärzte für Urologie mit Schwerpunkt auf Medikamentöse Tumorthherapie, Andrologie und Ambulantes Operieren.

**Praxis für Chiropraktik
Sabbagh**

Tel. 02302 27

☎ Arzt, Allgemeinbildung zum D-Arzt, Medizin und Chiropraktik



care center
rhein.ruhr

Wir bewegen Menschen!

Unsere Angebote im Jubiläumsmonat November:

- ✓ Kostenlose Venenmessung mit dem LEGREADER XT 5 in Bochum Mitte & Witten!
- ✓ Kompressionsstrümpfe von Sigvaris **ohne wirtschaftliche Aufzahlung!***
- ✓ Individuelle Komforteinlagen **ohne wirtschaftliche Aufzahlung!***

100 Jahre
Care Center Rhein-Ruhr
Feiern Sie mit uns!

Außerdem schenken wir Ihnen **100 Tage 10% Rabatt** auf alle freiverkäuflichen Artikel!
Aktionszeitraum vom 01.11.2018 - 08.02.2019

*Gilt nicht für die Gesetzliche Zuzahlung

Sanitätshaus Witten
Pferdebachstraße 16 · 58455 Witten · ☎ 02302 8 790 650
mo, die, do 8-18 Uhr | mi, fr 8-15 Uhr | sa 9-13 Uhr www.care-center.de

zentrum an der Pferdebachstraße

klar: Alle Flächen werden genutzt, das Haus ist voll belegt. Für viele Praxen ist mit dem Umzug in die Pferdebachstraße damit auch die Modernisierung gelungen – oft lohnt sich diese an alten Standorten nicht mehr. Ein Umzug löst diese Herausforderung auf einen Schlag. Das Medizinische Centrum bietet für Patienten und Mediziner aber viele weitere Vorteile: Zunächst einmal ist es gut zu erreichen. Es stehen viele Parkplätze zur Verfügung, innerhalb des Hauses gibt es eine barrierefreie Zuwegung und natürlich Aufzüge. So können Patienten problemlos alle Etagen erreichen. Und wer sich fragt, woher der Begriff „Rheinischer Esel“ kommt – der Rheinische Esel ist die Bezeichnung der 1880 eröffneten Bahnstrecke zwischen Dortmund-Löttringhausen und Bochum-Langendreer. Einbezogen war der Güterbahnhof Witten-Ost. Glaubt man den übereinstimmenden Legenden, stammt der ungewöhnliche Name der Strecke von den zahlreichen Marktfrauen, die wie bepackte Esel ihre Waren bei sich trugen. Der Personenverkehr wurde 1979 eingestellt, heute haben wir einen Radweg. Das Medizinische Centrum nutzt die ungewöhnliche Bezeichnung gern im Namen – und zeigt damit die Entwicklung vom stillgelegten Güterbahnhof zum modernen und pulsierenden Facharztzentrum! *anja*



DERMA
WITTEN

Praxis Dr. med. Thomas Pfeil
DIE HAUT IST DER SPIEGEL UNSERER SEELE

Praxisgemeinschaft Bodzian und Schwensow
Tel. Bodzian 02302 14083
Tel. Schwensow 02302 68800
📍 Fachärzte für Allgemeinmedizin, sowie Sportmedizin, Akupunktur, und Chirotherapie.

Praxisgemeinschaft Madamed
Tel. 02302 52151
📍 Hochmoderne Gemeinschaftspraxis für Gastroenterologie, Proktologie und Innere Medizin.

Praxis für spezielle Schmerztherapie, Bornemann
Tel. 02302 275273
📍 Ärztin, Anästhesiologin mit Weiterbildungen in Sachen Spezieller Schmerztherapie und Akupunktur.

Praxis für Nieren- und Hochdruckkrankheiten Zotolov und Schietzel
Tel. 02302 1522
📍 Arzt, Allgemeiner Chirurg, Weiterbildungen zum D-Arzt, in der Sportmedizin und Chirotherapie.

Pferdebachstraße 16 • 58455 Witten • ☎ 02302 88699
praxis@derma-witten.de
www.derma-witten.de

sklinik
e
337
ize, mehr Perso-
nente, bessere

Praxisgemeinschaft Bodzian und Schwensow
Tel. Bodzian 02302 14083
Tel. Schwensow 02302 68800
📍 Fachärzte für Allgemeinmedizin, sowie Sportmedizin, Akupunktur, und Chirotherapie.

Praxisgemeinschaft Madamed
Tel. 02302 52151
📍 Hochmoderne Gemeinschaftspraxis für Gastroenterologie, Proktologie und Innere Medizin.

Praxis für spezielle Schmerztherapie, Bornemann
Tel. 02302 275273
📍 Ärztin, Anästhesiologin mit Weiterbildungen in Sachen Spezieller Schmerztherapie und Akupunktur.

Praxis für Nieren- und Hochdruckkrankheiten Zotolov und Schietzel
Tel. 02302 1522
📍 Arzt, Allgemeiner Chirurg, Weiterbildungen zum D-Arzt, in der Sportmedizin und Chirotherapie.

Esel, Pferdebachstraße 16, 58455 Witten

Chirurgie
080
r Chirurg, Weiter-
arzt, in der Sport-
therapie.

Ideales Laufwetter mit strahlendem Sonnenschein

12. Auflage des Ruhrtalmarathons: Renovierung der Nachtigallbrücke verhinderte „Zugpferd“

Bei der 12. Auflage des Ruhrtalmarathons konnte aufgrund baulicher Maßnahmen – die Renovierung der Nachtigallbrücke verhinderte den Übergang über die Ruhr – der Marathon, das „Zugpferd“ des Wettbewerbs, in diesem Jahr nicht angeboten werden.

Offensichtlich bemühte sich aber der Wettergott um einen kleinen Ausgleich für die Umstände und schickte ideales Laufwetter mit strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen ins Ruhrtal. Veranstalter PV-Triathlon konnte zudem für die bereits 12. Auflage des Ruhrtalmarathons

mit einer 20-Kilometer-Strecke und den Distanzen von 10 Kilometern, 3,7 und 1 Kilometer ein immer noch attraktives Angebot an Laufdistanzen aufwarten. Eine ausgeschilderte Strecke entlang des Kemnader Stausees mit vielen Helfern des PV zur Unterstützung sowie eine üppige Versor-

gung der Teilnehmer und Besucher am „Ruhrtal 2“ im Start-Zielbereich auf dem Gelände der Lohmann-Stahlwerke rundeten die Veranstaltung ab.

Am Morgen fiel der Startschuss für die 20-Kilometer-Läufer. Lange brauchten die Zuschauer nicht auf die Sieger warten: Mit einer Zeit von 1:17:10 Stunden liefen Mathias Kremer von BSG Springorum Bochum bei den Männern und mit einer Zeit von 1:27:55 Stunden Lena Absmeier von der LG Passau als Sieger und Siegerin über die Ziellinie.

Der Start des 10-Kilometer-Laufes wurde verschoben – Grund war der Rückstau durch die Baustellenampel auf der Ruhrbrücke –, aber dann konnte Beate Gronau, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Witten, das mit über 100 angemeldeten Läufern wieder große Starterfeld auf die Strecke schicken. Nach 36:37 Minuten finishten zeitgleich Matthias Groll und Till Wettlauffer in 36:37 Minuten bei den Herren und Kathrin Ernst bei den Frauen in 41:56 Minuten als Schnellste des 10-Kilometer-Laufes.



Tim Aepfelbach (TTW) rundete als Dritter bei den Männern den Erfolg zusätzlich ab. Bei den Nordic-Walkern hatten Ulla Warnecke (Marathon Dinslaken) und Ronald Peter (HLG98 Wuppertal) zeitgleich in 1:10:37 Stunden die Nase vorn. Foto: PV-Triathlon

Silberne ergänzten Erfolg

Andalusisches Gold für Frauke Viebahn



Frauke Viebahn

Eine BWA-Athletin ist Senioren-Weltmeisterin im Hochsprung. Zwei weitere Silbermedaillen ergänzen noch die Erfolgsbilanz der Wittenerin.

Malaga in Andalusien war der Austragungsort der 23. Stadion-Weltmeisterschaften der Leichtathletik-Senioren (WMA). Für Frauke Viebahn von der DJK Blau-Weiß Annen war es die dritte Teilnahme an Weltmeisterschaften. Nach den guten Erfolgen bei den letzten Europameisterschaften und einer ebenso erfreulichen Sommersaison meldete sich die Wittenerin erstmals für gleich vier Disziplinen an.

In der sechstgrößten Stadt Spaniens trafen sich 8187 Sportler über 35 Jahre aus mehr als 100 Ländern, ein Rekord. Wobei neben den Europäern vor allem die USA, die südamerikanischen Länder und Australien kopfstärke Vertretungen stellten, aber auch afrikanische und japanische Teams aufhorchen ließen. Frauke Viebahn startete international zum vorletzten Mal in der Altersklasse W55 (Frauen von 55 bis 59 Jahren) und begann mit dem 100-Meter-Sprint: Platz 6. Beim 200-Meter-Lauf erreichte sie sogar Platz 5 in 28,84 Sekunden. Schon am nächsten Tag stand im Universitätsstadion das Finale im Hochsprung an, wo Viebahn als Weltmeisterin von Lyon 2015 – entgegen ihrer eigenen Einschätzung – als heiße Favoritin gehandelt wurde. Sie gewann mit einer Höhe von 1,50 Metern. Die weitere Erfolgsbilanz: Silber im Weitsprung mit 4,58 Metern und Silber in der DLV-Staffel über 4 mal 100 Meter.

Als Bildungsurlaub nutzen

Einführung in Programme „Excel“ und „Word“

Wer bereits die Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer beherrscht und nun eine intensive Einführung in die Programme „Excel“ und „Word“ erhalten möchte, für den ist ein Lehrgang bestimmt, der dreimal montags stattfindet, und zwar von 9 bis 12 Uhr, 19. November bis 3. Dezember, im Computer-Studio Witten, Am Hang 21.

Ebenso werden die Fragen und Wünsche der Teilnehmer aus den genannten Themen behandelt. Für diese Seminarreihe kann Bildungsurlaub, ein Bildungsscheck oder eine Bildungsprämie genutzt werden. Anmeldungen und Informationen sind bereits möglich bei der „Evangelischen Erwachsenenbildung“ unter Ruf 023 02/58 91 97. Anfragen: E-Mail an syring@kirche-hawi.de

Verkehrshörnchen lädt ein

Hörnchen Herbst-Treffen im Verkaufsbereich

Hörnchen Herbst-Treffen findet statt am Mittwoch, 21. November, von 15 bis 18 Uhr im Lagerverkaufsbereich des Einrichtungshauses Ostermann an der Fredi-Ostermann-Straße 1. Hörni Pummelzahn, das beliebte Verkehrshörnchen, lädt alle Kinder ab 3 Jahren dazu ein. Es gibt eine bunte Mischung aus Spiel- und Lernelementen zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr, Überraschungen und Informationen. Bereits im Vorfeld dieser Veranstaltung gibt es ein Gewinnspiel der Verkehrswacht Witten mit vielen Preisen. Einsendeschluss ist Donnerstag, 15. November. Gewinnspielfrage und weitere Informationen unter www.verkehrswacht-witten.de.





Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Evangelischen Krankenhaus Witten begrüßt die neuen Schüler. 27 junge Menschen haben die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Evangelischen Krankenhaus Witten begonnen. Vor ihnen liegen mehr als 2100 Unterrichtsstunden Theorie sowie über 2500 Stunden praktische Ausbildung, die überwiegend am Krankenhaus Witten erfolgt. Die Berufsperspektiven sind hervorragend: Gut ausgebildete Pflegekräfte sind auf dem Arbeitsmarkt rar. Deshalb

wird es für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen immer schwerer, freie Stellen zu besetzen. Das Evangelische Krankenhaus Witten hat sich daher entschlossen, verstärkt selbst auszubilden und richtet zum 1. April 2019 einen zusätzlichen Kurs ein. Bisher begann die Ausbildung an Wittens einziger Gesundheits- und Krankenpflegeschule einmal im Jahr jeweils am 1. Oktober. Bewerbungen für den neuen Frühjahrskurs werden gerne entgegengenommen. Weitere Informationen unter Ruf 023 02/1 75 51 20 oder www.evk-witten.de/kps. Foto: Jens-Martin Gorny

Mädchen wieder sehr stark

Schülermehrkampftag zum Saisonklang

Zum Saisonklang stand für die Leichtathleten der DJK BW Annen der alljährlich vom Verein ausgerichtete Schülermehrkampftag auf dem Programm, der bereits zum 33. Mal stattfand.

Bei fast sommerlichen Temperaturen traten 115 Schüler aus den drei Wittener Leichtathletikvereinen sowie aus den umliegenden Städten im Drei- (Sprint, Weitsprung, Ballwurf) oder Vierkampf (Sprint, Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf) an. Bei den ganz Jungen und den Ältesten waren fast nur DJK-Athleten am Start. So machten diese die Plätze unter sich aus. Bei den Mädchen der Altersklasse W6 gewann Lina Daher vor Sally Wurst und Lina Huseinbasic, in der Klasse W7 wurde Rebecca Oehmke erste, Outi Czadrowski kam auf den dritten Platz.

Louis Bekus klar vor Jakob Wasmuth

Bei den Jungen der M6-Klasse gewann der erst 5-jährige Louis Bekus klar vor Jakob Wasmuth und Jan Wetter. Tristan Reckwitz gewann die M7 vor Ibrahim Sow und Nils Eves. Die DJK-Mädchen, W12 und W13, waren ebenfalls unter sich. Im Vierkampf der W12 war die Reihenfolge Carolin Stolpe vor Emma Madu und Rebecca Hennig. In der Altersgruppe W13 siegte Amelie Hühn vor Anna Still und Inga Grasedieck. Sehr stark waren wieder einmal die Mädchen, W8. Hier gab es wie schon oft in dieser Saison einen Doppelsieg für die Blau-Weißen. Aurica Mische holte sich vor Jule Wetter den Sieg. In W9 kam Sara Huseinbasic auf Rang drei, ebenso wie Leny Uhde in der W11. Bei den Jungen konnten Nick Hupfeld im Dreikampf der M10 und Nils Jung im Vierkampf der M13 jeweils den zweiten Platz erringen. Maximilian Wolke siegte ohne Konkurrenz bei der M11.

DJK: perfekte Bedingungen

Offene Meisterschaften im Wullenstadion

Am letzten Wettkampftag der offenen Vereinsmeisterschaften der DJK BW Annen gab es mit sommerlichen Temperaturen noch einmal perfekte Wettkampfbedingungen im Wullenstadion.

Diese nutzten viele Athleten der Wittener Leichtathletikvereine. Auf dem Programm standen Weitsprung, Kugel- und Speerwurf, für die Jüngeren nur die Wurfdisciplinen. Bei den Männern zeigte Adrian Birke (wenn nicht anders angegeben DJK) mit 42,07 Metern beim Speerwurf eine gute Leistung. Bei den Frauen gewann Malin Gerhardt den Weitsprung mit 5,02 Metern. Sina Caspers dominierte die Wurfdisciplinen mit 33 Metern im Speerwerfen und 10,52 im Kugelstoßen. Bei den Senioren überzeugten Daniel Krause (M30) mit 10,70 im Kugelstoßen und 41 Metern im Speerwerfen.



Mit 76 Jahren ältester Teilnehmer

Manfred Guddeit (SU Annen), mit 76 Jahren der älteste Teilnehmer, erreichte im Weitsprung 3,36 Meter, mit der Kugel 9,70 und mit dem Speer 29,99. Bei den Seniorinnen sind Anna Uhde (W35) mit 4,19 Metern im Weitsprung und Christine Wenzel (W55) mit 11,62 Metern im Kugelstoßen und 26,77 Metern im Speerwerfen hervorzuheben. In der U18 warf Florian Schalla den Speer 46,10 Metern weit. Yebhe Diallo kam im Kugelstoßen der W14 auf 9,20 Meter. Amelie Hühn (W13) gewann das Kugelstoßen mit 8,17 Metern und das Speerwerfen mit 21, genauso wie Emma Madu in der W12 (8,14 und 19,21 Meter).

„Puddeln“ schaffte es auf Tagesordnung des Ausschusses

Ein archäologisches Fenster soll den Blick auf eine revolutionäre Technologie erhalten

Die „Steinhauser Hütte“ im neuen Gewerbegebiet „Drei Könige“ ist 1873 pleitegegangen. Trotzdem hat sie es auf die Tagesordnung des Stadtentwicklungsausschusses geschafft. Grund ist das „Puddeln“, eine Schlüsseltechnologie, die Teil der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert war.

Beim Einrichten des neuen Gewerbegebietes stießen die Bauarbeiter auf Industriegeschichte, als bei Tagebrüchen Reste der 1855 gegründeten „Steinhauser Hütte“ zutage traten, und zwar unter anderem die Fundamente sogenannter Puddelöfen.

Archäologen unter Fachleitung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (Lwl) wurden hinzugezogen. Sie fanden die Überbleibsel von zwei Stahlhütten aus dem 19. Jahrhundert.

„Diese gelten schon jetzt als einmaliges Zeugnis der Industrialisierung im Ruhrgebiet und finden international Beachtung“, erklärte Professor Dr. Michael Rind, Direktor der Lwl-Archäologie für Westfalen. „Vergleichbare Überreste solcher Anlagen gibt es in dem Umfang europaweit kaum mehr.“

Dem wird nun Rechnung getragen. Ein sogenanntes archäologisches Fenster soll den Blick auf eine revolutionäre Technologie erhalten. Die Experten des Landschaftsverbandes sprechen gar von einem „industriearchäologischen Park“. Dadurch würde die neue Gewerbefläche um etwa 3 000 Quadratmeter kleiner.

Und das ist geplant, das letzte Wort spricht allerdings erst der Rat der Stadt Witten: ein



Beim Einrichten des neuen Gewerbegebietes stießen die Archäologen unter anderem auf die Fundamente sogenannter Puddelöfen. Der interessanteste Teil befindet sich unterhalb des Bodenniveaus: gemauerte Gruben der Feuerungen und Puddelöfen, Rauchkanäle und Wasserrinnen. Fotos: Jörg Fruck



Das Puddel- und Walzwerk des 1855 gegründeten Stahlwerks „Steinhauser Hütte“ wurde mehrfach erweitert und ging bereits 1873 in Konkurs. Es folgten Werke für feuerfeste Materialien, ein Drahtwalzwerk und eine Batteriefabrik. Das Puddelverfahren holte Friedrich Harkort aus England nach Wetter. Damit wurde das in den neuen Koks-Hochöfen im Ruhrgebiet geschmolzene Roheisen vom überflüssigen Kohlenstoff befreit.

„Archäologiefenster“ mit einem wetterfestem Dach, für das die Sankt-Antony-Hütte in Oberhausen als Beispiel dient (200 000 Euro). Weitere 50 000 Euro soll es kosten, ein Gesamtkonzept für die weitere Ausgestaltung des archäologisch bedeutenden Bereiches zu entwickeln, zu dem ein Besuchersteg mit Informationspunkten gehörte, die über die Funde informieren, ferner über die Geschichte der „Steinhauser Hütte“ sowie die Stahlindustrie im Ruhrgebiet insgesamt

Wandel der Stahlindustrie

Die Archäologen zweier Fachfirmen haben das vier Hektar große Gelände mit modernsten Messmethoden und mit Drohnen untersucht. Dabei entdeckten sie zahlreiche Gewölbe und Überreste technischer Anlagen, darunter Puddel- und Flammöfen. Dr. Manuel Zeiler, wissenschaftlicher Referent der Lwl-Außenstelle Olpe und zuständiger Montanarchäologe: „Die verschiedenen Verfahren bezeugen den massiven Wandel der deutschen Stahlindustrie an der Schwelle zur Hochindustrialisierung durch die Anwendung neuester Techniken und die Organisation in Großbetrieben.“ Die unterschiedlichen Baustrukturen der beiden Stahl-

werke wurden unter Anleitung der Archäologen per Bagger freigelegt.

Im Laufe der Grabungsarbeiten entdeckten die Fachleute neben massiven Bruchstein- und Backsteinmauern auch zahlreiche unterirdische Kanäle zur Belüftung verschiedener Ofensysteme sowie Maschinenanker und Schornsteinfundamente. Der ehemalige Standort der „Steinhauser Hütte“ war vor Beginn der Bauarbeiten gut bekannt. Da sie aber seit rund hundert Jahren auf keinerlei Karten mehr

verzeichnet ist, ging der Bauherr, die Stadt Witten, davon aus, dass sie längst abgerissen worden war. Erst durch die Tagebrüche zu Beginn der Bauarbeiten wurde man stutzig. Das Gebiet wurde für sechs Monate unter Denkmalschutz gestellt.



Die Archäologen zweier Fachfirmen haben das vier Hektar große Gelände mit modernen Messmethoden und mit Drohnen untersucht.

Erfunden hat das Puddelverfahren 1784 der Engländer Henry Cort. Er hatte bemerkt, dass der in heißem Roheisen enthaltene Kohlenstoff verpufft, wenn Luft darüber streift. Während vorher der Kohlenstoff und andere unerwünschte Stoffe nur durch die gebläsegestützte Verbrennung von Holzkohle entfernt werden konnten, beruhte sein Verfahren auf der Verbrennung von billiger Steinkohle, ohne dass Gebläse oder Tiegel verwendet werden mussten. Das „Puddeln“ gilt als revolutionär und als eine der Schlüsseltechnologien der industriellen Revolution.

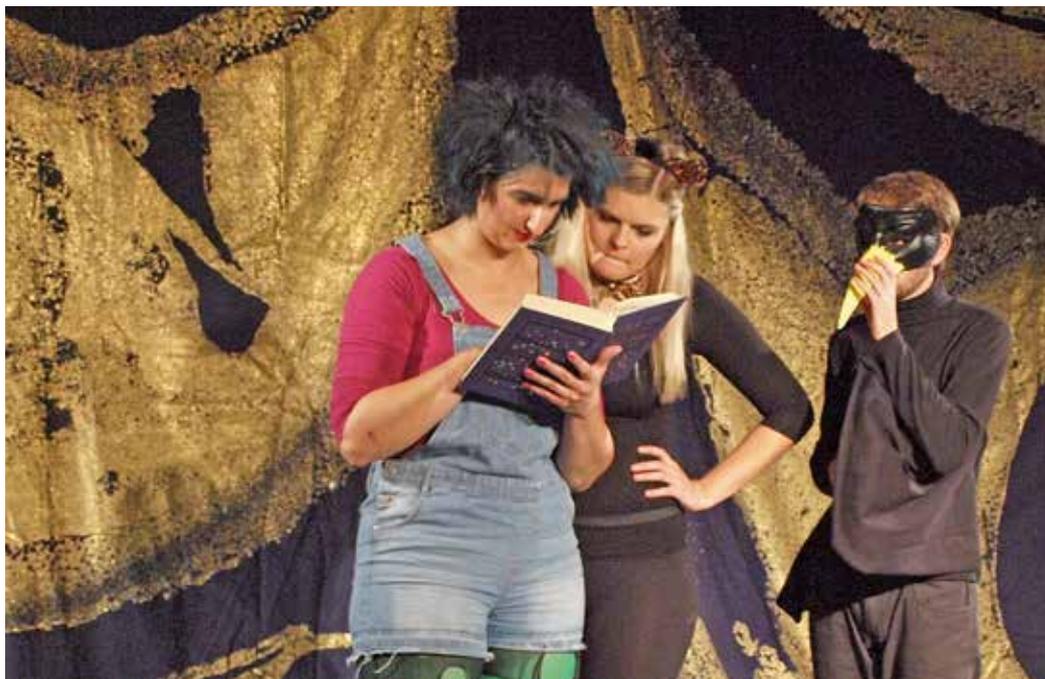
Von „Bibi Blocksberg“ und „Momo“ bis zu „Zombieland“

Seit nun mehr 25 Jahren gibt der Stockumer Theaterverein in Eigenregie Vorstellungen

Man muss schon wirklich eine Liebe zum Theater haben, wenn man neben dem Beruf noch Kulissen baut, Kostüme herstellt, Texte lernt, Rollen erarbeitet, eine Aufführung organisiert, Plakate druckt und aushängt und die Bühne und Bühnentechnik selber auf- und wieder abbaut.

Mit viel Enthusiasmus und Engagement erarbeiten, organisieren und spielen die etwa 60 Mitglieder des Stockumer Theatervereins seit nun einem Vierteljahrhundert Theaterstücke von „Bibi Blocksberg“ und „Momo“ bis zu „Anatevka“ und „Zombieland“. Das wurde mit einem Sektempfang, einer inszenierten Zeitreise durch vergangene Bühnenstücke und dem Stück „Das Gespenst von Canterville“ gefeiert.

Als der Deutschlehrer Karl-Heinz Thomas den Verein vor 25 Jahren gründete – 1993, Satzungslegung im Februar 1994, die eigentliche Gründung – war noch



Die annähernd 60 Mitglieder des Vereins organisieren und spielen seit einem Vierteljahrhundert Theaterstücke von „Bibi Blocksberg“ und „Momo“ bis „Anatevka“ und „Zombieland“. Das wurde mit einer inszenierten Zeitreise durch vergangene Bühnenstücke gefeiert. Fotos: Schletter

nicht abzusehen, dass der Verein sich so mausern würde. Aus einer schulischen Theater-AG bildete sich der Grundstock, der 2008 von Tobias Grunwald, ebenfalls ein Schüler von Karl-Heinz Thomas, als Leitung übernommen wurde. Die Stücke werden von den Mitgliedern selbst vorgeschlagen und ausgesucht. In zwei bis drei Monaten werden sie dann realisiert und einstudiert, um dann lediglich an einem Wochenende gespielt zu werden. Dabei hilft die Kooperation mit dem TuS Witten-Stockum, der

einen großen Raum, eine Turnhalle, zur Verfügung stellt. Die Kooperation besteht schon länger und wird vom Vorsitzenden des TuS, Peter Ludwig, am Leben gehalten. Es gab auch schon erfolgreiche Mischveranstaltungen, Theater und Sport in einem, seit 2009 unter dem Titel „Sport trifft Theater“. Geprobt werden die Stücke im Keller der Maximilian-Kolbe-Gemeinschaft. Finanziert wird der Theaterverein ausschließlich über die Mitgliedsbeiträge und die Eintrittspreise. Inzwischen stehen sogar schon

die Kinder der ersten Mitspieler auf der Bühne, sodass man von einem Generationenwechsel sprechen kann, von einer Weitergabe einer Tradition. Der Verein ist recht „jung“, der Altersdurchschnitt liegt bei 28,5 Jahren. Die zwei bis drei Aufführungen im Jahr bereichern das Stockumer Leben. Wenn Amateure so viel Engagement investieren, dann muss man wirklich fürs Theater brennen. Der Spaß scheint also nicht zu kurz zu kommen. Und das Überleben des Vereins gibt ihnen Recht. Rainer Schletter



Das Jubiläum wurde unter anderem bei einem Sektempfang gefeiert.

Stefan Ludwig unterwegs am Phoenixsee

Er läuft: 52 interessante Menschen haben sich auf ihn eingelassen

„Stefan Ludwig – 52 Runden, eine Lesung“ heißt die Veranstaltung im Rahmen der „Kukloch“-Kleinkunstreihe im Gemeindezentrum St. Maximilian Kolbe an der Hörder Straße 364 am Mittwoch, 5. Dezember, 20 Uhr.

Er läuft und läuft und läuft. Wieder war Stefan Ludwig unterwegs am Dortmunder Phoenixsee und hat 52 interessante Menschen getroffen. Sie haben sich auf ihn eingelassen: Bis zu 70 Minuten Gespräch auf einer See-Runde mit 3,2 Kilometern Strecke. Kein Skript, kein Entkommen. Fernseh-

moderator, Profi-Sportler, Schauspieler, Konzert-Intendant, Cartoon-Zeichner, Superintendent, Sprachwissenschaftler, Regisseur, Kino-Chef, Mediziner, Koch, Autor, Comedian, Zauberer, Freunde und Weggefährten, Menschen aus Politik und Wirtschaft. Alle sind drin.

Was hält Dich bei der Stange? Wer oder was hilft Dir aufzustehen und den Staub des Alltags von den Knien zu klopfen? Stefan Ludwig spricht darüber mit seinen Gästen, ist selbst Krisenerprobt und ein erfahres

Steh-auf-Männchen mit 40 Jahren. Gesundheit ist Geschenk und Herausforderung gleichermaßen. Das weiß der Autor, der durch eine spastische Cerebralparese gehbehindert ist.

Er ist aber auch Arbeitnehmer, Kulturhungriger und braucht Bewegung für Kopf und Körper. Was liegt da näher, als das Wichtigste aus diesen Begegnungen in einem spannenden Buch festzuhalten? Gäste der See-Runden im zweiten Buch sind unter anderem: Thomas Abel, Lioba Albus, Oliver Uschmann, Martin von



Stefan Ludwig liest aus seinem zweiten Buch.

Mauschwitz, Ingo Nesperke, Ulrich Ausbüttel, Dieter Fender, Tim Becker, Hermann Beckfeld, Mike Bomheuer, Daniel Bunk, Uwe Cassens, Georg, Delfmann, Hans-Peter Durst, Paul Falk, Anja Fest, Frank Fligge, Bernd Gieseking, Jens Heinze, Hendrik Heisterberg, Yvonne Held, Jens Heuwinkel, Michael Holtschulte, Julia Holtz.

Der Mann – 1912 in Stein gemeißelt – findet keine Ruhe

Zeitgenossen möchten den Sackträger weiter scheuchen auf Odyssee mit dem Korn sack

Der Mann hat's nun wahrlich nicht leicht. Wie einst Atlas, ein beinharder Titan, das Himmelsgewölbe am äußersten Punkt der damals bekannten Welt stützte, muss er zwar eine eher überschaubare Last schultern, nämlich einen Sack voller Korn, kommt aber im Gegensatz zu seinem altgriechischen Vorbild nicht zur Ruhe.

Seit 1911 musste er sich bald durchs ganze Stadtgebiet schleppen und ist offenbar noch lange nicht am Ziel angekommen. Es gibt immer wieder Zeitgenossen, die den Sackträger weiter scheuchen möchten auf seiner Odyssee mit dem Korn sack.

Aktuell ist es die sogenannte große Koalition im Rat der Stadt, also SPD- und CDU-Fraktion. Sie möchte ihn auf seinem angestammten Platz auf dem ehemaligen Kornmarkt, (danach Busbahnhof, heute Parkplatz) vor der Johanniskirche stehen sehen. Anlass ist der gefühlt hundertste Architekten-Wettbewerb zur Gestaltung dieses Filetstücks auf Witterner Innenstadtboden.

Nicht eingerechnet sind die zahllosen Bürgerbeteiligungen und Initiativen, die sich in jüngerer Zeit immer wieder mal zu Wort gemeldet und Vorschläge gemacht haben, was man mit dem Grundstück nicht alles anfangen könne. Teilweise hat man die Bürger tagelang in Klausur geschickt, bis ordentliche Vorschläge herausgekommen sind.

Aber all das Planen ist zwar schön, löst sich aber sofort in Wohlgefallen auf, falls irgendein Investor doch mal den Weg nach Witten findet und mutig genug ist, angesichts des bald 20-prozentigen Ladenleerstandes eine weitere Investitionsruine in die Stadtmitte zu setzen. Falls dieser Investor beispielsweise alles bebauen möchte, ist eben kein Platz mehr da für den Mann mit dem Korn sack. Oder er steht sonstwie den Plänen im

Weg – wie schon so häufig. Zurzeit ist die Nutzung des ehemaligen Kornmarktes eher praxisorientiert. Man kann dort parken, was nicht der Höhepunkt städteplanerischen Strebens sein kann – aber der Bürger freut sich. Bis Anfang der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts hatte der Mann – 1912 in Stein gemeißelt – seine Ruhe. Er stand neben der Treppe zur Johanniskirche. Den



Die Enthüllung des Sackträgerbrunnens am 12. April 1900: Helfer mußten kräftig an den Stricken zerren, um den Blick auf die Symbolfigur der Stadt freizumachen; das Tuch wollte nicht so recht herunter. Archiv



Das Bild zeigt den Sackträger samt Brunnen an seinem angestammten Platz aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Vor dem Zweiten Weltkrieg war der Kornmarkt umgeben von der Johanniskirche (wie heute, links vom Fotografen aus gesehen), dem Kaufhaus Carl Spennemann und einem weiteren Gebäude längs der Johannisstraße, die man hinter dem Häuserspalt (rechts) erahnen kann. Die vierte Seite des Kornmarktes war – wie heute – offen, dort verläuft die Hauptstraße. Foto: Archiv

Krieg hat er zwar überlebt, wurde aber – wie so viele andere erhaltenswerte Zeugnisse aus der guten alten Zeit – Opfer der Nachkriegsbauwut. Um dem gerade entstanden zentralen Omnibusbahnhof nicht im Weg zu stehen, nahm man ihm kurzerhand die mächtige Brunnschale weg und stellte ihn in die Ecke des Busbahnhofs weiter oben. Die nächste Station war die damalige Hauptpost (heute Stadtgalerie), wo er aber auch nicht in Ruhe gelassen wurde. Er sollte schrittweise zurück zu seinen Wurzeln und wurde 1990 an der Ecke Heilen- und Casinostraße abgestellt, wo er auf einer neuen Brunnschale thront – ähnlich der alten, flankiert von Polizei und Kaufhof. Dort steht er frei, stört nicht und kommt gut zu Geltung und muss sich nicht an eine Wand drücken, was seinem Selbstbewusstsein sichtlich zugutekommt. Keiner hat ihn je klagen gehört. THS

Witten war einst einer der größten Umschlagplätze für Korn und Getreide in Westfalen. Getreidesäcke wogen damals bis zu 125 Kilo, also nur was für ganze Kerle. Zu Ehren der Träger regte ein „Verschönerungsverein“ den Bau eines Brunnens an. 1912 wurde der Plan schließlich umgesetzt. Anfang der 1950er Jahre beseitigte man den Brunnen zugunsten des damaligen Busbahnhofs, die Brunnschale wurde weggeschmissen. Die Sackträgerfigur dagegen fand an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet Platz, zuletzt seit 1990 an der Ecke Heilen- und Casinostraße mit neuer Brunnschale, entworfen vom damaligen Planungsamtsleiter und Architekten Franz Buresch.

Beachten Sie auch den Bericht auf Seite 4.



Was bringt die Zukunft in Rüdinghausen? Der SPD-Ortsverein Rüdinghausen/Schnee hat den Wittener Stadtbaurat Stefan Rommelfanger eingeladen, um über die städtebauliche Entwicklung in Rüdinghausen zu diskutieren. Viele interessierte Mitglieder und weitere Bürger kamen in die AWO Begegnungsstätte auf dem Schnee, in der jeden zweiten Dienstag im Monat der Ortsverein öffentlich tagt. Stefan Rommelfanger berichtete über die aktuellen Bauvorhaben und Stadtentwicklung für die Ortsteile Schnee und Rüdinghausen. In der anschließenden Dis-

kussion konnten zahlreiche Fragen der Anwesenden beantwortet werden. „Es ist uns wichtig zu wissen, was die Stadt für uns plant, damit Rüdinghausen weiterhin attraktiv für alle Menschen bleibt und ein gemeinsames Miteinander gelebt wird. Besonders haben wir dabei die Nahversorgung und die Aufenthaltsqualität im Blick. Die Verwaltung teilt viele unserer Ideen und geht offen mit Kritik und Sorgen um“, fasst Robert Beckmann, Ortsvereinsvorsitzender, die etwa zwei Stunden dauernde Diskussion zusammen.

Lebhafter Moment Tanz-Einladung

Die „2. Rüdinghauser Musik-Session“ findet statt am Samstag, 3. November, 17 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus an der Brunebecker Straße 18. Die Session präsentiert Live-Musik, serviert von verschiedenen Musikern und Gruppen mit abwechslungsreichen Musikstilen. In geselliger Runde und warmer Atmosphäre wird der nun dunkel werdenden Jahreszeit getrotzt. „Egal ob mit oder ohne Instrument – es wird ein lebhafter Gemeinschaftsmoment für jeden“, kündigt der Veranstalter an.

„Invitation to the dance“, „Einladung zum Tanz“: Unter diesem Motto veranstaltete das TuRa-Ballett einen Tanzabend im Saalbau an der Bergerstraße. Etwa 170 Schülerinnen freuten sich darauf, ihre gelernten Choreografien einem großen Publikum präsentieren zu dürfen. Die Zuschauer sahen ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm: Neben dem klassischen Ballett und Spitzentanz zeigten die kleinen und großen Tänzerinnen auch Modern Dance, Jazzdance, Tänze zu Popmusik und so weiter.

Stehende Ovationen

Mit stehenden Ovationen endete die Tanzaufführung des TuRa-Balletts. Die Ballettschülerinnen verstanden es, das Publikum im Saalbau Witten zu verzaubern. Die Leitung des Programms hatten Kathrin Hellwig, Michelle und Nicole Bartosch, Aleya Ceylan, Johanna Kilzer, Melanie Kopietz und Andrea Puszcz übernommen.

Die Zuschauer sahen neben dem klassischen Ballett, dem Spitzentanz und Jazztanz auch improvisierte Tanz-Choreografien. An Musik waren unter anderem Stücke zu hören von Brahms, Delibes, Adolphe bis zu Justin Timberlake und Tim Bendzko.

Sehr zufrieden mit Resonanz Ardex zum 4. Mal auf „NordBau“ vertreten

Neues und Bewährtes am Messestand: Ardex war zum vierten Mal auf der „NordBau“ in Neumünster vertreten – und sehr zufrieden mit der Resonanz. „Zahlreiche Fachhandwerker und Fachgroßhändler haben uns auf unserem Messestand besucht“, sagt Matthias Krohn, Verkaufsleiter Nord bei Ardex.

Europas größte Kompaktmesse für das Bauen ist inzwischen eine feste Größe im Ardex-Terminkalender geworden. Hoher Andrang bei Live-Vorführungen: Für die Besucher waren vor allem die Vorführungen auf der Bühne sowie die Vorstellung neuer Produkte wichtig. „So können sie sich selbst von der Qualität der Produkte und den Verarbeitungseigenschaften überzeugen“, sagt Matthias Krohn. Dabei führten die erfahrenen Ardex-Anwendungstechniker unter anderem folgende Produkte vor: 3-in-1 Elektro-Fußbodenheizung: Gutjahr Indor-Tec Therme-E; Renovierung an Wand und Boden: Ardex A 950, Ardex R 1; Verlegen von Design-Beleg: Ardex K 39, Ardex AF 2224 und großformatige Fliesen.

Gemeinsam mit Vertriebskollegen aus der Region Nord gaben die Anwendungstechniker den Messebesuchern Tipps und beantworteten Fragen. „Der Andrang am Messestand war enorm und das Feedback zu unserem Auftritt auf allen Kanälen positiv“, so das Fazit von Andres Werner, Gebietsleiter bei Ardex.



Neben bewährten Produkten wie dem Flexkleber „X 90 Outdoor“ stellte Ardex zusammen mit Gutjahr auch eine neue Elektro-Fußbodenheizung vor.



Die „Musik-Session“, ein genussvoller Nachmittag mit abwechslungsreicher Live-Musik, findet statt im evangelischen Gemeindehaus an der Brunebecker Straße 18, und zwar am Samstag, 3. November, von 17 Uhr an. Der Eintritt ist frei.



Michaela Habel gehörte zu den Darstellern von fünf ausgewählten Sprockhöveler Betrieben, die für den RVR-Film „Metropole Ruhr“ zur Stadt Sprockhövel gefilmt wurden.

Foto: Pielorz

In der Whisky-Herstellung braucht das Gute seine Zeit

Michaela Habel steht als Frau ihren Mann in der erfolgreichen Brennerei und Destillerie Habel

Michaela Habel (29) ist die Ur-enkelin von Josef Habel, der die Brennerei Habel in Sprockhövel vor fast 100 Jahren gründete. Hand in Hand mit ihrem Vater Michael, von dem sie den Betrieb zum Jahresende übernehmen wird, ist sie als Frau an einem ungewöhnlichen Arbeitsplatz unterwegs. IMAGE hat sie besucht.

Aufgewachsen mit Tieren in fast unberührter Natur mit Blick auf Obstplantagen und einer denkmalgeschützten Brennerei, ist schon für die kleine Michaela Habel klar: Das ist meine Heimat und mein Beruf! „Ich habe aber doch erstmal Jura studiert“, lacht sie. „Ein paar Jahre macht man als junger Mensch Pause von Natur und Heimat, aber man kehrt innerlich zurück.“

So war sie 23 Jahre jung, als sie „richtig“ einstieg und Fuß fasste in einer Männerdomäne. „Es war mir wichtig, unsere Familientradition fortzusetzen. Ich füh-

le mich hier einfach sehr wohl. Wir sind umgeben von schönen Dingen und dürfen Genußkunden aus aller Welt begrüßen. Und wir sind im Ennepe-Ruhr-Kreis die einzige Brennerei, die Alkohol aus Rohstoffen selbst produziert.“ „Wir beziehen unser Getreide von der heimischen Genossenschaft und wissen, von welchem Landwirt es kommt. Und wir geben die Schlempe (Rückstände einer Gärflüssigkeit von Kohlenhydraten, die nach dem Abdestillieren des Alkohols zurückbleibt; die Red.) als Futtermittel an die Landwirte zurück“, fügt ihr Vater Michael Habel hinzu. Innige Verbundenheit mit der heimischen Region.

Rund 100 verschiedene Produkte wie Liköre, Kräuterliköre, Obstbrände, Whisky, Gin und Korndestillate kommen hier aus den Kesseln. Produziert wird für große Labels, aber auch für andere Brennereien - und wer als Unternehmer von einem eigenen Flüs-

sigprodukt träumt - auch das ist machbar!

Ende der 1970er Jahre kam aus dieser Brennerei der erste deutsche Whisky. Heute ist ihr Hillock-Whisky international bekannt. Habel ist das sauerländische Wort für einen kleinen Hügel (engl. hillock).

Der Single Malt 14 ist Deutscher Meister, der Single Malt 6,5/14 erhielt 2017 Doppel-Gold und ist heute restlos ausverkauft.

Bei den „World Spirit Awards“ 2018 wurde der „Hillock Honey & Herbs“, ein Whisky mit Honig und Kräutern ebenfalls zweifach mit Gold ausgezeichnet. Auch Habels Sloe Gin verdiente sich das goldene Edelmetall.

Erfahrung und viel Zeit sind für Michaela Habel, die seit 2013 in der Geschäftsführung des Unternehmens tätig ist, die Geheimnisse des Erfolges. „Gern profitiere ich von der Erfahrung meines Vaters. Ein guter und besonderer Whisky braucht seine Zeit.

Wenn man heute mit der Herstellung des Produktes beginnt, dauert es viele Jahre, bis man die Flasche verkaufen kann. Vier Prozent (der ‚Angel’s Share‘) gehen pro Jahr bei der Lagerung in den Fässern verloren und das kostet Geld. Trotzdem muss man sich die Zeit nehmen“, sagt die Fachfrau. Auf der Jahreshauptversammlung Deutscher Whiskybrenner im Frühjahr diesen Jahres wurde sie zur neuen Präsidentin gewählt.

Der Duft in der Luft und das Stöbern im Kellergewölbe nach geistreichem Genuß (auch Hegemann-Produkte gibt es!) sind schon etwas Besonderes.

Tastings und Brennerei-Führungen locken ins denkmalgeschützte Ambiente. Zwanzig Jahre hat die Familie auch das Restaurant betrieben - seit einem Jahr liegt es verpackt in den Händen des ersten Küchenchefs. Termine und hochprozentige Infos unter www.habel.com. *anja*

- Anzeige -

Kulinarische Spezialitäten in Wohnzimmeratmosphäre

Das Wohnzimmerrestaurant WeltKüR öffnet seine Türen auf der Marxstraße.

WeltKüR – das steht für „Eine Reise durch die Küchen der Welt“ und spiegelt so ein Gastronomiekonzept der ganz anderen Art wieder.

Das Konzept

WeltKüR ist ein „Wohnzimmerrestaurant“. Sie fragen sich jetzt, was ist ein Wohnzimmerrestaurant? Im eigentlichen Sinne ist es ein privates Wohnzimmer, welches für Besucher geöffnet wird, um mit fremden Menschen an einem Tisch zusammen zu speisen und zu erzählen. Der Ursprung dieser Wohnzimmerrestaurants, auch als Supper Club bekannt, ist auf Kuba zu finden. Dort laden Familien seit langem zu sich nach Hause ein und kochen für Touristen, die echtes kubanisches Essen und Lebensgefühl kennenlernen wollen.

Nicole Haack hat Ihren Traum vom eigenen kleinen Wohnzimmerrestaurant nicht in ihrem eigenen Wohnzimmer, sondern in einem kleinen aber feinen Ambiente in Hattingen-Welper erfüllt.

Das System der enthusiastischen Amateurröckin funktioniert wie folgt: Im Kalender im Restaurant sowie auf der Homepage finden Sie im Vorfeld Informationen dazu, was gekocht wird. Haben Sie daran Interesse, buchen Sie sich Ihren Platz an der bis zu 10 Personen fassenden Tafel per Internet oder Telefon. Freitagabend und Samstagabend stehen Ihnen die vielseitigen Kochkünste von Frau Haack zur Verfügung. Ab 18.30 Uhr können Sie sich dann im „Wohnzimmer“ einfinden. Gekocht wird ein landestypisches 3-Gänge-Menü mit passenden Getränken. Der erste Gang wird um 19 Uhr serviert.

WeltKüR

Eine Reise durch die Küchen der Welt

Wohnzimmer-Restaurant
Catering • Kochschule
Workshops

Nicole Haack

Enthusiastische Amateurröckin
Marxstraße 65 | 45527 Hattingen
Mobil: 0159 06014892
info@weltkuer.de | www.weltkuer.de



Während Frau Haack Ihnen das kulinarische Essen zaubert, haben Sie die Gelegenheit sich mit den anderen Gästen auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. WeltKüR bietet Ihnen somit das perfekte Ambiente für gesellige Abende mit außergewöhnlichem Essen.

- **Wohnzimmerrestaurant:** Landestypische 3-Gänge-Menüs mit den passenden Getränken
- **Kochschule:** Sie werden selber aktiv und kochen zusammen mit der Gastgeberin landestypische Gerichte und probieren dabei passende Getränke
- **Catering:** Buffet mit ausgefallenen Speisen und passende Tischdekoration für Ihre Feierlichkeit zu Hause
- Möchten Sie gerne Ihre Feierlichkeit als geschlossene Gesellschaft bis 10 Personen in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre verbringen? Dann können Sie gerne den Tisch komplett buchen!

Ihr kulinarischer Länderwunsch war bisher noch nicht dabei? Schreiben Sie eine E-Mail an: info@weltkuer.de

Höchstem Genuss geht beste Qualität voran

Genießen Sie Ihren Einkauf in historischer Brennerei-Atmosphäre.

Das denkmalgeschützte Kellergewölbe bietet Ihnen über 100 Produkte aus eigener Manufaktur, die vor dem Kauf probiert werden können. Jahrzehntelange Erfahrung, höchste Auszeichnungen und die Liebe zum Detail garantieren Ihnen beste Produkte; zum Verschenken oder für den eigenen Genuss. Ihr Brennerei-Team berät Sie gerne individuell und übernimmt auf Wunsch auch den Flaschenversand für Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



- Spirituosen
- Weinhandel
- Geschenkkartons
- Feinkost
- Events
- Tastings
- Präsentkörbe
- Gutscheine

Wir führen Hegemann-Produkte!

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8 – 18.30 Uhr
Sa. 10 – 13 Uhr
durchgehend
Advents-Samstag 10 – 14 Uhr



Destillerie & Brennerei *Heinrich Habel*
Gevelsberger Str. 127 • 45549 Sprockhövel • Tel.: 02339 / 9 14 30

www.habbel.com

Thieles Hofladen & Partyservice
Ihre Metzgerei in Witten-Bommern

Wengernstraße 3
58452 Witten-Bommern

Telefon: 02302 3 37 37
E-Mail: info@thieles-hofladen.de
www.thieles-hofladen.de
f ThielesHofladen



Täglich wechselnder Mittagstisch



Die Akteure der Handballakademie Björn Pinno, Henning Schierbaum, AHE-Geschäftsführer Johannes Einig und Ralf Drewes.

Handballakademie startet

„Früh übt sich“, das wissen auch die Verantwortlichen des TuS Bommern um Vereinsmanager Björn Pinno. Mit einem ausgefeilten Konzept einer Handballakademie sollen der Nachwuchs frühzeitig entwickelt und gleichzeitig auch Schule und Hausaufgaben unter einen Hut gebracht werden. Der TuS Bommern erhofft sich dadurch, bei der Talentsichtung und Talentförderung ganz vorne dabei zu sein. Regelmäßig mittwochs treffen sich dazu die „Handballer von morgen“ nach der Schule in der Sporthalle Bommern. Die Gruppe wuchs von anfangs acht Teilnehmern auf jetzt zwanzig im Alter zwischen 8 und 12 Jahren, entsprechend von der F-Jugend bis zur D-Jugend. Aus fünf verschiedenen Wittener Schulen führt sie der Weg mit dem Bus nach Bommern.

Henning Schierbaum leitet das Nachwuchsprojekt

Der Nachmittag bietet ein abwechslungsreiches Programm: die jungen Handballer werden von Henning Schierbaum in Empfang genommen. Der 36-jährige Handballer und Mathe- und Sportlehrer führt bis 15 Uhr ein auf den einzelnen zugeschnittenes Technik-Training durch, dann steht das von Ralf Drewes zubereitete Mittagessen auf dem Tisch. Bis 16.30 Uhr werden die Schüler bei ihren Hausaufgaben betreut, danach führt der Weg nochmal in die Halle zu einem halbstündigen Athletik-Training. „Mit den Zeiten sind wir aber flexibel, da nimmt auch schon mal die Hausaufgabenbetreuung etwas mehr Raum ein.“ Henning Schierbaum ist nach den ersten Wochen zufrieden: „Das Trainingskonzept wird von allen sehr gut angenommen, die Teilnehmer sind mit großem Spaß und Eifer dabei.“

Finanziell wird die Handballakademie von dem Abfallentsorger AHE unterstützt. Geschäftsführer Johannes Einig: „Jugendsport ist ein wichtiges Element unserer Gesellschaft. Wir freuen uns, dass wir dazu einen Beitrag leisten können.“ dx

Aus den Tiefen der russischen Seele

Am Sonntag, den 4. November, um 19 Uhr gastieren die Maxim Kowalew Don Kosaken in der Ev. Kirche Bommern mit einem 90minütigen Konzert.



Maxim Kowalew Don Kosaken

4. November, 19 Uhr

Ev. Kirche Bommern,
Rigeikenstr. 11, 58452 Witten

Das Kulturprogramm BonBomm präsentiert die Maxim Kowalew Don Kosaken mit ihrem ausdrucksstarken und gefühlvollen Repertoire. Die Devise der Künstler ist es, singend zu beten und betend zu singen. Erleben Sie kraftvollen Chorgesang und berührende Soli in stetem Wechsel. Russische Wehmut, die geprägt ist von der Tiefe seiner Bässe sowie klaren hellen Stimmen bei voluminösem Klangkörper.

Vorverkaufstellen

Witten-Bommern: Ev. Gemeindebüro, Bodenborn 48, SCM Shop Bundesverlag, Bodenborn 43, Lotto Mühling, Bommerfelder Ring 94, **Witten-Herbede:** Reisebüro Heyden, Wittener Str. 65, **Witten-Mitte:** Buchhandlung Lehmkul, Marktstraße 5 sowie an allen Geschäftsstellen der WAZ Mediengruppe, Tickethotline: 0201-8046060, im Internet unter www.reservix.de oder www.facebook.de/reservix sowie an der Abendkasse.

„Duo Taktlos and Friends“ in Concert



2. Dezember, 17 Uhr

Einlass um 16 Uhr
Ev. Kirche Bommern,
Rigeikenstr. 11, 58452 Witten

BonBomm, das Kulturprogramm der evangelischen Kirchengemeinde Bommern, präsentiert „Duo Takt-los and Friends“. Acki Löbbcke und Carsten Stollmann bringen wieder musikalische Freunde und Wegbegleiter mit. Stimmungsvolle Balladen gepaart mit rockigen Musikstücken werden für einen tollen musikalischen Genuss sorgen. In diesem Jahr werden sie begleitet von:

Francesca Reyther (Violine), Günter Asbeck (Bass, Vocals), Max Klaas (Percussion), Georg „Schorsch“ Koener (Akustikgitarre).

Vorverkaufstellen und Eintritt

Eintrittspreis im Vorverkauf 15 € und an der Abendkasse 18 €, **Witten-Bommern:** Ev. Gemeindebüro, Bodenborn 48, SCM Shop Bundesverlag, Bodenborn 43, **Witten-Mitte:** Buchhandlung Lehmkul, Marktstraße 5

Fürs leibliche Wohl der Musikfans sorgt die evangelische Kirchengemeinde mit Getränken und einem kleinen Imbiss. „Wir freuen uns auf einen tollen Abend“, lädt Siegfried Ebel im Namen der Gemeinde zum Musikgenuss ein.

Märchenforum & BonBomm

17. Nov., 19:30 Uhr

Einlass ab 19 Uhr
Ev. Kirche Bommern,
Rigeikenstr. 11, 58452 Witten

Im Rahmen des Kulturprogramms BonBomm der evangelischen Kirchengemeinde Bommern lädt das Wittener Märchenforum zu einem Märchenabend mit Musik ein.

Caroline Gresch (Harfe), Katharina Fabri (Violine) und Naira Ghazarian (Piano) begleiten die Märchenerzählerinnen Anke Brauckmann und Gudrun Bratfisch sowie den Märchenerzähler Karlheinz Fremdt musikalisch auf ihrer Märchenreise um die Welt. Sibirien, China, Japan, Russland, Argentinien sind nur einige Stationen auf dieser Märchenreise. „Geh du, geh und suche das Glück!“ Dieser Aufforderung folgt die Märchenheldin in einem sibirischen Märchen. Von glücklicher Schicksalsbewältigung, vom Glück gute Freunde zu haben, vom fragwürdigen Glück und vom Glück und Zauber der Musik, davon erzählen die Märchen an diesem Abend.

Bildschirme und Displays ringsum und rund um die Uhr. Die Digitalisierung hat alle Bereiche des Lebens und alle Altersklassen erreicht. Sie bestimmt Beruf, Bildung und Privatleben. Per Computer, Smartphone und Co. funktioniert vieles schneller, leichter, effizienter und auf einem neuen Spaßlevel. Neben den Annehmlichkeiten stellt der elektronische Fortschritt die Augen und den Körper vor bislang ungewohnte Aufgaben – nicht ohne Gefahren für die Gesundheit.

Digitale Seh-Welten überall

Aufwachen und draufschauchen: Routine für rund 40 Prozent der Deutschen. Auch kurz vorm Schlafengehen checken ebenso viele noch App-Nachrichten, E-Mails, SMS und was das Smartphone sonst zu bieten hat. Digitales Sehen fängt in der Kindheit an. Bildschirmblick am Arbeitsplatz, beim Lernen und in der Freizeit. Gut vier von fünf Beschäftigten in Deutschland sind von der Digitalisierung am Arbeitsplatz betroffen, nahezu zwei Drittel sogar in sehr hohem oder hohem Maße. In der Schule gehören Lernen per Computer und damit regelmäßige Bildschirmzeiten im Unterricht oder bei den Hausaufgaben ab der fünften Klasse meistens dazu. Auch in der Freizeit können und wollen viele nicht die Augen von Bildschirmgeräten lassen. Über 18-Jährige sitzen hierzulande im Schnitt drei Stunden der täglichen Freizeit vor Fernseher, Computer und Co., gut jeder fünfte sogar mehr als fünf Stunden.

Dauerhaftes Sehen im Nahbereich macht kurzsichtig

Was sich oftmals infolge einer intensiven Nutzung digitaler Geräte beim Menschen bemerkbar macht, heißt bei Fachleuten Computer Vision Syndrome (CVS), Office Eye Syndrom oder digitaler Sehstress. Mit CVS-Symptomen sollen sich laut Studien bereits 70 Prozent der Computernutzer herumplagen. Der Blick in der digitalisierten Welt richtet sich auf größere und zunehmend kleinere Monitore, und zwar in nahen Distanzen oft stundenlang. Dazu findet die Beschäftigung mit digitalen Geräten meist in Innenräumen statt. So gönnt sich der Mensch weniger entspannte Fernsicht und weniger Tageslicht. Das gefällt den Augen nicht. Sehprobleme sind die Folge. Sie äußern sich unter anderem als brennende, gerötete, tränende oder trockene Augen. Hinzu kommt das Risiko zunehmender Kurzsichtigkeit. In Deutschland sind inzwischen gut zwei Drittel der jungen Menschen von dieser Sehschwäche betroffen – erklärt die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG). Daneben können künstliche Effekte wie 3D, virtuelle und erweiterte Realitäten oder Blaulicht von Bildschirmen und Displays die Augengesundheit gefährden. Das reicht von Anstrengungsbeschwerden bis hin zur schweren Augenerkrankung Makuladegeneration.

Intensive Nutzung digitaler Technik führt zu Fehlhaltungen

Den Bildschirmarbeitsplatz gibt es nicht mehr. Viele Beschäftigte haben es mit einem mehr oder weniger großen Monitor zu tun, andere verbringen den Arbeitstag vor Multiscreen-Anordnungen, und die nächsten arbeiten mit Minidisplays. Es eint sie eines: Sie sitzen die meiste Zeit. Das kollidiert mit den evolutionsbedingten Abläufen im menschlichen Körper. Der mag es nicht regungslos, sondern dynamisch. Denn Bewegung bringt Leben in alle Körperzellen. Bildschirmstarrer kennen das: Nacken, Schultern und Rücken sind verspannt und schmerzen.

Gesund im digitalen Leben – Sehtests, Bildschirmbrillen und mehr

Wer die Gefahren im digitalen Alltag kennt und sie sich bewusst macht, kann selbst etwas für die Gesundheit tun. So endet der Umgang mit digitalen Geräten nicht in dauerhaften Schmerzen. Zu einer guten Augengesundheit gehört die Vorsorge. Alle Nutzer digitaler Geräte, insbesondere Bildschirmarbeiter, sollten ihr Sehvermögen regelmäßig kontrollieren lassen. Augenoptiker und Optometristen prüfen die Sehleistung, Augenärzte untersuchen zudem die Augengesundheit. Gehört der Blick auf Bildschirme zum Arbeitsalltag, dann ist die Augenuntersuchung in gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen festgelegt.

DIGITALES SEHEN

Der Blick auf Bildschirme belastet Augen und Körper. Augen-, Nacken- und Rückenprobleme: 70 Prozent der Computernutzer kennen digitalen Sehstress. Vorsorge, Bildschirmbrillen und richtiges Verhalten schützen die Gesundheit.



Die richtige Brille gegen digitalen Sehstress Foto: © mihailomilovanovi / iStockphoto.com

Entspannter mit Bildschirmarbeitsplatzbrillen und anderen Sehhilfen

Angestregtes Sehen auf Bildschirme und Displays, Müdigkeit, Kopfschmerzen und der Körper in Zwangshaltung – digitalen Sehstress muss man nicht tatenlos hinnehmen. Entspannung bringen Bildschirmbrillen für die tägliche Arbeit am Computer, Brillen mit leichter Nahunterstützung für den digitalen Lifestyle und spezielle Kontaktlinsen. Die Sehhilfen gibt es für alle Altersklassen und für alle Sehansforderungen. 40 Prozent der gelegentlichen Brillenträger beispielsweise nutzen ihre Brille für das Sehen auf Computerbildschirme, ergab eine Allensbach-Studie im Auftrag des Kuratoriums Gutes Sehen. Für die individuelle Anfertigung der Brille sorgt der Augenoptiker. Er passt die speziellen Gläser nicht nur der Sehstärke des Trägers an, sondern berücksichtigt auch die persönlichen Sehbedürfnisse in der digitalen Welt. Wird die Computerbrille für den Job gebraucht, gibt es Zuschuss vom Arbeitgeber. Das ist gesetzlich festgelegt. Voraussetzung: Arbeitsmediziner oder Betriebsmediziner, gegebenenfalls Augenarzt oder Augenoptiker, haben die Notwendigkeit bescheinigt.

Quelle: Kuratorium Gutes Sehen e.V.

BRILLENFABRIK 24



Angebot:

ab 9,-€ / Monat bei einer Laufzeit von 24 Monaten

DIGITAL^{EYP}

Multimediabrillengläser mit Digitallicht-Protektion. Für Office, Job und zu Hause – Heartmade in Germany.

STRATEMEYER
Brillenglasmanufaktur

Brillenfabrik 24 · Alte Bahnhofstraße 8

44892 Bochum-Langendreer · Tel. 0234.96 29 15 00

kontakt@brillenfabrik24.de



Knochenbruch im Alter stellt die Selbstständigkeit infrage

IMAGE im Gespräch mit Dres. Luka und Weitkämper, EvK Witten, über Alterstraumatologie

Die Menschen werden immer älter. Viele von ihnen leiden im Alter an unterschiedlichen Krankheiten. Zu den sogenannten „Klassikern“ gehören Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, Schlaganfälle, maligne Erkrankungen und Knochenbrüche, die nach einem Sturz auftreten. Die Patienten bewältigen ihren Alltag, doch der gerät aus den Fugen, wenn der ältere Mensch stürzt und in Folge des Sturzes seine Mobilität mindestens in Teilen einbüßt. In der Alterstraumatologie im EvK Witten arbeiten die Chefarzte Dr. Michael Luka (Unfallchirurgie/Orthopädie) und Dr. Ulrich Weitkämper (Geriatrie) eng zusammen, um diesen Patienten nach ihrem Unfallereignis wieder eine möglichst hohe Lebensqualität zu ermöglichen. IMAGE hat mit den Medizinerinnen gesprochen.

„Die Beweglichkeit des älteren Patienten ist nicht mehr so groß, seine Kraft und sein Gleichgewicht lassen nach, seine Knochen haben durch Osteoporose eine verminderte Belastbarkeit. Kommt es zu einem Sturz - meist in Alltagssituationen -, sind die Folgen oft erheblich. Während der jüngere Mensch sich oft nur blaue Flecken zuzieht, kommt es beim älteren Patienten oft zum Auftreten einer Fraktur. Die Frakturen im Bereich des Hüftgelenkes - meist handelt es sich um sogenannte Oberschenkelhalsfrakturen - sind die mit Abstand am häufigsten im Krankenhaus behandelten Frakturen. Das Durchschnittsalter dieser Patienten liegt bei über 82 Jahren. Der Unfall kann tödlich enden: Zehn Prozent der Patienten sterben innerhalb der ersten 30 Tage nach ihrem Sturz, dreißig Prozent innerhalb des ersten Jahres. Bis zu 20 Prozent verlieren ihre Selbstständigkeit und müssen in eine Pflegeeinrichtung einziehen. Die hohe Mortalität wollen wir senken und die oft mit dem Auftreten der Fraktur verbundene Verminderung an Lebensqualität wollen wir vermeiden“, erklären die beiden Ärzte. Ist es zu einem Bruch gekommen, so ist es in vielen Fällen bei der operativen Versorgung die medizinisch bessere Möglichkeit, ein künstliches Gelenk einzusetzen. „Ein künstliches Gelenk ist nicht immer die Möglichkeit der Wahl, aber oft. Für den Patienten hat das den Vorteil, dass er wenige Stunden nach dem Eingriff den gebrochenen Knochen wieder belasten kann. Sonst kann das Wochen oder sogar Monate dauern. Eine schnelle Belastbarkeit ist aber sehr wichtig, denn wir wissen heute: Patienten mit einer langen Liegedauer haben große Probleme, im Sinne des Wortes wieder auf die Beine zu kommen“, erklärt Dr. Michael Luka. „Unser Ziel ist es, lange Bettlägerigkeit nach Möglichkeit zu vermeiden, um die Risiken wie Thrombosen, Lungenentzündungen oder Druckstellen am Körper durch das Liegen zu minimieren“, ergänzt Dr. Ulrich Weitkämper.

Hintergrund Alterstraumatologie

Die Alterstraumatologie ist die wissenschaftliche Erforschung und Behandlung der Verletzungen und Wunden im Alter und stellt einen Teilbereich der Unfallchirurgie dar. 2050 wird nach der neuesten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes die Hälfte der Bevölkerung älter als 48 Jahre und ein Drittel 60 Jahre oder älter sein. Der Anteil der mindestens 75-jährigen wird von 1996 bis 2025 um 164 % (Männer) bzw. 126 % (Frauen) steigen.

Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) und die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) haben vor kurzem das aktuelle Weißbuch Alterstraumatologie vorgestellt. Ihre Forderungen decken sich mit den Erfahrungen der Mediziner am Evangelischen Krankenhaus in Witten: „Verletzungen im Alter sollten durch ein multiprofessionelles Team behandelt werden. Dazu zählen neben Unfallchirurgen und Geriatern natürlich auch Pflegekräfte, Physio- und Ergotherapeuten. Die Versorgung des Knochenbruchs oft binnen 24 Stunden (dies gilt für 85 Prozent der Patienten mit Oberschenkelhalsbruch), die frühzeitige Mobilisation und die Behandlung der Begleiterkrankungen sollen die OP-Strapazen für ältere Menschen verringern und den ohnehin eingeschränkten Allgemeinzustand nicht noch weiter bis zur drohenden



Arbeiten in der Alterstraumatologie zusammen: Dr. Michael Luka, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, und Dr. Ulrich Weitkämper, Chefarzt der Klinik für Geriatrie und Tagesklinik. Foto: Pielorz

Pflegebedürftigkeit senken“, so Dr. Michael Luka. „Es heißt nicht umsonst: Es bricht nicht nur der Knochen, sondern auch die Selbstständigkeit“, ergänzt Dr. Ulrich Weitkämper. „Viele Patienten haben nach einem Sturz große Angst und müssen intensiv zum Mitmachen motiviert werden. Manchmal müssen wir aber auch erkennen, dass die Mobilität nicht oder nur sehr eingeschränkt wieder zu erlangen sein wird.“

Im zertifizierten Zentrum für Alterstraumatologie am EvK Witten setzen die Ärzte alle diese Erkenntnisse ein. „Wichtig sind auch die frühzeitigen Gespräche mit den Angehörigen über die weitere Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt. Es ist heute nicht mehr so, dass die Patienten auf jeden Fall so lange im Krankenhaus bleiben können, bis sie sich wieder selbstständig versorgen können. Oft sind die älteren Patienten auch nur soweit zu mobilisieren, dass sie an den Rollstuhl gebunden bleiben. Nach einem solchen Unfall ist es leider Realität, dass es für viele ältere Menschen nicht mehr so sein wird, wie es vor dem Unfall war.“

Problematisch ist auch die Rehabilitation nach dem Verlassen des Akut-Krankenhauses. „Für viele der älteren Patienten steht nach der Frührehabilitation in der Geriatrie und nach dem Verlassen des Akut-Krankenhauses noch eine Reha-Maßnahme an. Diese setzt jedoch schon eine gewisse Selbstständigkeit voraus. Oft ist jedoch ein freier Rehaplatz nicht vorhanden, dann muss eine Übergangslösung zu Hause oder in einer stationären Pflegeeinrichtung gesucht werden. Eine ambulante Reha oder ein Aufenthalt in der Geriatriischen Tagesklinik des EVK ist nur möglich, wenn der Patient bereits weitgehend selbständig und zu Hause gut versorgt ist. Die wechselnden Örtlichkeiten von Krankenhaus, Kurzzeitpflege, Rehaklinik oder Tagesklinik bringen insbesondere für unsere älteren Patienten mit dementiellen Erkrankungen oft erhebliche Probleme mit sich“, so Weitkämper.

Damit es oft gar nicht erst zu solchen Unfällen kommt, ist die Sturzprophylaxe eine wichtige Möglichkeit zur Vermeidung. So sollten Stolperfallen in der Wohnung beseitigt und feste Haltegriffe im Bad angebracht werden. Wichtig ist auch eine ausreichende Beleuchtung, insbesondere auch mit entsprechenden Nachtleuchten auf dem Weg zur Toilette. Viele Medikamente erhöhen als Nebenwirkung die Sturzneigung. Eine entsprechende Beratung durch den Hausarzt ist sinnvoll und notwendig. Gleichzeitig kann jeder ältere Patient sein individuelles Sturzrisiko durch ein seinem Alter und seinem Zustand angepasstes Kraft- und Gleichgewichtstraining vermindern. Entsprechende Kurse werden in verschiedenen Einrichtungen angeboten. In Einzelfällen ist bei hoher Sturzneigung das Tragen von Hosen mit eingebauten Sturzprotektoren sinnvoll.

anja

Ich geh' ins EvK

**Ev. Krankenhaus
Witten**

Lehrkrankenhaus der Universität
Witten/Herdecke

Medizin – Pflege – Therapie

Zentrum für Alterstraumatologie

Im zertifizierten Zentrum für Alterstraumatologie kümmern sich Unfallchirurgen und Geriater vom Tag der Aufnahme über die Operation und die Anschlussbehandlung bis hin zur Entlassung während des gesamten stationären Aufenthaltes gemeinsam um den älteren Patienten mit einer Fraktur.

Ziel ist es, die Mobilität möglichst früh wiederherzustellen.

Dazu setzen wir ein:

- **Spezielle Operationsverfahren**
- **Frühmobilisation**
- **Aktivierende Maßnahmen**
- **Physiotherapie zur Wiederherstellung der Beweglichkeit**

**Klinik für Unfallchirurgie
und Orthopädie**
Chefarzt Dr. Michael Luka
Tel. 02302 / 175 - 2461

**Klinik für Geriatrie
und Tagesklinik**
Chefarzt Dr. Ulrich Weitkämper
Tel. 02302 / 175 - 2410

Ev. Krankenhaus Witten
Pferdebachstr. 27, 58455 Witten
www.evkwitten.de
www.facebook.com/evkwitten

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001





Was geschieht mit uns, wenn wir träumen?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmüller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in der Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.

Sind Träume Schäume, wie uns das Sprichwort sagt? Haben Sie mit dem Erlebten nichts zu tun? Und wenn wir unseren Kindern „Gute Nacht“ sagen und ein „Traum schön“ hinterher schieben - können Träume beeinflusst werden? Wenn wir in die Traumwelt abtauchen, passieren oft merkwürdige Dinge: Das Gehirn vertauscht Personen und Orte, nimmt uns mit auf eine Zeitreise oder lässt Albtraum szenarien entstehen. Naturgesetze und Logik gelten hier nicht mehr. Erwachen wir, bleibt uns meist nur die trübe, subjektive Erinnerung. „Den Grundstein der Traumforschung legte Sigmund Freud mit seiner Traumdeutung 1899. Er glaubte, Träume dienen nicht der Verarbeitung des am Tag Erlebten, sondern sie seien der Zugang zum Unbewussten. Träume waren für ihn verschlüsselte Tiefenbotschaften, die dechiffriert Grundmuster der eigenen Persönlichkeit spiegelten. Durch Träume versucht das Unterbewusste sich einen Weg ins Bewusstsein zu bahnen. Die moderne Traumforschung geht heute mit verschiedenen Theorien andere Wege“, so Dr. Willi Martmüller.



mit Dr. med. Willi Martmüller

Klartraum und Albtraum

Eine seltene Besonderheit ist der Klartraum (luzider Traum, lat. „lux“ – Licht). Hierbei ist sich der Träumer bewusst, dass er träumt. Diese Träume treten besonders in der zweiten Nachthälfte auf. Beim Klartraum ist ein Hirnteil, der präfrontale Cortex, deutlich aktiver als im normalen Schlaf. Dieser Hirnteil ist für die kritische Bewertung von Geschehnissen zuständig (Erlacher). Wer lernt, den Inhalt seines Traums zu beeinflussen, kann auch Albträumen besser entgegenzutreten. Derzeit ist diese Behandlungsmethode selten, doch in Labor-Untersuchungen konnten nachgewiesen werden, dass sich Klarträumen trainieren lässt. Ein Albtraum (Alben = Koblode, die schlechte Träume verursachen) ist ein Angsttraum, der zum Aufwachen führt. Wird der Albtraum in einer Therapie positiv umgeschrieben, wird das Gehirn auf die neue Geschichte umgepolt und im Traum kann das Positive erscheinen. Wer sich mit Träumen auseinandersetzt und sie lesen lernt, kann sie sich nutzbar machen. Der Traum ist wie eine kleine Psychotherapie (Holzinger).

„Evolutionsbiologische Theorien versuchen im Träumen eine Überlebensstrategie zu sehen. Im Traum kann der Mensch Angst üben und in einer realen Situation angemessen reagieren. Ein **physiologischer Erklärungsansatz** geht davon aus, dass Träume wichtig sind für unser Gehirn. Man nimmt an, dass Menschen in allen Schlafphasen – vom Einschlafen über Leicht-/Tiefschlaf, REM-Phase bis hin zur Aufwachphase – träumen. Vor allem in der sogenannten REM-Phase (Rapid Eye Movements), in der wir am schwersten zu wecken sind, gelten die Träume als besonders emotional. Die Träume aus den Non-REM-Phasen werden als eher sachlich angenommen und viele Menschen können sich nicht oder nur selten an sie erinnern. Im Traum sind vor allem die Bereiche aktiv, die für emotionales Empfinden, visuelle Wahrnehmung und Motorik zuständig sind (Dresler, Max-Planck-Institut für Psychiatrie). In den Hirnarealen für höhere Denkleistungen wie Aufmerksamkeit, Verständnis und Orientierung spielt sich nur wenig ab. Gerade weil der Traum sehr fasziniert, gibt es zum Thema auch viel Kurioses. Von Traumdeutungsllexika, die bestimmte Symbole einem Traum zuordnen, sollte man die Finger lassen. Jeder Mensch ist so unterschiedlich, dass ein Symbol niemals für alle dasselbe bedeuten kann. Daher kann man hier nicht von „Deutung“ sprechen.“ anja

◆ **Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de**



Die erfolgreichen Absolventen stellen sich zum Gruppenfoto.

Foto: Jens-Martin Gorny

Pflegfachkräfte starten ins Berufsleben

Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Ev. Krankenhaus Witten verabschiedet erfolgreiche Absolventen

Mit einem Gottesdienst und der feierlichen Übergabe der Zeugnisse hat das Ev. Krankenhaus Witten die Absolventen der dreijährigen Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung ins Berufsleben verabschiedet. 18 junge Frauen und Männer haben das Examen an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule bestanden.

„Sie haben das Ziel erreicht, Sie dürfen stolz sein“, sagte Geschäftsführer Heinz-Werner Bitter in seiner Festrede. „Hinter Ihnen liegen drei Jahre des Lernens, der Mühe und der Anstrengung.“ Er betonte die hohe Bedeutung des Pflegeberufes für eine qualitativ hochwertige Versorgung im Krankenhaus. „Sie sind die Berufsgruppe, auf die der Patient zuerst trifft“, sagte Heinz-Werner Bitter. „Das hat große Wirkung. Deshalb ist es wichtig, dass Sie als junge Menschen mit Enthusiasmus ins Berufsleben geben.“

Der Geschäftsführer sprach auch die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt an. „Gut ausgebildete Pflegekräfte sind Mangelware.“ Deshalb wird es für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen immer schwerer, freie Stellen zu besetzen. Das Ev. Krankenhaus Witten hat sich daher entschlossen, verstärkt selbst auszubilden und richtet zum 1. April 2019 einen zusätzlichen Kurs ein. Bisher startete die Ausbildung an Wittens einziger Gesundheits- und Krankenpflegeschule einmal im Jahr jeweils am 1. Oktober.

Alle Absolventen des aktuellen Abschlussjahrgangs haben einen Arbeits- oder Studienplatz gefunden. Zehn von ihnen verstärken ab 1. Oktober die Teams auf den Stationen im EvK Witten. Den Abschiedsgottesdienst gestaltete Pfarrer Frank Obenlünenschloss, Theologischer Direktor der Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel. Die musikalische Begleitung übernahmen Dr. Thomas Meister, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Orthopädie, an der Geige und Christine Böhm, frühere Organistin der Johannis-Kirchengemeinde.

Die dreijährige Ausbildung an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule umfasst über 2100 Stunden Theorie und 2500 Stunden Praxis. Der Einsatz erfolgt schwerpunktmäßig im Ev. Krankenhaus Witten. „Wir legen großen Wert auf eine hohe Praxisorientierung, auf individuelle Betreuung und eine familiäre Atmosphäre“, betont Schulleiter Mark Brinkmann. Die hohe Qualität der Ausbildung wird durch eine Zertifizierung des TÜV Nord bestätigt.

Bewerbungen für den neuen Frühjahrskurs, der am 1. April 2019 startet, werden ab sofort entgegengenommen. Weitere Informationen unter Tel. 02302/175-5120 oder www.evk-witten.de/kps.

Es haben bestanden:

Louisa Marie Bitter, Marie Dämpfer, Mara Theresa Hass, Sophie Kröger, Franziska Lahr, Caterina Maggiorcelli, Beata Orlowitz, Michael Ott, Meidine Padliger, Sandra Parusel, Mandy Schwarz, Sheinah Shrouder, Alina Stein, Stephanie Suslik, Sarah Treiße, Nina Vollmann, Linda Wecker, Kai Wigotzki

- Anzeige -

Herbst und Winter – die klassische Erkältungszeit

Der Hals ist entzündet, die Nase läuft, der Kopf schmerzt - die Symptome einer Erkältung. Versuche ergaben, dass Kälte und Nässe Schnupfen und Husten begünstigen können, der eigentliche Auslöser ist jedoch eine Infektion mit Viren. Die Ansteckung erfolgt über eine Tröpfcheninfektion. Beim Niesen oder Husten in die Luft gelangte Erreger werden eingeatmet. Außerdem werden sie bei Berührung auf die Schleimhäute von Mund, Auge und Nase übertragen, über die sie ebenfalls in den Körper kommen können. Der Körper ist durch die Krankheitserreger geschwächt und man fühlt sich schlapp und müde.

Aber muss es erst so weit kommen?

Hier einige Abwehrtipps: Wichtig ist eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse zur Versorgung mit Vitaminen (besonders Vitamin C, das zum Beispiel in Zitrusfrüchten und Kiwis enthalten ist) und Mineralstoffen. Häufiges Händewaschen ist in der Schnupfensaison die beste Maßnahme, um eine Ansteckung zu vermeiden. Ziehen Sie sich angemessen warm an und vermeiden Sie kalte Füße. Bewegung an der frischen Luft, Wechselduschen und Saunagänge härten ab und beugen so Infekten vor. Auch Zink spielt bei vielen Abwehrprozessen eine Rolle und hilft bei einigen viralen Infekten. Auch Tee hilft Erkältungssymptome zu lindern: Besonders geeignet sind Teesorten wie Ingwer-, Holunder- oder Lindenblütentee. Maßnahmen zur Vorbeugung: Sport in Maßen steigert die Immunabwehr, ausreichend schlafen und Stress vermeiden, trockener Heizungsluft durch Stoßlüften begegnen und Durchzug vermeiden.

Hat es Sie trotzdem einmal erwischt können Erkältungs-Hausmittel helfen die Erkältung möglichst schnell wieder loszuwerden. Dazu zählen Wadenwickel, heiße Hühnersuppe, Dampfbäder und Inhalieren mit Kamillenblüten.

Ein Schnupfen ist eigentlich eine Abwehrreaktion des Körpers. Die Nasenschleimhäute werden jetzt stärker durchblutet. Wenn die Nase verstopft ist, kann man die Nase mit speziellen Salzwasserlösungen spülen, um ausgetrocknete Schleimhäute zu befeuchten und abzuschwellen. Für schnelle und schonende Linderung sorgen spezielle Nasensprays, die zusätzlich einen pflegenden Wirkstoff enthalten. Auch Honig kann eine antibakterielle Wirkung haben und somit helfen die Bakterien im Mund- und Rachenraum zu bekämpfen. Bei Halsschmerzen wirkt sich das Gurgeln mit Kamillentee positiv aus. Trinken Sie mindestens zwei Liter Wasser oder Kräutertee pro Tag. Bei Reizhusten gibt es pflanzliche Hustenstiller, um einen erholsamen Schlaf zu erreichen.

Wann sollte man zum Arzt gehen?

Schnupfen, Husten oder Halsschmerzen kann man zunächst selbst behandeln. Dauert die Erkältung länger als eine Woche oder klettert die Temperatur in den Fieberbereich, sollten Sie allerdings zum Arzt gehen.

Verschleppte Erkältungen sind gefährlich

Kurieren Sie den Infekt richtig aus. Verharmlosen Sie die Erkältung nicht und gehen Sie nicht mit Fieber zur Arbeit oder zum Sport. Dadurch verschleppen Sie ihren Infekt. Aus einem Husten kann eine Bronchitis oder eine Lungenentzündung werden, der Schnupfen kann sich zur Nasennebenhöhlenentzündung auswachsen.

Antibiotika sind bei einer normalen Erkältung nicht sinnvoll, da sie nur gegen Bakterien und nicht gegen die üblichen Verursacher einer Erkältung - nämlich Viren - wirken.



Schlachthofstr. 27 · 58455 Witten
Telefon: 02302-20 20 317
Telefax: 02302-20 20 493

S. Fischbach



Gesundheit und Wohlbefinden haben in den seltensten Fällen etwas mit Glück oder Zufall zu tun: Sie sollten schon auf die Signale Ihres Körpers achten, diese richtig bewerten und entsprechend handeln.

Dafür steht Ihnen in unserer Apotheke ein qualifiziertes und erfahrenes Team zur Seite.

Ihre *Susanne Fischbach*

AMTS-qualifizierte
Apotheke



Antall®

3-fach phytostark bei Reizhusten



**Bequem und einfach:
Unser Drive-In-Schalter!**

Wussten Sie schon, dass Sie bei uns bequem „aus dem Auto heraus“ einkaufen können?

- Fahren Sie mit Ihrem Fahrzeug in unsere Drive-In Spur
- Betätigen Sie die Klingel.
- Lösen Sie Ihr Rezept ein oder kaufen Sie freiverkäufliche Arzneimittel und Kosmetik.



Fischbach-Taler¹

Sammeln Sie unsere Fischbach-Taler¹ und lösen diese bei uns oder unseren Partnern direkt ein!



**Schuhreparaturdienst
Dieter Köster**



Änderungs-Schneiderei



¹Fischbach-Taler sind eine unverbindliche Aufmerksamkeit der Apotheke am boni-Center auf freiwilliger Basis, es besteht kein Rechtsanspruch. Ein Fischbach-Taler hat einen Wert von 50 Cent. Keine Barauszahlung, keine Teileinlösung und keine Bezahlung von Rezeptzuzahlungen möglich.

Apotheke am boni-Center, Susanne Fischbach e. K.
Schlachthofstraße 27, 58455 Witten

0 23 02 / 20 20 317



Kostenlose Parkplätze



Willkommen!
Bei uns wird nicht nur eine gute und professionelle Pflege geleistet – uns liegt eine familiär geprägte, liebevolle Betreuung am Herzen. Tag für Tag arbeiten wir an diesem Ziel: einen Ort zu schaffen, an dem sich unsere Bewohner wie zu Hause fühlen.

Kurzzeit- und Verhinderungspflege
Angehörige, die zu Hause pflegen, leisten unglaublich viel. Um auf Dauer pflegende Angehörige zu entlasten, besteht das Angebot der Kurzzeit- und Verhinderungspflege.

Vollstationäre Pflege
Vollstationäre Pflege ist eine Alternative, wenn die Pflege in der häuslichen Umgebung, auch mit Hilfe der ambulanten Pflege, nicht mehr möglich ist.

AP Pflegedienste GmbH
Seniorenzentrum Am Alten Rathaus, Wittener Str. 6, 58456 Witten
info@seniorenzentrum-witten.de, Telefon 02302 28 26 81 0, Fax 02302 28 26 81 140
Öffnungszeiten Verwaltung: Montag – Freitag 09:00 – 13:00 oder nach Vereinbarung

Pflege ist Vertrauenssache

Liebevolle Zuwendung ist auch sehr wichtig

Es gilt der Grundsatz: Pflege ist Vertrauenssache. Denn schließlich lernt das Pflegepersonal den Menschen in einer besonderen und intimen Situation kennen. Man kommt sich sehr nah, und es ist wichtig, auf eine Fachkraft zu treffen, die unter Pflege nicht nur das körperliche Wohlbefinden versteht. Pflegekräfte sind ganz nah am Menschen. Neben der Qualität muss die persönliche Beziehung stimmen. Es geht ja nicht nur um die körperliche Gesundheit, sondern auch um Herzenswärme. Es geht um die Seele des Kunden. Liebevolle Zuwendung ist auch sehr wichtig. „Wir möchten neben der körperlichen Pflege den Menschen eine soziale Bindung bieten“ - das ist der Tenor vieler ambulanter Pflegedienste! Aber: Leicht ist das nicht. Die Arbeit ist anstrengend und der

Dienst am Menschen gehört nicht zu den Berufen mit Top-Gehalt. „Mehr Personen werden nach dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff mehr Leistungen in Anspruch nehmen. Die Selbstständigkeit des Menschen ist die neue Richtschnur bei der Bewertung der Pflegenotwendigkeit. Geistige und kommunikative Fähigkeiten werden jetzt ebenso einbezogen wie körperliche Aspekte. Dadurch und durch den Wunsch, eine ambulante vor eine stationäre Versorgung zu setzen, wird unser Dienst am Menschen auf eine neue, individuelle Ebene gehoben“, sind sich die örtlichen Pflegedienste sicher.

Für die Pflege begeistern

Junge Menschen für die Pflege zu begeistern, ist ihnen eine Herzensangelegenheit. Doch wir leben in einer Gesellschaft, in der Kinder oft ohne Bezug zu älteren Menschen aufwachsen. Viele von ihnen haben noch nicht einmal zu den Großeltern regelmäßigen Kontakt. Das früher eher selbstverständliche Sorgen und Versorgen der älteren Menschen in der Familie ist zunehmend unbekannt. Früh müsste man in Kita und Schule den Kontakt zwischen den Generationen herstellen. Die Hinwendung zum älteren Menschen muss wieder Alltag werden.

Wir suchen ab sofort

Examinierte Pflegekräfte (m/w)

Jetzt bewerben!

9109017

Caritasverband Witten e.V. • www.caritas-witten.de

100 Jahre

caritas

witten

Es ist super, wie das Team hier zusammenhält. Ich fühle mich wohl.
Anna S., 25 Jahre

FLECKIMOBILE
Tiergestützte Therapie für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Andrea Schröter
Krankenschwester, Gerontopsychiatriefachkraft, NLP Master
Mobil 0157-52 42 66 39
fleckimobil@gmx.de
www.fleckimobil.de

Neues Projekt

Neues Projekt in 2019 mit dem Fleckimobil

Im August bestand Abby ihre Prüfung zum Therapiebegleithund und Flecki seine erste Nachprüfung. Im Therapiebegleithunde Deutschland e.V. (TBD e.V.) werden die Teams alle zwei Jahre auf weitere Tauglichkeit überprüft.

Unser neues Projekt starten wir gemeinsam mit dem Verein KiDeTi (Kinder-Demenz-Tiere). Generationsübergreifend möchten wir Schüler der Klassen 5-8 mit Menschen mit Demenz im Seniorenheim/ Tagespflege zusammenbringen. Verbindendes Element sind dabei die Therapiebegleithunde Abby und Flecki. Wir beginnen mit der Vorbereitungsphase der Schüler zu verschiedenen Themen wie Demenz, Vorstellung von Berufsfeldern rund um Senioren und Hunde, und den Einsatz der Hunde. Danach beginnt die Vorbereitungsphase der Senioren mit dem Kennenlernen der Hunde, Aufbau von Vertrauen und den Arbeitseinsatz der Hunde. Den Abschluss über mehrere Termine wird ein gemeinsam gestaltetes Projekt sein. Das Projekt ist über ein Schulhalbjahr konzipiert, der zeitliche Rahmen kann dabei individuell gestaltet werden. Für weitere Informationen und Interesse bitte ich um telefonische Kontaktaufnahme unter 0157 52426639.



Andrea Schröter

Bis der Schmerz groß wird

Vor lauter Angst keinen Termin vereinbart

Der regelmäßige Besuch beim Zahnarzt gehört wohl für die meisten Menschen nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen. Darf man dann auf dem Zahnarztstuhl Platz nehmen, schwanken die Gefühle zwischen mulmig und der Aussicht, dass die Zähne für die nächste Zeit wieder in Ordnung sind.



Dr. Gabriele Thiem-Müller

„Nicht wenige Menschen schaffen es vor lauter Angst jedoch erst gar nicht, einen Termin zu vereinbaren und schieben den Besuch unendlich vor sich hin, auch wenn sich längst Karies und damit verbunden große Schmerzen eingestellt haben“, weiß Dr. Gabriele Thiem-Müller. „Der Angst vor dem Zahnarzt kann in der Regel nicht mit logischen Argumenten und Vernunft begegnet werden.“ Dabei ist das Angstgefühl seit Urzeiten auch ein Schutzmechanismus, der den Menschen davon abhält, sich in Gefahr zu bringen. Dieser Schutzmechanismus kehrt sich

manchmal aber auch um und lähmt den Menschen, sich in die Hände eines Zahnarztes zu begeben. Die Auslöser sind vielschichtig, angefangen von schlechten Erfahrungen in der Kindheit, dem Gefühl von Kontrollverlust und des Ausgeliefertseins bis hin zur Ungewissheit, ob die Behandlung Schmerzen verursachen wird. Verständlich, da es sich bei dem Gebiss des Menschen um ein sensibles Sinnes- und Wahrnehmungsorgan handelt und das Schmerzempfinden an den Zähnen besonders groß ist.

Viele Angstpatienten

Die Wittener Zahnärztin betreut in ihrer Praxis an der Brüderstraße viele Angstpatienten und weiß, dass sich das Problem durch alle Schichten der Bevölkerung zieht. „Nicht wenige ruinieren ihre gesamte Gesundheit oder bringen sich um berufliche Chancen, weil sie sich scheuen, bei einem Vorstellungsgespräch ihren Mund zu öffnen. Den ersten Schritt muss der Patient aber selber tun und einen Termin vereinbaren. Bei dem Anruf sollte der Patient offen sagen, dass er große Angst vor dem Zahnarzt habe und seine letzte Behandlung möglicherweise schon länger her ist.“

Für die neue Generation der Zahnärzte gehört es dazu, den Patienten umfänglich zu informieren, damit sich Ängste möglichst gar nicht erst aufbauen – auch ohne anschließende Behandlung. „Ich habe nur die Bitte, auch dem vereinbarten Termin zu erscheinen, damit ich nicht hier sitze und vergeblich warten muss.“ Als Belohnung winkt die Freude über gesunde, schmerzfreie Zähne, „damit man auch morgen wieder fest zubeißen kann“.

dx

Ergotherapie hilft zu mehr Selbstständigkeit und entlastet im täglichen Leben.

meile
praxis für ergotherapie

LEISTUNGEN:

Wir helfen bei

- Schlaganfall
 - Parkinson
 - Demenz · MS
 - Schädelhirntrauma
- Entzündungen der Wirbelsäule und der Gelenke
- Handtherapie
- Kinder mit Entwicklungsstörungen – ADS + ADHS



Anke Hein

Privat und alle Kassen. Hausbesuche!



Praxis für Ergotherapie
 Inhaberin: Anke Hein
 Wittener Str. 4 · 58456 Witten
 Fon: 0 23 02 / 93 22 40
 E-Mail: info@ergomeile.de
 Web: www.ergomeile.de

HÖRGERÄTE
STENEBERG

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik in Witten und Herbede

Ihre persönlichen Hörberater in Witten



Pilar Schauten
Witten



Marcel Jakobs
Witten



Songül Yanik-Yarimbaz
Witten



Andreas Kosch
Herbede

Individuelle Beratung rund ums Hören im Fachgeschäft

Bahnhofstraße 55 · 58452 Witten · Telefon 02302/54791
 Vormholzer Straße 2 · 58456 Witten-Herbede · Telefon 02302/9730855
 www.hoergeraete-steneberg.de

Ambulante Pflege



- ✓ Alten- und Krankenpflege
- ✓ Alle Leistungen aus der Pflegeversicherung
- ✓ Beratung zu Pflege und Betreuung

Tagespflege



- ✓ Teilstationäre Pflege
- ✓ Mo bis Fr 8:00 – 16:00 Uhr
- ✓ Seniorengerechte Bewegung und Beschäftigung
- ✓ Frisch zubereitete Mahlzeiten

Essen auf Rädern



- ✓ Vielfältige Menüauswahl
- ✓ Täglich frisch zubereitet
- ✓ Verzehrwarm ausgeliefert
- ✓ Flexible Bestellmöglichkeit auch online

Seit 40 Jahren in Witten

Familien- und Krankenpflege e. V. Witten



Station Stockum

☎ 9 40 40-0

Station Herbede

☎ 7 13 18

Tagespflege

☎ 707 68 30





Weihnachtsmärkte strahlen ihren eigenen, ganz besonderen Zauber aus: Neben Glühwein und Plätzchenduft nutzen viele Besucher die Märkte zum Einkaufen ihrer Weihnachtspräsente und zum Bummeln mit der ganzen Familie. In Hattingen (oben links) Sprockhövel (Haßlinghausen oben rechts und Niedersprockhövel unten rechts) und Witten trifft man sich auf dem Markt gerne mit Familie und Freunden - denn im Gegensatz zu den großen Märkten geht es hier beschaulicher zu. Fotos: Stadt Hattingen/Kestler(1); Pielorz (2), Stadtmarketing Witten (1)

Besuchen Sie unserere beschaulichen Weihnachtsmärkte

Frau Holle, Singender Weihnachtsbaum, Konzert - hier genießen Familien die Adventszeit

Schon bald beginnt sie wieder, die Zeit der Weihnachtsmärkte. Hattingen, Sprockhövel und Witten punkten vor allem durch ihre beschauliche Atmosphäre.

Hattingen

(26. November - 23. Dezember)

In diesem Jahr gibt es eine Premiere: Zum ersten Mal gibt es auf dem Kirchplatz einen „Singenden Weihnachtsbaum“. Dabei stehen Sänger und Instrumentalisten auf einer christbaumförmigen Tribüne. In Hattingen ist diese sieben Meter hoch und an der untersten Etage fünf Meter breit. Die Akteure bauen sich von unten nach oben auf – bis zu dreißig Personen können gleichzeitig in den Baum gehen und die einzelnen Etagen erklimmen. Die Idee, einen solchen Baum für Hattingen schmücken zu wollen, hatte Alfred Schulte-Stade, der sich auch in diesem Jahr um den Nostalgischen Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz kümmert –

ganz ohne Sponsoren. Anmeldung zum Mitmachen für Chöre, Instrumentalisten, Solisten bei Hattingen Marketing, Telefon 02324/951395 oder info@hattingen-marketing.de.

Neben dem „Singenden Weihnachtsbaum“ gibt es auch in 2018 die beliebten Programmpunkte. Mit einer Weihnachtsparade mit verkleideten Kindern als Geschenke, Rentiere und vieles mehr zieht Frau Holle am Samstag, 1. Dezember, von der Moltkestraße über die Heggerstraße zum Alten Rathaus. Dort wird sie jeden Tag um 17 Uhr (Heiligabend 11 Uhr) ein Fensterchen öffnen, eine Geschichte vorlesen und Leckereien aus ihrem Federbett schütteln. Außerdem: Plätzchenbackhaus, Hattinger Sagenwald und Kunsthandwerk. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag und Sonntag 12 bis 20 Uhr; Freitag und Samstag bis 21 Uhr; 16. Dezember verkaufsoffener Sonntag.

Sprockhövel

(1./2. Dezember & 7.- 9. Dezember)

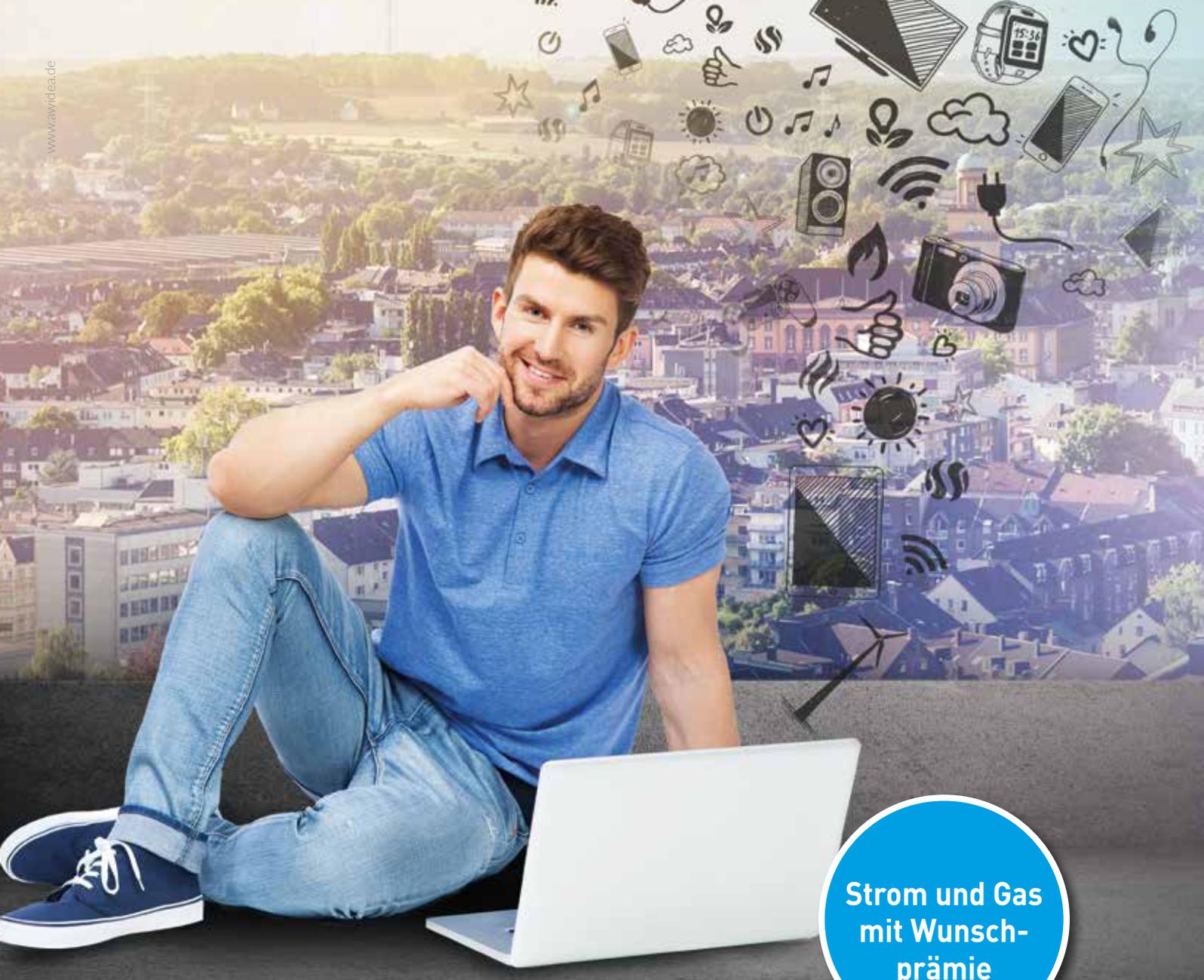
Im Stadtteil Haßlinghausen findet am Wochenende 1. und 2. Dezember auf der Mittelstraße 16 bis 22 das Adventsfest statt (Samstag 16 bis 22 Uhr, Sonntag verkaufsoffen 11 bis 16 Uhr). In Niedersprockhövel findet am Freitag, 7. Dezember, 19 Uhr, in der Ev. Kirche ein stimmungsvolles Gospelkonzert mit Carl Ellis zugunsten der Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen statt. Am 8. und 9. Dezember, 13 bis 18 Uhr (Sonntag verkaufsoffen), findet auf dem Sparkassenvorplatz der „Weihnachtszauber“ des Stadtmarketing und Verkehrsvereines Sprockhövel statt. Kleine Buden und ein Bühnenprogramm sorgen für vorweihnachtliche Stimmung. Der Nikolaus kommt auch!

Witten

(22. November - 23. Dezember)
Klein, fein und kinderfreund-

lich präsentiert sich der Wittener Weihnachtsmarkt. Puppen- und Kindertheater, Geschichten am Stall, der Märchenwald und die 300 m² große Eisbahn locken die Besucher und laden zu besinnlichem Vergnügen für die ganze Familie ein. Zur Weihnachtszeit präsentiert sich die Wittener Innenstadt wieder in einem festlichen Lichterglanz. Die Ausstattung der City mit moderner LED-Technik erfordert einen hohen finanziellen Aufwand. Das schöne Beleuchtungskonzept wird durch privates Engagement zahlreicher Sponsoren getragen. Die Standortgemeinschaft Witten-Mitte, der Hermann-Bonner-Verein und das Stadtmarketing setzen sich kontinuierlich dafür ein, die Weihnachtsbeleuchtung zu erweitern. Auch Gebäude werden illuminiert. Der Markt öffnet täglich ab 11 Uhr. Verkaufsoffener Sonntag am 23. Dezember, 13 bis 18 Uhr.

anja



**Strom und Gas
mit Wunsch-
prämie**

Ihr Lifestyle-Tarif mit dem gewissen Extra!

Sparen. Aussuchen. Freuen. Natürlich.

Bis zum 31.12.2018 ohne Einmalzahlung!

Sichern Sie sich jetzt eine hochwertige Prämie zum günstigen Strom- und Gastarif – mit **Unser Strom. Stadtwerke Select** und **Unser Gas. Stadtwerke Select**! Informationen zu den Tarifen sowie eine Übersicht der aktuellen Prämien finden Sie unter www.stadtwerke-witten.de/select

 **STADTWERKE
WITTEN**
Natürlich.

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß

- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten** aus Holz und Kunststoff
- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Tür- und Fensteröffnungen** Tag und Nacht
- **Reparaturen etc.**

Friedrich Lauterbach GmbH
Wüllener Feld 9 b · D-58454 Witten

02302/96260-0
www.schreinerei-lauterbach.de

Geprüfter Bestatter
Mitglied der Innung

Lauterbach
BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
0 23 02 / 3 10 44

Image

Nächster Erscheinungstermin:

**Donnerstag,
29.11.2018**
Anzeigenschluss:
Freitag, 16.11.2018



Foto: txn fermacell/Erich Spahn

RPS Polstertechnik

Polsterei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg Tel.: 023 02/9 14 22 66
Annenstr. 158 Fax: 023 02/9 14 22 67
58453 Witten Mobil: 0170/1 90 11 35
www.polsterei-witten.de · info@polsterei-witten.de

Mehr Wohnkomfort mit Trennwänden

Oft lassen sich Wohnungen schon mit kleineren Grundrissänderungen deutlich ansprechender gestalten. Ein gutes Beispiel dafür sind Trennwände: Sie setzen nicht nur hochwertige gestalterische Akzente, sondern strukturieren große Räume und machen sie wohnlicher. Derartige Trennwände werden heute in der Regel in Leichtbauweise ausgeführt und nicht gemauert. Bei Bauprofis und Heimwerkern gleichermaßen beliebt sind dafür Gipsfaser-Platten, die ihre beeindruckende Stabilität durch die Kombination aus recycelten Papierfasern und Gips erhalten. Leicht zu verarbeiten, werden die wohngesunden Platten von Fermacell auf eine Unterkonstruktion aus Holz oder Metallprofilen aufgeschraubt, verspachtelt und dann beliebig tapeziert oder gestrichen. So lassen sich Raumteiler schnell verwirklichen. Wichtig für Mieter: Die Konstruktion kann später problemlos entfernt werden.

txn-Foto: fermacell/Erich Spahn



Mo., Di., Mi., Fr.:
10 - 13, 14 - 18 Uhr
Do.: 10 - 20 Uhr;
Sa.: 10 - 16 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)

KüchenTreff Rensinghoff
Westfalenstraße 110 a · 58453 Witten
Telefon: **023 02-20 51 60**
mail@kuechentreff-rensinghoff.de



ZEIT FÜR EINE NEUE WEBSEITE?



Webdesign



Grafikdesign



Webentwicklung



Marketing



eins//sechs
werbeagentur

Ihr Weg zu einer

Top-Webseite:

einssechs.de/webseite

Einbrecher lieben es dunkel

Dabei gehen die Diebe häufig spontan vor

Es ist statistisch erwiesen: Diebe machen sich die im Herbst und Winter früh einsetzende Dunkelheit zunutze und gehen verstärkt auf Beutezug. Einbrecher lieben es dunkel. Dabei gehen Diebe häufig spontan vor und brechen gezielt in Wohnungen und Häuser ein, deren Bewohner ganz offensichtlich nicht zu Hause sind.



Häufig mit dramatischen Folgen für die Opfer, denn neben dem materiellen Schaden leiden viele noch lange Zeit psychisch unter dem

Eindringen in ihre Privatsphäre. Höchste Zeit, sich um die Sicherheit des eigenen Zuhauses zu kümmern. Eins

vorweg: Die Zahl erfolgreich verübter Einbrüche ist erfreulicherweise rückläufig. Immer häufiger misslingt der Einbruchversuch. Das liegt vor allem an den stark verbesserten Präventionsmaßnahmen. Aber wie genau schützt man das eigene Zuhause zuverlässig, effektiv und kostengünstig?

Stabile Türen, Schlösser und Fenster

Die wichtigsten Präventionsmaßnahmen sind stabile Türen, Schlösser und Fenster. Denn mit jeder Minute, die der Einbruch dauert, steigt das Risiko, entdeckt zu werden – und damit die Wahrscheinlichkeit, dass die Täter unverrichteter Dinge weiterziehen. Gut zu wissen: In



vielen Fällen fördert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Investitionen zur Absicherung der Immobilie. Neben mechanischen Maßnahmen bieten „Smart-Home-Systeme“ wie „Devolvo Home Control“ einige elektronische Sicherungsmöglichkeiten. Mit Tür- und Fensterkontakten, Bewegungsmeldern und einer Alarmsirene ist damit im Handumdrehen ein Sicherheitssystem installiert. Die Sirene warnt nicht nur im Haus, auch auf das Smartphone wird im Alarmfall eine SMS, E-Mail oder „Push-Nachricht“ gesendet.

Schutz bietet auch eine Anwesenheitssimulation. Steckdosenadapter schalten angeschlossene Lampen oder Musikanlagen zum gewünschten Zeitpunkt ein und wieder aus. Zusätzlich kann mit Unterputzmodulen die bereits bestehende Beleuchtung und Rollladensteuerung komplett ins „Smart Home“ eingebunden werden. akz-o

Einbrüche haben oft dramatische Folgen, denn neben dem materiellen Schaden leiden viele noch lange Zeit psychisch unter dem Eindringen in ihre Privatsphäre. Foto: devolo AG/akz-o

Ihr Objekt machen wir sicher!

- Fenster- und Türsicherungen • Funk-Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen • Videoüberwachung
- Elektronischer Zylinder

Jetzt neu – Elektrotechnik



Manfred Endt
ME Sicherheit GmbH
www.me-sicherheit.de



- Errichter EMA • Errichter BMA
- ISO 9001 • DIN 14675 (alle Phasen)
- Dienstleister für Sicherheitsanlagen nach DIN EN 16763

Bebelstraße 19 • 58453 Witten • Tel. (02302) 2781177

- **Baufinanzierung**
- **staatl. Wohnriester-Förderung**
- **Modernisierungskredite**
- **Zinssicherung mit Bausparen**

Alles aus einer Hand!



LBS -Bezirksleiter Oliver Hamacher

Berliner Str. 10 • 58452 Witten • Tel.: (02302) 914640

Bauintensität leicht unter dem Durchschnitt der Region Ruhrgebiet

125 neue Wohnungen in Witten

In Witten wurden im vergangenen Jahr 125 neue Wohnungen gebaut – davon 83 im klassischen Eigenheim-Segment und 39 in Mehrfamilienhäusern. Der Rest entstand in Gewerbebauten oder durch Umnutzung vorhandener Gebäude.

Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen ist stets eine Momentaufnahme. „Sie kann von Jahr zu Jahr stark schwanken, weil nicht regelmäßig größere Baugebiete oder Bauprojekte auf den Markt kommen“, erklärt LBS-Gebietsleiter Volker Große-Herzbruch vom Kundencenter in Witten. „Insgesamt brauchen wir auch in Regionen außerhalb der Ballungsräume weiter Wohnungsneubau“, fordert Große-Herzbruch. Gründe sind die wachsende Lebenserwartung, aber auch Ersatzbedarf für veraltete Gebäude.

MEHR ALS EIN DACH ÜBER DEM KOPF

Attraktives Wohnen in Witten-Annen



Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Ihre Mietanfrage.

Wohnungsgenossenschaft
Witten-Ost eG

Tel. 02302 93368-0

E-Mail kontakt@wwo-witten.de

www.wwo-witten.de

Benking & Gibis GmbH

Elektro Benking & Gibis GmbH
Wittener Bruch 43 · 58453 Witten
Telefon 0 23 02/8 49 50
Telefax 0 23 02/91 28 64
info@elektro-benking-gibis.de

Elektroinstallationen
Nachtspeicher-
Steuerungsbau
Nachtspeicherheizungen
Fußbodenheizungen
Satelliten-Anlagen
Beleuchtungstechnik
Netzwerk-Anschlüsse
und -Anlagen
Photovoltaik-Anlagen
Blitzschutz-Anlagen

Stuckateurbetrieb H.-J. von Orlikowski

| Wärmedämmung | Sanierung von Altfassaden
| Außen- und Innenputze | Reparaturarbeiten
| Trockenbau | Fliesen- und
Natursteinverlegung



An der Bömmerdelle 3 · 44892 Bochum
Tel. 02 34/3 61 84 33 · Fax 02 34/3 61 84 32
Mobil 01 75/5 68 12 39 · E-Mail: hjvorli@aol.com

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
Lagerstr. 4, 45549 Sprockhövel
☎ 02339 - 929020

www.isotec-sprockhoevel.de



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

Wärme - Wasser - Wohlbehagen WILGENBUS

Sanitär
Heizung
Klima
Wartung



Fotoquelle: REMKO GmbH & Co. KG

Inh. Filipe Pereira · Crengeldanzstraße 17 · 58455 Witten
☎ 02302-281710 · info@wilgenbus.com · www.wilgenbus.com



Gesund wohnen:

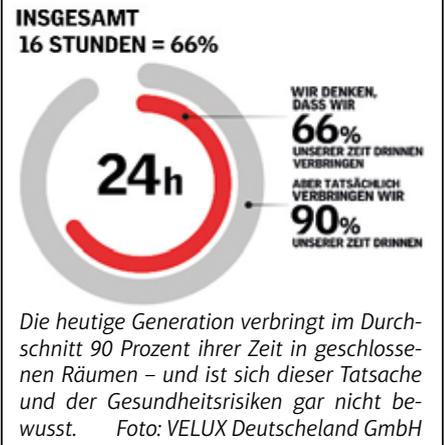
Tageslicht und Frischluft besonders wichtig

Indoor-Generation unterschätzt Raumluft-Belastung und Folgen
Die heutige Generation verbringt im Durchschnitt 90 Prozent ihrer Zeit in geschlossenen Räumen – und ist sich dieser Tatsache und den damit einhergehenden Gesundheitsrisiken gar nicht bewusst. Damit belastete Raumluft und fehlendes Tageslicht nicht zur gesundheitlichen Belastung werden, sind gute Fenster- und Belüftungslösungen wichtig. Belichtung und Belüftung – das sind wichtige Funktionen der Fenster und Dachfenster und darüber hinaus enorm wichtig für die Wohngesundheits! Bei einer Sanierung sollten Hausbesitzer darauf achten, dass sie diesem Thema ausreichend Beachtung schenken. Viel Tageslicht und unverbrauchte, unbelastete Frischluft sorgen für Wohnkomfort. Doch viele haben das Thema gar nicht auf ihrer Agenda: Als „Indoor Generation“ wird eine wachsende Zahl von Menschen bezeichnet, die im Vergleich zu früheren Generationen den weitaus größten Teil ihrer Zeit in geschlossenen Räumen verbringt – aktuell 90 Prozent ihres Lebens. Dabei ist ihnen nicht klar, dass die Luft in unseren Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden unter Umständen stärker mit Schadstoffen belastet ist als die Außenluft. Die weitaus meisten, nämlich 77 Prozent, sind sich dessen nicht bewusst. Tatsächlich aber kann der Schadstoffgehalt bis zu fünfmal höher sein.

Raumluft ist oft mit Schadstoffen belastet

Kinder besonders betroffen

Aktivitäten des täglichen Lebens im Haus wie Kochen, Saubermachen oder Duschen, brennende Kerzen, das Trocknen von Wäsche, ja sogar das Schlafen und Atmen belasten die Raumluft, was im Lauf der Zeit das Risiko erhöht, an Asthma und Allergien zu erkranken. Schadstoffe aus toxischen Materialien in Plastikspielzeug, Reinigungsmitteln und Baustoffen können ebenfalls zu einer schlechteren Raumluftqualität beitragen. Besonders Kinder sind gefährdet, denn deren Schlafräume sind häufig die am stärksten mit Schadstoffen belasteten Räume im Haus. Das Asthmarisiko steigt zudem um 40 Prozent, wenn man zu viel Zeit in feuchten, schimmeli- gen Gebäuden verbringt. Man nimmt an, dass mehr Kinder an Asthma oder Allergien erkranken werden, wenn Wohnhäuser und öffentliche Gebäude nicht besser belüftet werden. Wichtig ist also nicht nur das Thema Energieeffizienz, auch die Wohngesundheits sollten Hausbesitzer bei einer Sanierung nicht aus dem Auge verlieren. Moderne Fensterlösungen bieten viele ansprechende Möglichkeiten, um die ausreichende Versorgung mit Tageslicht und Frischluft sicher zu stellen.



* Die Zahlen und Ergebnisse stammen aus einer Studie der Velux-Gruppe in 14 Ländern. Die dazugehörige YouGov-Umfrage hat ergeben, dass die meisten Menschen unterschätzen, wie viel Zeit wir pro Tag in geschlossenen Räumen verbringen: Zwei Fünftel (38 Prozent) gaben an, sich nur maximal 14 Stunden in Gebäuden aufzuhalten. Wir wissen, dass in Wirklichkeit die meisten über 90 Prozent ihrer Zeit (mehr als 21 Stunden) in geschlossenen Räumen verbringen, und das teilweise in dunklen, schlecht belüfteten Gebäuden – dementsprechend hat sich eine „Indoor Generation“ herausgebildet. Fast jeder sechste der Befragten (15 Prozent) gibt zu, niemals nach draußen zu gehen und sich bis zu 24 Stunden pro Tag in geschlossenen Räumen aufzuhalten.
Quelle: Velux / Energie-Fachberater

Ruhig und idyllisch gibt es nicht nur im Urlaub.



Hier ist jeder Tag Erholung.
Wohnanlage Dirschauer Straße
36+36a in Witten-Annen.
Fertigstellung im 1. Quartal 2019.



Ihre Ansprechpartnerin:
Fr. Julia Schmidt
Tel.: 0 23 23 99 49 3 - 46

Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd eG | Siepenstraße 10a | 44623 Herne
Telefon: 02323/99493-3 | Email: info@whs.de | Internet: www.whs.de

Wohnen am Pferdebach

Interessenten können sich ab sofort melden

Nicht wenige träumen davon, ein Haus im Grünen zu besitzen. Morgens die Vögel zwitschern zu hören und beim Sitzen auf den Terrassen und Loggien einen wunderschönen Blick ins Idyll werfen zu dürfen. Für 18 Mieter der Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd eG (WHS) wird dieser Wunsch bald wahr. Denn mit der Fertigstellung des Bauprojektes „Wohnen am Pferdebach“, realisiert die WHS zwei ideal gelegene Mehrfamilienhäuser in Witten-Annen. „Von den Häusern besitzt man einen tollen Blick auf die Privat-Universität Witten/Herdecke, dem Hundertwasserhaus und auf das angrenzende Naherholungsgebiet“, erklärt Julia Schmidt, zuständig für die Vermietung bei der WHS. Die 18 Wohneinheiten verteilen sich auf insgesamt drei Etagen. Darüber hinaus bieten die Häuser „Dirschauer Straße 36 und 36a“ zudem 18 Stellplätze für PKW. „Trotz ihrer idyllischen Aussicht sind die Häuser dennoch zentral gelegen und besitzen eine gute Verkehrsanbindung, welche wiederum für ausreichende Mobilität sorgt“, so Schmidt. Zudem runden unterschiedliche Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kindergärten das nähere Umfeld ab. Alle Wohnungen des 4-geschossigen Gebäudes sind durch ihre Barrierefreiheit bequem mit dem Fahrstuhl zu erreichen und ermöglichen es so allen Altersgrup-



pen problemlos in die entsprechende Wohnung zu kommen. Ein Aufzug verbindet alle Etagen vom Kellergeschoss bis zur Penthouse Wohnung. „Die Wohnungsgrößen liegen zwischen ca. 62 m² bis ca. 111 m². Damit bieten wir einen bunten Wohnungs-Mix und orientieren uns an den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen“, weiß Julia Schmidt. Zu den besonderen Highlights der zwei Häuser gehören die Loggien und die Dachterrassen: „Zu den Regelgeschoss-Wohnungen gehört jeweils eine Loggia. Die Erdgeschoss-Wohnungen erhalten eine Terrasse und die drei Penthouse-Wohnungen eine entsprechend große Dachterrasse, die jederzeit zum Verweilen einlädt“. Die Zugänge zu den Loggien bzw. Terrassen sind stufenlos.

Die Wohnungen werden als Neubau-Erstbezug vermietet und verfügen über eine hochwertige Ausstattung. So gehören unter anderem eine Wechselsprechanlage mit Videobild, Wandflächen in Raufaser weiß und

Vinyl-Fußböden in allen Räumen außer Bad und WC zum Standard. Eine Fußbodenheizung sowie Bäder mit bodengleichen Duschen runden das Angebot ab.

Dass sich die WHS Witten für den Standort der zwei Mehrfamilienhäuser ausgesucht hat, ist nicht weiter verwunderlich. Die Genossenschaft aus Herne verfügt nämlich über Bestand an der Dirschauer Straße 6-34 und damit in unmittelbarer Nähe.

Ansprechpartnerin:

Julia Schmidt

Telefon: 02323 / 99493-46

Telefax: 02323 / 99493-59

E-Mail: j.schmidt@whs.de

Internet: www.whs.de



Auto-Fritz
WITTEN
Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 0 23 02 / 5 15 65 + 27 50 86



Der Volkswagen T-Cross-Prototyp.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen

Nutzt ein Parkleitsystem?

„GroKo“ möchte diese Frage prüfen lassen

„Nutzt ein dynamisches Parkleitsystem der Innenstadt?“ Die Fraktionen von SPD und CDU, die lokale „GroKo“ im Rat der Stadt Witten, möchten diese Frage prüfen lassen.

Wer mit dem Auto zum Einkauf in die Innenstadt fährt, steuert gern seinen Lieblingsparkplatz an. Aber was, wenn der voll ist? Dann beginnt die Suche nach der nächstbesten Alternative. „Wäre es nicht viel besser, wenn die Autofahrer schon bei der Anfahrt darüber informiert werden, wo gerade Plätze frei sind?“, gibt Martin Kuhn, einer der stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Ratsfraktion, zu bedenken.

Verkehrs- und Luftbelastung

Um die Verkehrs- und Luftbelastung der Innenstadt so gering wie möglich zu halten, haben die Sozialdemokraten darum gemeinsam mit der CDU-Fraktion gerade einen Antrag auf den Weg gebracht, der die Anschaffung eines dynamischen Parkleitsystems in den Blick nimmt. In der November-Sitzung des Verkehrsausschusses soll darüber diskutiert werden.

Höhe der Kosten

Ob sich der Aufbau eines solchen Systems für die Innenstadt lohnt, soll die Stadtverwaltung im Rahmen einer angedachten Bestandsaufnahme der Parkplatzsituation in der Innenstadt prüfen. SPD und CDU wollen in ihrem Antrag die Verwaltung beauftragen, diese Arbeiten zügig in Angriff zu nehmen und dabei auch die Kosten für Planung und Anschaffung eines dynamischen Parkleitsystems zu ermitteln.

Fördermittel und externe Partner

„Gleichzeitig soll geklärt werden, ob für den Aufbau des Leitsystems auch öffentliche Fördermittel gibt“, erklärt Armin Sucecka, Ratscherr aus der Wittener Innenstadt. Schließlich sei die Stadt finanziell nicht auf Rosen gebettet. Aus diesem Grund solle auch untersucht werden, ob sich bei Planung, Aufbau und Betrieb des Parkleitsystems externe Kooperationspartner anbieten.



Autosalon Paris 2018 im Oktober: Fiat zeigte den umfassend modellgepflegten 500X. und Skoda präsentierte den Skoda „Vision RS“.

Porsche legt paar PS nach

Vom Lieferwagen bis zum Leistungssportler

In der nächsten Zeit erwartet Motorjournalisten wieder eine Reihe von Neuheiten. Die Spannweite reicht vom kleinen Lieferwagen über den Familienkombi bis zum Hochleistungssportler.

Porsche legt beim Panamera GTS noch ein paar PS mehr nach und ordentliche 100 Newtonmeter Drehmoment obendrauf. Wer zunächst damit Gas gibt, muss sich anschließend wieder umstellen, wenn Volkswagen den neuen T-Cross präsentiert. Der kleinste SUV mischt im starken B-Klasse-Wachstumssegment mit. Wie so oft zieht VW erst relativ spät nach, was aber oft kein Nachteil für das Auto ist. Kia schiebt in der Ceed-Baureihe nun den Kombi nach, der die Bezeichnung „Sportswagon“ trägt. Im Gegensatz zum „Shooting Brake Pro Ceed“ bleibt es trotz der flotten Modellbezeichnung bei einem klassischen Kombi.



Panamera GTS. Foto: Medienportal.Net/Porsche

Ordentliche 625 Liter, hintere Sitzbank dreigeteilt

Der Kofferraum schluckt in der Standardkonfiguration ordentliche 625 Liter, die hintere Sitzbank ist dreigeteilt. Fiat zeigt derweil den umfassend modellgepflegten 500X, während bei Audi der neue R8 in den Startlöchern steht. Nachdem Opel den „Combo Cargo“ vorgestellt hat, können sich die Tester nun auch den Pendantmodellen „Peugeot Partner“ und „Citroen Berlingo“ von PSA widmen.

Die Franzosen haben einst den Hochdachkombi quasi erfunden, der in der Neuauflage bereits zum „International Van of the Year 2019“ gekürt wurde. Studien stehen meistens auf Autoschauen und verschwinden dann wieder aus der Öffentlichkeit. Skoda macht es diesmal ein wenig anders: Autotester hatten diesmal Gelegenheit, wenigstens kurz einmal den „Vision RS“ fahren zu können, der auf dem Pariser Autosalon gezeigt wurde und einen Ausblick auf den neuen „Scala“ sowie künftige RS-Modelle gibt.



Fotos: Auto-Medienportal.Net/Fiat/Skoda

Gute Sicht durch gutes Licht

Falsch eingestelltes oder defektes Licht am Auto ist keine Seltenheit – in der dunklen Jahreszeit aber sehr gefährlich. Nebel und Nässe sorgen für schlechte Sichtverhältnisse und erhöhen das Unfallrisiko. Fahrzeugbesitzer sollten deshalb regelmäßig alle Scheinwerfer prüfen – dabei die Nebelschlussleuchte nicht vergessen und darauf achten, dass alle Lampenklappen und Reflektoren klar sind. Funktionierende Beleuchtung ist aber nicht alles. „Nur korrekt eingestellt, sorgen Abblend- und Fernlicht für optimale Sicht“, weiß Thies Johannsen, Sprecher der Itzehoer Versicherungen. Wer sicher gehen will, lässt die Lichtanlage professionell checken. Eine gute Gelegenheit hierfür bietet der kostenlose Lichttest, den viele Kfz-Werkstätten anbieten. Werden Mängel festgestellt, sollten sie gleich vor Ort behoben werden. Genauso selbstverständlich sollte für Autofahrer übrigens der jährliche Sehtest beim Augenarzt sein. Denn die Sehkraft verändert sich meist schleichend, entsprechend länger wird die Reaktionszeit in Not-situationen. Wer seine Augen regelmäßig kontrollieren lässt, leistet einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit im Straßenverkehr. *txn*



In der dunklen Jahreszeit ist die einwandfreie Funktion der Beleuchtung am Auto besonders wichtig. Viele Kfz-Werkstätten bieten im Oktober einen kostenlosen Lichttest an.
Foto: romaset/Fotolia/Itzehoer

Kia feiert das nächste Level

Kia feierte bundesweit die Markteinführung des neuen Ceed und Ceed Sportswagon sowie der überarbeiteten Versionen von Optima Sportswagon und Sportage.

„Next Level“, dazu gehören zum Beispiel der Stauassistent des Ceed, die Diesel-Mildhybridtechnologie des Sportage und das siebenstufige Doppelkupplungsgetriebe, das für alle Neulinge erhältlich ist.

Alle KIA-Modelle jetzt mit Abgasnorm Euro 6d-Temp

Auf dem „nächsten Level“ präsentiert sich auch die gesamte Modellpalette: Kia hat alle für den deutschen Markt produzierten Fahrzeuge auf die Abgasnorm Euro 6d-Temp umgestellt, die erst in einem Jahr für alle Neuzulassungen verbindlich wird. Vorreiter ist die Marke zudem bei alternativen Antrieben: Im ersten Halbjahr 2018 hatten 13,3 Prozent der Kia-Neuzulassungen in Deutschland einen Hybrid- oder Elektroantrieb, im Gesamtmarkt waren es 4,2 Prozent. *ampnet/jri*

AUTOPFLEGE 10% für Image Witten Kunden

BEULENDOKTOR LIPINSKI

REIFEN & SERVICE

- Ausbeulen ohne Lackieren
- Fahrzeugpflege & Reifenservice vom Feinsten

seit über 20 Jahren... seit über 20 Jahren... seit über 20 Jahren...

Liegnitzerstr. 42 (am TÜV) • 58454 Witten
www.auto-pflege-lipinski.de
☎ 02302 / 88 86 86

Image Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 29.11.2018
Anzeigenschluss: Freitag, 16.11.2018

M MECKE MOTORSERVICE GMBH

KFZ-MEISTERBETRIEB
KAROSSERIE-FACHBETRIEB
AUTOLACKIEREREI

- Karosserie-Fachbetrieb
- Fahrzeugtechnik • Fahrzeugelektrik
- Autolackiererei • Klimageservice
- Automatikgetriebeservice & -spülung
(Mercedes Benz 7G BMW/V.A.G. SDG ETC)

Frankensteiner Str. 22 • 58454 Witten (nähe TÜV) • Tel.: 0 23 02 / 91 21 91

Autohaus Bentrop GmbH

KIA
The Power to Surprise

Service – bei uns gut und günstig!
Kostenloser Ersatzwagen bei Inspektion!

Oberscheidstr. 12 ☎ 0234/9536036 info@kia-bentrop.de
44807 Bochum Fax 0234/541106 www.kia-bentrop.de



VESTA Kombi 

ab € 12.990,-*



Abb. mit Zubehör

LADA VESTA Kombi 1,6 l, 16V, 78 kW/106 PS, Schaltgetriebe. Modell Basis ab € 12.990,-* mit 3 Jahren Hersteller-Garantie, Modell Standard ab € 14.990,-* mit 5 Jahren Garantie** – bei Ihrem LADA Händler.

5 JAHRE **3 Jahre Hersteller-Garantie + 2 Jahre Neuwagen-GARANTIE Anschlussgarantie der Europ Assistance Vers.-AG**

*ab Importzentrum Buxtehude. Kraftstoffverbr. l/100 km: inner-/außerorts/komb.: 9,4/5,5/6,9. CO₂-Emission g/km: komb. 157; Effizienzklasse E

Hansi Langner *Kfz-Meister*
ihr Profi mit Herz für alle Autos

Seit 30 Jahren

Werksstr. 12 · 45527 Hattingen
023 24 / 6 1062 · 01 71 / 8 2090 13
www.auto-h-langner.de
auto-langner@onlinehome.de



Wildunfälle

Auf deutschen Straßen sind im vergangenen Jahr zehn Menschen bei Wildunfällen ums Leben gekommen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, wurden dabei außerdem 606 Personen schwer- und 2308 Personen leicht verletzt. In den Monaten Oktober (282 Unfälle) und Mai (266) wurden die meisten Wildunfälle registriert. Die wenigsten ereigneten sich dagegen in den Monaten Februar (124) und Januar (126). Seit 1991 bewegt sich die Zahl der Wildunfälle mit Personenschaden zwischen 2249 (2013) und 2931 (1999). *ampnet/jri*

KFZ Ralf Kleppe Witten

Wir können alle Marken von Alfa-Romeo bis Volkswagen

Wartung-Inspektion · Reifen und Bremsen
Elektronik-Diagnose
Unfallschaden-Reparatur und deren Abwicklung
Motoroptimierung – mechanisch und via Chiptuning
Klimaanlagen · Auspuffanlagen und vieles mehr ...

KFZ Ralf Kleppe
Cörmannstr. 20 · 58455 Witten
Tel.: 0 23 02/5 20 52 · www.kfz-ralf-kleppe.de



In der kalten Jahreszeit kämpfen viele Reisemobile mit dem zusätzlichen Gewicht der Winterausstattung.
Foto: MemoryCatcher / Pixabay

Kein unbeschwertes Vergnügen: Viele Camper sind überladen

Abspecken oder Auflasten?

Reisemobile boomen: Doch nicht nur Neueinsteiger übersehen gern das maximale Zuladungsgewicht. Das ist nämlich oft gering bemessen und in der kalten Jahreszeit schnell überschritten. Was gravierende Folgen haben kann.

Indes, in Deutschland sind die Strafen verhältnismäßig moderat. Straffrei bleibt eine Toleranz von fünf Prozent. Ist die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs größer, steigen die Bußen mit der Überladung. Zudem droht ein Punkt in Flensburg. Im Ausland wird's richtig teuer. Frankreich etwa kennt kein Pardon. Einen Toleranzbereich gibt es nicht und 750 Euro Strafe sind keine Seltenheit. Doch schlimmer wiegt vielleicht, dass ab fünf Prozent Überladung ein Weiterfahrverbot droht. Noch härter greift Österreich durch. Schon ab 15 Prozent wird ein Strafverfahren eingeleitet, womit Kosten von mehreren tausend Euro drohen. Kurzum: In den meisten Ländern Europas ist Überladung keine Bagatelle!

Gesetzgeber greift durch

Damit nicht genug: Wer zu viel dabei hat und einen Unfall verursacht, verliert womöglich seinen Versicherungsschutz. Der Teufel steckt im Detail: Nicht nur das Gesamtgewicht muss eingehalten werden, sondern auch die zulässigen Achslasten. Diese sind im Fahrzeugschein vermerkt, und meist je Achse unterschiedlich. Bei Nichteinhaltung zücken die Beamten auch hier das Bußgeldheft. Besonders betroffen sind erfahrungsgemäß sehr lange Reisemobile sowie Fahrzeuge mit großer Heckgarage, Fahrradträger oder Dachaufbauten. Wer also Reisemobile kauft oder mietet, sollte genau auf Gewicht und Zuladung achten. Was viele verkennen: Gerade bei Reisen in Herbst und Winter drücken der volle Gasvorrat, dicke Kleidung oder üppige Vorräte für die autarke Versorgung kräftig auf die Waage. Also einen guten Teil wieder ausladen? Mietinteressenten sollten vielleicht lieber ein anderes Modell wählen. Für Eigentümer bietet sich statt Abspecken eine Auflastung an, um dauerhaft auf der sicheren Seite zu sein.

Mit oder ohne Umbau

Marco Vacca vom Chassis-Umrüster Fahrzeugbau Meier in Altdorf bei Nürnberg rät zum Blick in den Fahrzeugschein durch einen Fachmann. „Manchmal reicht eine Änderung der Papiere in der Zulassungsstelle.“ Je nach Fahrzeug kann dort ohne technische Nachrüstung ein höheres Fahrzeuggewicht eingetragen werden. Das sei technisch unkritisch, sofern der Hersteller Lastreserven im Fahrzeug belassen hat, die mit entsprechenden zusätzlichen Prüfungen nachgewiesen wurden. Meist jedoch sind Arbeiten am Fahrgestell unumgänglich. In der Regel werden verstärkte Komponenten eingebaut, in den meisten Fällen stärkere Blattfedern oder eine Luftfederung. Angenehmer Nebeneffekt: Die nachgerüsteten Komponenten erhöhen den Fahrkomfort merklich. Bei einer Auflastung gilt es zudem zu beachten, dass der Traglastindex der Reifen für das höhere Gewicht ausgelegt ist, und auch die Felgen müssen passen. In Verbindung mit einem Gutachten (liefern die Hersteller der Komponenten meist mit) werden dann nach der Abnahme durch einen Sachverständigen auf der Zulassungsstelle die höheren Gewichte eingetragen. Eine Änderung der Gewichtsklasse kann sich allerdings auf Steuer, Führerschein, Maut und Fahrbeschränkungen auswirken. Da das für den Betrieb mit Anhänger relevante Zuggewicht in der Regel nicht erhöht wird, kann sich ebenfalls die effektiv nutzbare Anhängelast reduzieren. Technisch betrachtet überwiegen allerdings die Vorteile: Das Fahrzeug ist nun für höhere Lasten gerüstet, Fahrsicherheit und -komfort steigen und Verkehrskontrollen verlieren ihren Schrecken.



WERDE TEIL UNSERES TEAMS!



Alles sofort für
Dein Zuhause

TRENDS

by **OSTERMANN**

&

OSTERMANN

*In diesen Berufen bilden wir Dich
an unseren 5 Standorten aus:*

- Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement
 - Fachinformatiker Anwendungsentwicklung
 - Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce (Standort Witten)
-
- Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel (Wohnbedarf)
 - Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel (Küchenverkauf)
 - Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel (Fachsortimente)
-
- Fachkraft für Lagerlogistik
 - Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (Standort Witten und Leverkusen)

*Wir freuen
uns auf
Dich!*

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454

Informiere Dich unter jobs.ostermann.de/ausbildung

Monatlich bis zu 1 000 Euro

EZW fördert Ideen

Das „Entrepreneurship Zentrum Witten“ (EZW) wurde als Gründungsnetzwerk des „Gründerstipendium.NRW“ – www.gruenderstipendium.nrw – des Ministeriums für Wirtschaft und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen ausgewählt.

Das EZW kann Gründer mit innovativen Geschäftsideen mit monatlich bis zu 1000 Euro für ein Jahr unterstützen. Die Landesinitiative hat zum Ziel, NRW als innovatives Gründungsland weiter auszubauen.

Start-ups mit einer innovativen Geschäftsidee aus dem Bereich zukunftsorientierter Technologie und innovativer Dienstleistung soll damit der Weg zur Existenzgründung erleichtert werden.

An Gründerteams vergeben

Um dies zu gewährleisten, stellt das Land NRW finanzielle Mittel bereit, die über die Gründungsnetzwerke an Gründerteams vergeben werden. Insgesamt stehen bis 2022 insgesamt 22 Millionen Euro zur Verfügung. Eine Jury aus Professoren der Universität Witten/Herdecke, erfahrenen Persönlichkeiten aus der Start-up-Szene und „Business Angels“ bewertet die Ideen und wählt die erfolgversprechendsten für das Stipendium aus.

„Die Auswahl als Gründungsnetzwerk verdeutlicht, welchen Stellenwert Unternehmertum an der Universität Witten/Herdecke und dem EZW einnimmt. Wir sind begeistert, als Teil der Initiative noch stärker als Impulsgeber in NRW aktiv sein zu können“, freut sich Professor Dr. Erik Strauß, der das EZW akademisch betreut.



Dr. Erik Strauß

Beratung

Das Entrepreneurship-Zentrum übernimmt neben der finanziellen Förderung als Netzwerk des Gründerstipendiums NRW kostenfrei die individuelle Beratung und stellt Gründerteams Arbeitsplätze im eigenen „Coworking Space“ zur Verfügung. www.ezw.de/gruenderstipendium-nrw



Die Gruppe „Gemeinwohl-Ökonomie Ennepe-Ruhr-Wupper“: Unternehmer zeigen offizielle Gemeinwohlbilanz und Infomaterial beim Treffen auf dem Gelände der Steinbildhauerei Vincent (Timothy Vincent, links im Bild). Weitere Infos im Netz unter ecogood.org

Felber entwarf die Gemeinwohlökonomie

Dagobert Duck dozierte: Ein Penny gespart ist ein Penny verdient

Wirtschaft verfolge die falschen Ziele, nämlich nur Wachstum und Profitsteigerung. Um dies zu ändern entwarf Christian Felber die Gemeinwohlökonomie. Einige ihrer Vertreter haben sich nun getroffen.

Schon Dagobert Duck dozierte: „Ein Penny gespart ist ein Penny verdient.“ Man kann an Rohstoffen sparen, an Maschinen, an gerechten Löhnen und an die Einhaltung von Umweltauflagen. Alles erhöht den Gewinn in der Bilanz. Doch die Qualität der Produkte wird dadurch gemindert, die Ungleichheit in der Welt gefördert und die Natur überall verbraucht und vermüllt. Dennoch werden multinationale Großunternehmen, die auf diese Weise am billigsten produzieren, im weltwirtschaftlichen Wettbewerb durch die große Verbreitung ihrer Waren und höhere Profitmargen belohnt. Kein Wunder also, dass viele kreative innovative Ansätze sich nicht „rechneten“ und wieder verschwanden.

Vom Saulus zum Paulus

Der Österreicher Christian Felber ersann unter Mitwirkung von „Attac“ die Möglichkeit eines Paradigmenwechsels. Weg vom „Der Skrupelloseste gewinnt“, hin zu einem neuen ethischen Kodex. Die Gemeinwohlökonomie hat als alternatives Wirtschaftsmodell eine ethische Marktwirtschaft zum Ziel, in deren Mittelpunkt nicht mehr die Vermehrung von Kapital steht, sondern ein „gutes Leben“ für alle. Die Seite www.ecogood.org/de/erw/ erklärt die Wirkweise wie folgt:

„Kernstück seiner Ideen ist die sogenannte Gemeinwohl-Bilanz. Anstatt sich vorwiegend am Profit zu orientieren und diesen zu maximieren, sollte man die Mehrung an Gemeinwohl, also dem Wohl aller Menschen und unserer Mitwelt, anstreben. Die Vision ist, dass jedes Unternehmen zukünftig auch

seinen Beitrag zum Gemeinwohl auf Basis einer sogenannten Gemeinwohl-Matrix anhand klar definierter Kriterien bewerten lässt und offenlegt.“

Unternehmen, die sich freiwillig die Mühe aufbürden, eine solche Zusatzbilanz zu erstellen, müssen sich unter vier Paradigmen bilanzieren lassen; sie sollen 1. menschenwürdig, 2. sozial gerecht, 3. ökologisch nachhaltig und 4. demokratisch/transparenz sein.

Wenn die Politik diese Zielsetzung gesamtgesellschaftlich durchsetzen würde und zum Beispiel mit Steuererleichterungen und Auftragsvergaben belohnen würde, dann würden langfristig Ausbeutung, Verelendung und Umweltzerstörung nach und nach zum Profithemmnis mit der Hoffnung, dass sie eines Tages ganz vermieden werden. Denn was sich nicht rechnet, verschwindet aus der Marktwirtschaft.

Erste Gemeinwohlbilanz

Einige Unternehmen haben sich vor Jahren im EN-Kreis zusammengefunden (es gibt inzwischen neun Gruppen in NRW), um nach der neuen Bilanzierungsmethode zu rechnen, und sie trafen sich Mitte Oktober und stellten ihre Ergebnisse und Erfahrungen vor.

Darunter auch (zertifiziert): Steinbildhauerei Vincent, Vollkornbäckerei Niemand GmbH, Provinzial-Geschäftsstelle Frank Heyermann und die Bürgerenergiegenossenschaft Wetter. Weitere Unternehmen stehen schon in den Startlöchern.

Vielleicht würde die allgemein durchgesetzte Gemeinwohlökonomie nicht alle Probleme der Gegenwart lösen, aber einen Großteil. Dazu müsste sich aber die Gesellschaft generell entscheiden, Ethik über (Privat-) Profit zu setzen; und das ist zurzeit leider noch illusorisch.

„Arbeit mit Kindern hat mir sehr viel Freude gemacht“

Für Jutta Köster ein Abschiedsfest – Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson absolviert

Das alljährliche Sommerfest im großen Garten mit „ihren“ Tageskindern und deren Eltern war für Jutta Köster in diesem Jahr ein Abschiedsfest. 38 Kinder hat die Tagesmutter in 13 Jahren in ihrem Haus betreut, während die Eltern ihrem Berufen nachgehen konnten.

„Diese Arbeit mit den Kindern hat mir immer sehr viel Freude gemacht und ich kann das auf jeden Fall weiterempfehlen“, sagt Jutta Köster.

Die gelernte Einzelhandelskauffrau hat bei der AWO die „Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson“ absolviert, nachdem sie vorher in einer Kita und der offenen Ganztagschule Erfahrungen in der Kinderbetreuung gesammelt hatte. In ihrem Haus hatte sie bis zu fünf Kinder gleichzeitig betreut. Das sorgte immer für jede Menge Trubel in Haus und Garten. Spielen, kochen, füttern, trösten, lachen und noch viel mehr prägten ihren Tagesablauf. Zum Abschiedsfest kam – neben vielen ehemaligen Tageskindern und deren Eltern – auch das erste „Tageskind“ von Jutta Köster – mittlerweile 23 Jahre alt. An die Ruhe, die nun im Haus ohne Kinder einkehren wird, muss sich Jutta Köster noch gewöhnen. Für die Servicestelle „Kindertagespflege“ der AWO EN ist der Wegfall von fünf Plätzen bei einer erfahrenen Tagesmutter ein großer Verlust. „Wir suchen daher immer interessierte Frauen und Männer, die sich zur Tagesmutter oder zum Tagesvater qualifizieren und gern mit Kindern arbeiten möchten“, erklärt Alexandra Schlaak, Leiterin der Servicestelle Kindertagespflege. Wer auf der Suche nach einer beruflichen Veränderung ist, Beruf und eigene Familie gut miteinander vereinbaren und dabei selbstbestimmt, kreativ und flexibel bei sich zu Hause arbeiten möchte, ist in der Kindertagespflege sehr gut aufgehoben.



„Die Arbeit mit den Kindern hat mir immer viel Freude gemacht und ich kann das auf jeden Fall weiterempfehlen“, sagt Jutta Köster (Mitte). In Witten bietet die Vhs eine Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson an. Nähere Informationen gibt es unter Ruf 0 23 02 / 9 56 20 70 sowie in den offenen Sprechstunden der AWO-Servicestelle in Witten, Augustastraße 78, dienstags, 9 bis 12 Uhr, und donnerstags, 13 bis 16 Uhr.

Nummer 4 065 war zugleich Eintrittskarte

Maurits Möller: 8-Jähriger bei Deutschlands größten Brückenlauf



Mit Papa glücklich im Ziel: nächstes Jahr wieder.

Jeder, der schon durch den Hamburger Hafen gekommen ist oder diesen auch nur aus der Ferne gesehen hat, kennt sie: Als die monumentale Köhlbrandbrücke in Hamburg 1974 gebaut wurde, war Maurits Möller noch lange nicht geboren. Die Brücke hat ihn aber fasziniert, seit er sie zum ersten Mal gesehen hat. Als er dann im letzten Jahr auf seinen Papa gewartet hat, der am Tag der Deutschen Einheit den „7. Köhlbrandbrückenlauf“ mitgelaufen war, da reifte ein Entschluss: „Da will ich nächstes Jahr auch mitlaufen.“ Damals war er 7 Jahre alt. Das Mindestalter für die Teilnahme ist jedoch 10. Es schlossen sich Verhandlungen zwischen Maurits und seinen Eltern und zwischen Eltern und Veranstalter an. In diesem Jahr kam die entscheidende E-Mail: Maurits Möller hat einen Startplatz. Die Startnummer 4 065 war zugleich seine „Eintrittskarte“ zum Startbereich. Der Wittener Waldorfschüler reiste mit seiner Familie zwei

Tage vor dem Lauf nach Hamburg. Die Schule hat glücklicherweise nicht nur für ihn, sondern auch seinen Schwestern Sophie und Charlotte bewegliche Ferientage passend gelegt. Für Maurits waren das gleich im doppelten Wortsinne „Brückentage“. Am Vorabend wurde die Brücke, die für Fußgänger für gewöhnlich tabu ist, noch einmal mit dem Auto abgefahren. Vom Start bis zur Wendemarke und zurück zum Ziel sind es 12,3 Kilometer. Schlimmer als die Distanz an sich, sind jedoch die in ihr versteckten 120 Höhenmeter.

Gegen Mittag Uhr war es dann so weit. Maurits stand mit seinem Papa Mirko am Start. Der Startschuss musste pünktlich fallen, denn die Brücke wird nur für kurze Zeit gesperrt. Als das Zieltor schließlich in Sichtweite kam, war es noch einmal richtig aufregend. Mama Stephe und die Schwestern warteten an der Absperrung und feuerten an. Zugleich rief Mirko Möller, der die Uhr über dem Zieltor sah: „Schnell, schnell! Wenn wir sprinten, dann schaffen wir es noch in unter eineinhalb Stunden!“ Und tatsächlich. Maurits Möller hat den 8. Köhlbrandbrückenlauf im Alter von 8 Jahren in einer Zeit von 1:28:38 geschafft.



Maurits Möller beim 12,3-Kilometer-Lauf über die Hamburger Brücke

Neuer Studiengang

Vom Wintersemester 2018/19 an wird ein neuer Modellstudiengang in Humanmedizin an der Universität Witten/Herdecke (UW/H) angeboten. Das Programm wurde bereits vom zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt. Der Studiengang erfüllt schon heute die Vorgaben des Masterplans Medizinstudium 2020, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung im März 2017 vorgestellt hatte. „Die geforderten Maßnahmen wurden an der UW/H auch schon in der Vergangenheit engagiert umgesetzt“, sagt Professor Dr. Stefan Wirth, Dekan der Fakultät für Gesundheit an der UW/H. „Wir haben seit langem ein Auswahlverfahren, das auch die Persönlichkeit und die Motivation der Bewerber berücksichtigt.“



Professor Dr. Stefan Wirth, Dekan der Fakultät



Unsere Friedhöfe – Orte der Erinnerung

Am augenfälligsten ist es auf dem Oberen Friedhof, die Kirchengemeinde hat mächtig investiert und es ist ein würdiger und freundlicher Ort des Friedens geworden.

Im Eingangsbereich wurde gepflastert, die Beete rechts und links des Tores wurden neu gestaltet – mit einer Buchenhecke und wechselhaft blühenden Sträuchern – zwei Kugelhornbäume verschönern den Eingangsbereich. Alle Wege wurden neu ausgebaut, rechts und links mit Begrenzungen, im Laufbereich letztlich mit Dolomitgranulat abgedeckt. Die rechte Grenze zum Jüdischen Friedhof und weiter unten zum Privatgelände wurde mittels Mauer und Zaun neu gestaltet, die Flächen für Brunnenwasser und notwendige Abfallkörbe erhielten eine großzügige Pflasterung. Dem Verlust der alten Lindenallee wurde mit einigen Baumneupflanzungen entgegengearbeitet. Im Zuge des sich wandelnden Geschmacks und der Anpassung an eine neue Bestattungskultur sollen im mittleren Bereich des Oberen Friedhofs neue Gemeinschaftsgrabanlagen für Erd- bzw. Urnenbeisetzungen angelegt werden. Die anderen Friedhöfe sind natürlich auch bedacht worden. Insbesondere ist auf dem Mittleren Friedhof der obere Hauptweg vollkommen instand gesetzt worden. Auf diesem Friedhof ist eine Urnengemeinschaftsgrabanlage mit einer Obstwiese geplant. Auf dem Durchholzer Friedhof wurden als neue Grabart Urnenwahlgräber errichtet. Auf sämtlichen Friedhöfen wurden neue Bäume gepflanzt und es werden weitere Bänke aufgestellt werden. Geplant ist

außerdem, im jeweiligen Eingangsbereich der Friedhöfe zur besseren Orientierung einen Lageplan der Grabfelder aufzustellen. In Anlehnung an den 100. Geburtstag des Oberen Friedhofs und seiner Neugestaltung plant der Friedhofsausschuss für das Jahr 2019 dort einen Tag des Friedhofs. Der Termin und nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Heiner Knährich und Christiane Eppendahl



Die Friedhofsbrochure, die das städtische Betriebsamt in Auftrag gegeben hat, liegt unter anderem in der Bürgerberatung im Rathaus und in der Friedhofsverwaltung an der Pferdebachstraße 109 aus. Ferner steht sie im Internet unter der Adresse www.witten.de zum Runterladen bereit.

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH



**MEISTER
GÄRTEN
RAHM**



Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 ☎ 02324 - 6867956 INFO@MEISTER-GÄRTEN.DE
45527 HATTINGEN MOBIL 0170 - 2849714 WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

Bestattung im Weltraum

Dem eigenen Empfinden entsprechen

Die verschiedenen Bestattungsarten bieten viele Möglichkeiten, dem eigenen Empfinden zu entsprechen. Naturverbundene Menschen wählen oftmals eine Baumbestattung oder eine Almwiesenbestattung. Wer eine außergewöhnliche Bestattung wünscht, wird sich eher für eine Diamantbestattung oder eine Weltraumbestattung entscheiden.

Die einzelnen Bezeichnungen der Bestattungsarten sind nicht immer hundertprozentig voneinander zu trennen, da die Grenzen zum Teil fließend sind. Es gibt viele Bezeichnungen und Varianten der Bestattungsarten, die sich oft nur in Details voneinander unterscheiden. Dies ist etwa bei der Luft-

Eine mühevolle Kleinarbeit

Viele rechtliche Fragen sind noch zu klären

Wenn ein nahestehender Mensch verstirbt, gilt es zunächst, die Trauer zu bewältigen. Dennoch müssen gerade kurz nach dem Ableben viele praktische Fragen geklärt und viele notwendig Entscheidungen getroffen werden. Die ortsansässigen Bestatter sind in solchen Fällen eine große Hilfe. Sie wissen, worauf es ankommt, geben Rat und nehmen eine respektvolle und angemessen Rücksicht auf die Trauergemeinde.



Vorm schweren ersten Gang zum Grab sind Bestatter eine große Hilfe. Foto: bestatter.de

Und dann sind da noch die Sorgen um die Kosten. Eine Bestattung kann mit 10000 Euro und mehr zu Buche schlagen. Neben der finanziellen Belastung sind noch viele rechtliche Fragen zu klären. Erben müssen sich in mühevoller Kleinarbeit einen Überblick über bestehende Verträge und Online-Accounts verschaffen. In der Zwischenzeit summieren sich die weiterlaufenden Kosten. Der erste Schritt hin zu einem digitalen Nachlass ist eine Bestandsaufnahme: Das ZDF-Verbrauchermagazin „Wiso“ empfahl kürzlich, Konten und Zugangsdaten in einer Liste einzutragen und gemeinsam mit dem Testament bei einem Notar zu hinterlegen. Es geht auch einfacher – zum Beispiel mit einem digitalen Nachlassplaner im Netz. Kunden, die eine Sterbegeldversicherung abgeschlossen haben, können den Service – so von der Versicherung angeboten – gegen einen geringen Mehrbeitrag nutzen. Die Versicherung nimmt den Erben hier einen großen Teil der Last ab, wenn sie einen digitalen Nachlassplaner in ihre Sterbegeldlösungen integriert hat. Damit hat der Kunde wichtige Maßnahmen getroffen, um seinen Hinterbliebenen möglichst wenig Bürokratie zu hinterlassen. Nachfragen bringt Klarheit. Grundsätzlich gehören abgeschlossene Verträge zum Erbe und gehen mit dem Tod auf die Erben über. Sie haben jedoch meist keinen Überblick, welche Verträge und Nutzerkonten überhaupt bestehen. „Es lohnt sich also, auch einmal über den eigenen digitalen Nachlass nachzudenken“, rät das Verbraucherportal „Vorsorgewebblick.de“. Die meisten Verträge enden nämlich nicht automatisch mit dem Tod. Erben müssen die Verträge manuell kündigen.

bestattung und der Flugbestattung der Fall. Bei der Luftbestattung wird die Asche des Verstorbenen über dem Festland verstreut, bei der Flugbestattung hingegen über dem Meer. Bestattungen können aufgrund der Vielfalt der Bestattungsarten sehr individuell gestaltet werden. Gibt es bereits den festen Wunsch nach einer bestimmten Bestattungsart oder einem bestimmten Friedhof, ist es ratsam, diesen frühzeitig und in Ruhe mit den Angehörigen zu besprechen. Die gewählte Bestattungsart kann in manchen Fällen bei Verwandten und Freunden auf Ablehnung stoßen. Wird der Wunsch einer anonymen Beisetzung geäußert, sind die Angehörigen häufig enttäuscht, wenn ohne eine vorherige Absprache Bestattungsarten gewählt werden, die keinen zentralen Ort der Trauer in Form einer Grabstätte bieten. Daher bietet es sich an, rechtzeitig mit den nahestehenden Menschen zu sprechen.

Bohnet

seit 1913

Bestattungen und Vorsorge
so individuell wie der Mensch...

Wenn Sie sich einfach nur informieren möchten oder konkrete Hilfe benötigen, sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da!

Tag und Nacht · Erledigung aller Formalitäten

5 78 28

Universitätsstraße 4a
58455 Witten

KÖNIG

Bestattungshaus

Inh. Monika König-Stein

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Überführung
- Abwicklung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

Cregeldanzstraße 34 · 58455 Witten
Telefon **02302/566 15**
E-Mail: info@koenig-bestattungshaus.de
www.bestattungshaus-koenig.de



„Begräben und Schöpfen gehen Hand in Hand.“

Steinbildhauerei Timothy C. Vincent, Reme-Strasse 20, 58300 Wetter,
Telefon: 02335-880503, Mobil: 0179-1055357,
info@steinbildhauerei-vincent.de, www.steinbildhauerei-vincent.de

10 Jahre im Saalbau Witten mit seiner Elvis Show

Wenn Shaky Everett zur Tribute-Show einlädt, werden nicht nur die Hüften geschwungen. Der Elvis-Interpret performte immerhin schon mit dem originalen Elvis Chor, den Elvis Imperials, vor 10 Jahren ebenfalls im Saalbau Witten auf der Bühne.

Bei der musikalischen Zeitreise widmet sich Shaky den früheren Werken und dessen Filmjahren. Der Däne Brian Troy, Gewinner des dänischen Elvis Festival 2017, erinnert an das Comeback des „Kings“ im Jahre 1968. Der „Multi Award Winner der Elvis Interpreten“ Oliver Steinhoff setzt der Las Vegas-Ära ein musikalisches Denkmal. Die drei hochkarätigen Elvis-Interpreten sorgen für eine aufregende Zeitreise mit dem „King of Rock'n'Roll“.

Popcorn & Kino

Vorhang auf für das Symphonische Blasorchester Witten „BloW“!

„BloW“ lädt zu einem erinnerungsträchtigen Konzertabend mit vielen bekannten Filmmelodien und Titelfiguren ein. So wird Mary Poppins mit dem Schornsteinfeger Bert den Saalbau an ihrem Schirm durchschweben, Forrest Gump nimmt das Publikum mit auf seine aufregende Lebensreise, das Orchester trifft die Eiskönigin Elsa mit ihren (un)verfrorenen Zauberkraften, besucht Merida in den Highlands, macht Abstecher zu den Jedi-Rittern oder in den Wilden Westen, wo sich glorreiche Halunken eiskalt gegenüber stehen. Im La La Land darf von Liebe und Erfolg geträumt werden und natürlich dürfen auch die Abenteuer von Robin Hood musikalisch nacherlebt werden. Zudem kommen auch wieder Originalkompositionen für Symphonisches Blasorchester auf die Bühne. Klangstark wird besonders auch die Besetzung an diesem Abend ausfallen. Das Wittener Orchester konzertiert gemeinsam mit Dortmunds Symphonischem Blasorchester „Do-Ton“. Insgesamt wird der rote Teppich mit rund 100 Musikern gut gefüllt sein und ein besonderes Musikerlebnis darbieten.



18. November, 18 Uhr
Saalbau Witten, Bergerstr. 25



Der 7. Sonntagstropfen

Eine Begegnung der Künste – im Gespräch mit den Künstlern:



4. November, 11 Uhr
Geschwister-Scholl-Str. 3, Annen

Lorenz Müller-Morenius (zum Thema „Computerspiele sind interaktiv – Kunst auch?“ mit interaktiver Bilderaktion); Norbert Dähn (Bodypainting live); Mario Bierhoff (der Liedermacher spielt auf). Eintritt frei, eine freiwillige Spende ist willkommen.

Herr Schröder

World of Lehrkraft – Ein Trauma geht in Erfüllung

„Es ist auch für mich die sechste Stunde. Kinder, ihr schadet doch nur euch selbst!“ – Lehrer. Haben die uns nicht schon genug gequält? Mit ihren Neurosen und Eigenheiten? Muss das nun auch auf der Bühne sein? Herr Schröder, vom Staat geprüfter Deutschlehrer und Beamter mit Frustrationshintergrund, hat die Seite gewechselt und packt aus: über sein Leben am Korrekturrand der Gesellschaft, über intellektuell barrierefreien Unterricht, die Schulhof-Lebenserwartung heutiger Pubertiere und die Notenvergabe nach objektivem Sympathieprinzip. So therapiert er liebevoll-zynisch das ganz persönliche Schultrauma der Besucher und nach kurzer Zeit hat man das Gefühl, man sitzt wieder mittendrin im Klassenzimmer. Selbstverständlich mit der Gewissheit, dass das einen alles nichts mehr angeht – oder etwa doch?



3. November, 20 Uhr
Saalbau Witten, Bergerstr. 25

Karten gibt es unter u.a. unter www.rhein-konzerte.de.

„Endlich!“

– Das Live-Programm – Nach Glück, Liebe und Wundern widmet sich der Doktor der Nation dem größten Thema unserer Zeit: der Zeit!



Was macht die Zeit mit uns, was machen wir mit unserer Zeit. Warum tickt die berühmte biologische Uhr und wie zieht man sie wieder auf? Alle wollen alt werden – aber keiner will alt sein. Von Botox bis Hirnjogging, von Anti-Aging-Cremes bis Ernährungswahn – Dr. Eckart von Hirschhausen bürstet die Erfolgsversprechen unserer Zeit humorvoll gegen den Strich.

Leben Verheiratete länger oder kommt es ihnen nur so vor? Hirschhausen trennt wissenschaftlich fundiert den Unsinn von dem, was das Leben tatsächlich lebenswert macht. Die Lebenserwartung ist gestiegen, aber auch die Erwartung ans Leben, an die Medizin, an die ewige Jugend. Wussten Sie, dass die meisten Menschen mit 60 zufriedener sind als mit 16?

Im Neandertal fanden bei einer Lebenserwartung von 30 Jahren die Pubertät und Midlife-Krise gleichzeitig statt. Und heute? Nur wir haben das Problem zwischen Schülerausweis und Seniorenpass: Wofür bekomme ich jetzt bitte Ermäßigung?

„Endlich!“ bietet viele unerwartete Aha-Erlebnisse, erstaunliche Fakten, eine Prise Zauberei und Musik mit dem genialen Christoph Reuter am Klavier. Alles interaktiv, witzig und hintergründig zugleich. Wenn das Leben endlich ist, wann fangen wir endlich an zu leben?

Dr. Eckart von Hirschhausen feiert mit diesem siebten Solo-Programm auch 30 Jahre Erfahrung und Erfolg: „Jeder Abend ist einzigartig. Auf der Bühne bin ich in meinem Element, Live-Auftritte sind mein Lebenselixier. Das spüren und genießen die Zuschauer. Seien Sie dabei! So jung kommen wir nicht mehr zusammen!“

Donnerstag, 28. November 2019, 20 Uhr

Dr. Eckart von Hirschhausen „Endlich!“

Jahrhunderthalle, An der Jahrhunderthalle 1, 44793 Bochum

Tickets: www.p-promotion.info oder ☎ 06073 722740, sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen. (Der VVK ist eröffnet!)



Jahreskalender über „Witten – echt schön!“ und „Die Ruhr“

Auch für 2019 ist es dem bekannten Autor und Fotografen Uli Auffermann gelungen, die Anmut und Schönheit der Ruhr bei Witten, Bochum und Hattingen und Witten in zwei stimmungsvollen Kalendern festzuhalten.

Fakten: 14-seitige DIN A3 Jahreskalender 2019 mit Farbfotos, Preis: jeweils 14,90 €. Die Kalender sind erhältlich in Witten, Hattingen, Sprockhövel, Velbert-Langenberg, Wuppertal, Bochum oder bestellbar unter: Semann Verlag, Tel.: 0234/75877, E-Mail: semann-verlag@web.de.



3



12



6



11

Maschinchen Bunt, Witten, Ardeystraße 62 Rückfragen unter Ruf 0 23 02/5 48 00

Do. 1.11. 20 Uhr – Eintritt frei

Bethaus II

Kneipengottesdienst

Fr. 2.11. 20 Uhr – Eintritt frei

„secondhand“

Soul, Funk und Pop.

Sa. 3.11. 20 Uhr – Eintritt frei

„Birds of Blue“

So. 4.11. 18 Uhr – Eintritt frei

„Hachiku“

Mo. 5.11. 20 Uhr – Eintritt frei

Blues-Session

Di. 6.11. 20 Uhr – Eintritt frei



„Belle Roscoe“

„New-Wave-Indie-Rock-Sound“

Mi. 7.11. 20 Uhr – Eintritt frei

Spaß-Orchester

Gemeinsames Musizieren – es werden

keine musikalischen Kenntnisse und Fähigkeiten vorausgesetzt.

Do. 8.11. 20 Uhr – Eintritt frei

Kopfball: Fußballquiz

Fr. 9.11. 20 Uhr – Eintritt frei

„Klaatxt“

Deutscher Rock aus Witten. 8 Leute, die mit viel Spaß und Leidenschaft ihre eigenen Lieder präsentieren.

Sa. 10.11. 20 Uhr – Eintritt frei

„Best Before“

Mo. 12.11. 20 Uhr – Eintritt frei

Jukebox

Live-Band erfüllt Musikwünsche

Mi. 14.11. 20 Uhr – Eintritt frei

Offenes Rock- und Pop-Chorsingen

Replay 2016

Fr. 16.11. 20 Uhr

Ü44-Party mit Müller

Die beste Dance-Music aus allen Zeiten der Popgeschichte zum Abtanzen in die Nacht.

Mo. 19.11. 20 Uhr – Eintritt frei

Rock-Session

Mi. 21.11. 20 Uhr – Eintritt frei

Beat-Session

Fr. 23.11. 20 Uhr – Eintritt frei

„But is it Art“

Sa. 24.11. 20 Uhr – Eintritt frei

Offenes Rock- und Pop-Chorsingen

BEST OF

So. 25.11. 18 Uhr – Eintritt frei

Wortwäsche:

„Wittener Wortwechsel“

Gäste: Martina Kliner-Fruck und Erika Kiling-Overhoff

Mo. 26.11. 20 Uhr – Eintritt frei

Offenes Rock- und Pop-Chorsingen

Zum 150. Mal!!!

Mi. 28.11. 20 Uhr – Eintritt frei

„Markus Schlesinger“

Do. 29.11. 20 Uhr – Eintritt frei

Kneipenquiz V2.02

Fr. 30.11. 20 Uhr – Eintritt frei

„MTR Allstarband & Friends“

Termine



Bis 2.12.2018 – Ausstellung

Von Kohle gezeichnet

– Frauen im Bergbau. Fotografien von Dariusz Kantor. Zeche Nachtigal, Nachtigalstr. 35, WIT.

Do. 1.11. 19.30 Uhr

Mord am Hellweg IX

Hellweg trifft Europa. Mit Christine Brand, Bernhard Aichner und Cloé Mehdi. Haus Witten, Konzertsaal.

Sa. 3.11 20 Uhr

Herr Schröder _ World of Lehrkraft

Saalbau Witten, Saal B.

So. 4.11. 18 Uhr – Eintritt frei

Stadtgottesdienst Himmelwärts

25 Jahre Creative Kirche. Thema: Welche Zukunft haben wir? Saalbau, Theatersaal.

Di. 6.11. 20 Uhr

Vom Winde verweht

Filmmusik – Klassiker aus Kinohits auf-

geführt von der Kammeroper Köln. Mehr als 50 Musiker präsentieren die größten Filmhits aller Zeiten, unterstützt von ausgewählten Gesangssolisten. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 7.11. 15.30 Uhr

Der kleine Hui Buh

Verspukt und zugehext! Eine Geschichte nach Eberhard Alexander-Burgh. Für Menschen ab 4 Jahre. Spuken, schrecken, Grusel wecken – das ist „Der kleine Hui Buh“. Saalbau, Theatersaal.

Do 8.11. 19 Uhr

Ein Lied in Gottes Ohr

Komödie von Fabrice Éboué, FSK 12. Treffen sich ein Priester, ein Rabbi und ein Iman. Haus Witten, Kinosaal.

Do. 8.11. 20 Uhr

This Is Not A Toy

Kurzfilmabend

Die Stop-Motion-Animation mit Spielzeug hat in den letzten 10 Jahren ihren festen Platz in der Welt des Kurzfilms gefunden. Doch viele dieser Stop-Motion-Filme sind ganz und gar nichts für Kinder: Wie ein Horrortrip von Tim Burton, wie Team America mit noch mehr Sex und Gewalt. Das Kollektiv „nichtgedreht“ zeigt Filme aus der Schmutzlecke der Spielzeuganimation: Sex und Crime – Trash und Splatter – Politisches und Grausames! Und das abendfüllend und mit einer kleinen Einführung zur Beziehung von Kunst, Gewalt und Spielzeug. Einlass ab 16 Jahre. AK 4,- €, WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Fr. 9.11. 18 – 22 Uhr – Eintritt frei

WERK°STADT Nachtrödelmarkt

Schnäppchenjagd für Nachteulen

Trödelmarkt in den Abendstunden ist längst zum festen Bestandteil des WERK°STADT-Programms geworden. Ob Kleidung, Kitsch, Rarität oder Kuriosität – hier findet das Flohmarktherz, was es begehrt. Auf 2.500 qm überdachter Fläche bieten Privatleute ihre gesammelten Schätze zum Verkauf an. WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Fr. 9.11. 19.30 Uhr

Mord am Hellweg IX

Candice Fox liest „Redemption Point“. Saalbau Witten, Festsaal.

Sa. 10.11. 19.30 Uhr

Spark & Folkwang Kammerorchester Essen

Leitung: Johannes Klumpp, Solist: Daniel Koschitzki, Blockflöte – mit Einführung um 19 Uhr. Es werden Werke von Mozart, Vivaldi, Bartók und Mejerling gespielt. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 10.11. 20 Uhr

Hans Werner Olm - Happy Aua

Kopfüber ins Chaos! Mit geschliffenen Tabubröchen eine unabhängige Auswahl altbewährter und neuer Rezepte für die Bewältigung unserer verstrahlten Existenz. Saalbau Witten, Saal B.

Sa. 10.11. 20 Uhr

Silver Party

Die Party für die Generation 50+

Die legendäre Silver Party ist für alle, die noch lange nicht zum alten Eisen gehören! Tanzbares aus dem Rock und Pop der letzten 40 Jahre sorgt dafür, dass die Füße nicht stillstehen, und beweist, dass man auch jenseits der 50 die Nacht zum Tag machen kann. WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

So. 11.11. 14 – 18 Uhr

Familiensonntag

mit Kinderschminken, Holzwerkstatt und Kinderkino



Passend zum Karnevalsbeginn begrüßen wir euch herzlich zum Kinderschminken in der WERK°STADT.

Egal ob Schmetterling, Tiger oder Pirat – an diesem Tag ist alles möglich! Wer sich schminkt an der Theke zeigt, darf sich eine kostenlose Waffel mitnehmen (nur solange der Vorrat reicht). Freut euch auch auf das Basteln mit Pauline und die Holzwerkstatt mit Eugen. Im kostenlosen Kinderkino zeigen wir euch einen Film über einen Clownfisch, der mit seiner Begleiterin seinen Sohn sucht. Eintritt frei! WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

So. 11.11. 17 Uhr

Alles über Liebe

Komödie von Stephan Eckel mit Renan Demirkan, Tanja Schumann und Giovanni Arvaneh. Mal rührend, mal schreiend komisch: Um ihre Ehe zu retten, sagen sich Anna und Carlos so richtig die Meinung. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mo. 12.11. 20 Uhr

Vortrag

in der Bürgeruni der Kunsthistorikerin Britta Koch: Die großen Maler des spanischen Barocks – Zurbarán, Velazquez, Murillo. 7 € / 5 € für Studierende an der Abendkasse. Haus Witten, Ruhrstraße 86, WIT.

Mi. 14.11. 10 + 15.30 Uhr

Der kleine Rabe Socke feiert Weihnachten

Nach dem Bilderbuch von Nele Moost und Annet Rudolph. Saalbau Witten, Saal A.

Mi. 14.11. 20 Uhr

Sprechstunde - Der Poetry Slam

Ein Mikrophon, eine Bühne, sechs Minuten Zeit, eine Publikumsjury – das ist die Sprechstunde mit unserem Slam-Host und Doktor der gepflegten Poetry Markim Pause. Wer mitschlamm möchte, kann sich über Facebook.com/sprechstundewitten oder per Mail an pause@poesieschlacht.de bewerben. AK 5,- €, WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Do. 15.11. 18 Uhr – Eintritt frei

Abendkonzert

Fortgeschrittene Schüler der Musikschule begeistern die Zuhörer mit einem interessanten und anspruchsvollen Programm.

Haus Witten, Konzertsaal.

Do. 15.11. 19.30 Uhr

In 80 Tagen um die Welt

Schauspiel mit Musik nach Jules Vernes mit Einführung um 19 Uhr. Saalbau Witten, Theatersaal.

Do. 15.11. 19.30 Uhr

Lesung

Georg Klein liest die unveröffentlichte Erzählung „Junger Pfau in Aspik“. Lesecafé in der Bibliothek Witten, Husemannstraße 12, WIT.



© Jonas Sorgalla

Do. 15.11. 20 Uhr

Alain Frei „Mach Dich Frei“

Der Gewinner zahlreicher Comedypreise gehört der neuen Stand-up-Generation an und ist einer der Senkrechstarter der deutschsprachigen Comedyszene. Ganz nach dem Motto seines neuen Solos „Mach Dich Frei“ bestreitet der gebürtige Schweizer neue Wege in der Comedy, durchbricht alte Lachgewohnheiten und macht sich auf zu ganz neuen Humorphären. Frech, modern und ohne Tabus räumt er mit so allerhand angestaubten Vorurteilen auf und beweist, dass Schweizer alles andere als neutral sind. VVK 18,- zzgl. Gebühren, AK 23,- €, WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Fr. 16.11. 19 Uhr

Die Walküre

Ganz großes Kino. Übertragung aus dem Royal Opera House London. Oper in drei Akten von Richard Wagner. Ca. 4,5 Stunden mit Pausen. Haus Witten, Kinosaal.

Fr. 16.11. 20 Uhr

A Tribute to Simon and Garfunkel meets classic

Duo Graceland mit Streichquartett und Band. Freunde und Bewunderer all der beliebten Songs des US-amerikanischen Duos Simon & Garfunkel werden Dank der bemerkenswerten Leistung von Graceland erleben, wie die Erinnerungen daran auf eine mitreißende Art lebendig werden. Saalbau Witten, Festsaal.

Sa. 17.11. 19.30 Uhr

Im weissen Rösslá Trois

Amüsantes Singspiel mit Michael Quast und Sabine Fischmann mit Einführung um 19 Uhr. Im legendären Hotel „Im Weißen Rössl“ entfaltet sich eine Komödie, für die man gute Lachmuskeln braucht. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 17.11. 22 Uhr

Zone 30 @weekend

Die Zone 30 @weekend ist DIE Party für Erwachsene – mit netten Leuten und toller Musik! Von aktuellen Charts und Dance Classics bis hin zu Rock, Indie, Wave,

Worldmusic, Funk und Soul ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. In den Tanzpausen kann in der Halle, im Bistro oder im Biergarten geflirtet und entspannt werden. AK 6,- €, WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

So. 18.11. 18 Uhr

Popcorn & Kino

Symphonisches Bläserorchester Witten „BLOW“ trifft „DO-TON“ - Vorhang auf. Es wird wieder bunt im Wittener Saalbau! „BloW“ lädt zu einem klangvollen Konzertabend mit vielen bekannten Filmmelodien und Persönlichkeiten ein. Saalbau Witten, Festsaal.

Mo. 19.11. 20 Uhr

„PIAZZOLLAS TANGO“

Tango-Konzertshow mit Piazzollas unvergesslicher Musik, Milonga und mehr. Tanz: Pilar Alvarez und Claudio Hoffmann, Klavier und Bearbeitung: Guido D'angelo, Violine und Leitung: Giovanni Barbato, Da Vinci Orchestra „Astor, su vida y su musica“ zeigt eine atemberaubende poetische Tangoshow mit Piazzollas unvergesslicher Musik. Saalbau Witten, Theatersaal.

Di. 20.11. 16 Uhr

Der kleine Vampir feiert Weihnachten

Eine Gruselgeschichte von Angela Sommer-Bodenburg, für Menschen ab 6 Jahre, aufgeführt vom THEATER auf Tour. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 21.11. 19.30 Uhr

Judith Stapf u. Yuhao Guo

Best of NRW – Es werden Werke von Szymanowski, Fauré und Thuille gespielt. Haus Witten, Konzertsaal.



Do. 22.11. 13 – 19 Uhr

Die Eisbahn ist zurück! Schlittschuhlaufen auf dem Wittener Weihnachtsmarkt.

Vom 22. November bis zum 23. Dezember ist die WERK°STADT wieder mit der EIS°STADT auf dem Wittener Weihnachtsmarkt vertreten. Direkt auf dem Rathausplatz befindet sich die 300 qm große Eisbahn mitsamt einem großen Gastronomiebereich. Montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr kann die Eisbahn von Schulklassen gebucht werden. Sie können die Eisbahn sogar kostenlos nutzen, allein für den Verleih von Schlittschuhen fallen Gebühren

an. Bis 19 Uhr steht die Fläche dann allen Eisläufern zur Verfügung. Und sonntags zwischen 11 und 13 Uhr können Kids bis 10 Jahre im Rahmen einer speziellen „Anfänger-Eiszeit“ ihre ersten Schritte auf dem Eis wagen. Anmeldung für Schulen ab 29. Oktober telefonisch unter 02302 94894-0. Totensonntag, den 25.11.18, geschlossen. Für Schulklassen nach Anmeldung kostenlos.

Fr. 23.11. 20 Uhr

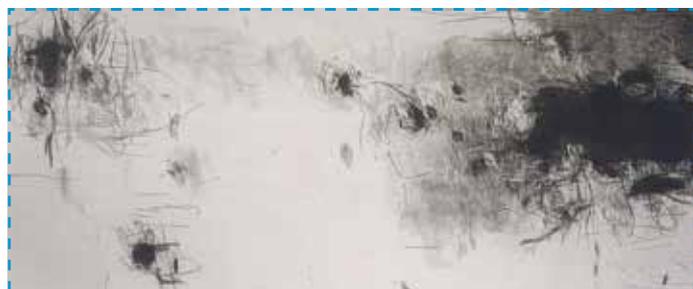
150. Metal for Mercy

Die spektakuläre Konzertreihe Metal for Mercy wieder im Treff^o – und zwar zu ihrer 150. Ausgabe! Es wird laut und fetzig – versprochen! Freut euch auf allerfeinsten melodischen Metal, Post-Hardcore, Symphonic Metal/Gothic Metal und harten Rock für Genießer. AK 5,- €, WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Fr. 23.11. 19 – 23 Uhr

All in One

Der Blockbuster für Kids & Teens
Bis 23 Uhr öffnet die WERK^oSTADT in Witten gemeinsam mit dem Team des Kinder- und Jugendparlaments Witten die Pforten für Discokings & -Queens zwischen 12 und 15 Jahren. Bereits nach Sekunden kocht die Hütte und mir nichts dir nichts verschwinden Hektoliter Cola und Fanta in den vom Tanzen ausgedünsteten Körpern. S-Club Mitglieder haben – wie immer – auf den Eintrittspreis 50 Cent Ermäßigung. Außerdem lockt die Tombola der Sparkasse mit tollen Preisen! AK 2,- €, S-Club-Mitglieder 1,50 € inkl. Freigetränk. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.



Frank Michael Zeidler, Einzelgänger und Paare Ausstellung bis 27. Januar 2019

Märkisches Museum Witten • Husemannstraße 12 • 58452 Witten
Tel. 02302 5812550 • maerkisches.museum@stadt-witten.de
www.maerkisches-museum-witten.de

Image

Titelbild: Oktober-Motiv aus dem Jahreskalender „Witten – echt schön 2019“, Uli Auffermann

Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 • 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press

E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de

023 02/98 38 980

Anzeigen und Redaktion: M. Dix, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, J. Meckler, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise: Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a. Annen, Stockum, Rüdینگhausen, Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt und Sonnenschein

Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare, Regionalausgabe Herbede, Heven, Bommern und Umgebung 20.000 Exemplare, Regionalausgabe Zentrum, Annen, Stockum, Rüdینگhausen 30.000 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 5 ab Ausgabe 10/2018. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Sa. 24.11. 22 Uhr

80er Party

Die legendäre Party mit den besten Hits der 80er!

Auch am letzten Samstag im November gibt es wieder eine Zeitreise in die wilden 80er Jahre. Im Rausch von „Don't stop, Believin“ und kultigem Mainstream der 80er mit Depeche Mode, Michael Jackson, U2, The Cure, BMovie, Simple Minds, Bryan Adams und vielen mehr wird die Nacht zum Tag gemacht. Lasst euch das nicht entgehen! AK 6,- €. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Di. 27.11. 20 Uhr

Zeitraum

Zum Thema „Seefrau“

Zeit zum Teilen, zum Entdecken, zum Sehen, Hören und Nachdenken. Über Kunst und Kultur. Über Menschen und Möglichkeiten. Über Gott und die Welt. Raum dafür ist bei „ZeitRaum“ im Treff^o. Das Thema dieser Ausgabe lautet „Seefrau“. Zu Gast ist Barkassenführerin Magdalene Mintrop, die ihr Schiff durch Hamburgs Häfen steuert. In dieser Männerdomäne erlebt sie Sexismus, Rassismus und Konkurrenz ... und hat trotzdem Lust auf ihre Arbeit. Seit 25 Jahren macht sie alternative Hafentourfahrten und erzählt, was hinter dem steckt, was man im Hafen sieht. Wie immer warten hausgemachte Speisen auf die Gäste. Eintritt frei! Café Treff^o, WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Mi. 28.11. 18 – 20 Uhr

6. Digitaler Salon

Wer rechnet schneller? Algorithmen und ihre gesellschaftliche Überwachung. Algorithmen sind wiederholbare Muster von Entscheidungsabläufen. Georg Trogemann (KHM Köln) geht der Frage nach, wie wir es schaffen, Algorithmen und ihre Möglichkeiten nachvollziehbar zu machen. Universität Witten/Herdecke, Audimax.

29.11. 19.15 Uhr

Vortragsreihe „Angewandte Kulturreflexion“

Die Beziehung zwischen Menschen und Tieren als Herausforderung der Kulturwissenschaften. Prof. Dr. Friedrich Jaeger (KWI Essen) stellt in seinem Vortrag das Forschungsfeld der Human-Animal Studies vor. Universität Witten/Herdecke, Raum E 110.



Do. 29.11. 20 Uhr

Matthias Jung „Generation Teenitus – Pfeifen ohne Ende?!“

Matthias Jung hat die „Generation Teenitus“ genau beobachtet und alle wichtigen Informationen für die ahnungslosen Erwachsenen mit Jugendlichen zusammengetragen. Er weiß, wie Teenies ticken und wie man mit Humor die Pubertät übersteht. Seit Juli steht er mit seinem Pubertäts-Ratgeber „Chill mal - Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“ auf der SPIEGEL-Bestsellerliste Sachbuch Paperback. Somit ist in der WERK^oSTADT nicht nur der lustigste, sondern auch der aktuell erfolgreichste Autor von Pubertäts-Ratgebern auf der Bühne zu erleben. Ein Spaß für die ganze Familie. Faktenreich, wissenschaftlich aufbereitet und äußerst unterhaltsam. VVK 16,- zzgl. Gebühren, AK 21,- €. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de

www.kulturforum-witten.de

www.stadtmarketing-witten.de

www.werk-stadt.com



Wanderungen im Monat November

So. 4.11. 10 Uhr

Zu den schönen Heideseen

Wir wandern auf gut befestigten Wegen durch die Kirchheller Heide; ca. 14 km; Einkehr „Zum alten Brunnen“. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, PKW-Anfahrt.

Mi. 7.11. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über Hammerteich, Borbachtal und Hohenstein zum „Tennisclub Hohenstein“. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 11.11. 10 Uhr

Der Isenberg – wieder andersrum

Wir wandern vom Isenberg und Kressenberg durch die Winzer Mark hinab ins Ruhrtal; ca. 10 km; Einkehr bei „Tum Bur“. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, PKW-Anfahrt.

Mi. 14.11. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über Pastoratsweg, Trienendorferstr. zum „Holzofenbäcker“ in Bommern. Treffpunkt Rathaus Bus 379 bis Haus Bommerholz.

So. 18.11. 9.55 Uhr

Langendreer

Wir wandern in und um Bo-Langendreer auf flachen Wegen; ca. 11 km; Einkehr im Gasthaus „Zur Alten Zeit“. Treffpunkt Straßenbahn 310 vor Galeria Kaufhof, Ticket A.

Mi. 21.11. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über Nachtigallstr., Wanderweg A2 zum „Cafe del Sol“. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 25.11. 10 Uhr

Rund um Zeche Zollern.

Wir wandern auf gut ausgebauten Wegen rund um die Zeche Zollern in Bövinghausen; ca. 13 km; Einkehr im Zechenrestaurant „Pferdestall“. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, PKW-Anfahrt.

Mi. 28.11. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über Wanderweg A1, Ruhrhöhenweg durchs Muttental ins „Steigerhaus“. Treffpunkt Rathaus, Bus 320 nach Kämpen.

Image

**Nächster
Erscheinungstermin:**

**Donnerstag, 29.11.2018
Anzeigenschluss: Freitag, 16.11.2018**

HAMMER

ANGEBOTE

HAMMERTALER BAUSTOFFE



ab **4⁹⁵**
pro 25kg



Streusalz

Jetzt für den Winter aufrüsten!

- nach DIN EN 20345 SRC
- gesünder Arbeiten
- klimatisiert
- tolle Ergonomie & Passform
- mehr Komfort & Dämpfung



Sicherheitsstiefel S3

mit Stahleinlage

65⁰⁰
pro Paar

ab **5⁹⁵**
pro Sack



Pinierrinde 70 L



Rindenmulch 0/40
im Sack 70l
4,76 €



rabimmel

rabammel

rabumm

Dauertiefpreis

2²⁹
pro Sack

Blumenerde 45L

**Winterzeit bei
den Hammertalern**



Ab dem 01.11.2018 schließen wir unseren Baustoffhandel um 16.00 Uhr.

**Neue Öffnungszeiten
ab 01.11.2018**



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-16.00 Uhr
Sa. 7.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

- Unser Lagerprogramm
- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
 - Betonsteinpflaster in div. Farben
 - alle gängigen Randsteine und Blockstufen
 - Schüttgüter aller Art
 - Kunststoffrohre und Schächte